

zwei wochen bielefeld

programm vom 30.4. bis 13.5. | nr. 10/18

ultima



AB 17.5. IM KINO!

JULIE GAYET THIERRY NEUVIC JULIE DEPARDIEU LUCIEN JEAN-BAPTISTE CLAUDIA TAGBO PHILIPPE KATERINE CHANTAL LADESOU ARIÉ ELMALEH

WOHNE LIEBER UNGEWÖHNLICH

Eine Wohnkomödie von
GABRIEL JULIEN-LAFERRIÈRE



**WAS SIE IN IHRER FREIZEIT
MACHEN, IST IHRE SACHE**

**WIR HÄTTEN DA NUR EIN PAAR VORSCHLÄGE
CA 1000 PRO HEFT**

ultima

**IM JAHRESABO FÜR 31,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 8067 * 48043 MÜNSTER
ODER PER EMAIL UNTER ABO@ULTIMO-BIELEFELD.DE**

INHALT



Laut einer geheimen Übereinkunft müssen bis 2022 alle Deutschen im Ausland von Daniel Brühl gespielt werden: Hier »7 Tage in Entebbe«; auf Seite 10

MIX

Körperwelten in Osnabrück; Ausstellung im KuK; Harms Helden; Gratus Comic Tag 2018; Der ganz kleine Schnorrer 4

A Place To Bury Strangers; Mary Chapin Carpenter; Death by Unga Bunga; PTRNS; Dr. Dog 17

KONZERTE

Frank Turner; Isaac Gracie 20

INTERVIEW

Wladimir Kaminer über Deutsche und Syrer: »Paradies und Sackgasse« 6

SPIELPLATZ

Crest; Exorder; Ash of God 22

SCREENSHOTS

Lost in Space; Mercury 13; Rassisten auf IMDB 8

BÜCHER

Stephen Greenblatt über Adam und Eva; Digital und nachhaltig?; Cixin Lius SF-Trilogie, 2. Teil: »Der dunkle Wald« 23

FILME

Wohne lieber ungewöhnlich 10
Djam 10
7 Tage in Entebbe 10
A Beautiful Day 11
Early Man 11
Death Note 11
No Way Out 13
Madame Aurora 14
Eleanore & Colette 14

PROGRAMM-SERVICE

Zwei Wochen Programm vom 30.4. bis 13.5. 25
Festivals & Open Airs 28
Konzert-Vorausblick 37
Ausstellungs-Übersicht 40
Feste Termine 41
Adressen 42

DVD

Battle of the Sexes; Justice League; Geostorm; FCC; Star Wars; Phantom im Paradies; Das grüne Gold; Keep Watching 15

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen 43
Setzers Abende 44
Impressum 45

TONTRÄGER

Ruby Velle & The Soulphonics; Underoath; DJ Koze; The Sea and Cake;

FAST FERTIG

Die Rache des FBI-Direktors: James Comeys Memoiren 46

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver

garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

montags und dienstags Studentenrabatt,
montags bis donnerstags von 11:00 - 14:00
happy hour *** -4€ auf den Haarschnitt
donnerstags bis 22:00 für Sie da!

Hauptsache die Haare liegen

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7
33613 Bielefeld
T. 0521 5600113
www.drumhairum.de

Mo - Mi & Fr 10:00 - 19:00
Do 12:00 - 22:00

+ Termine nach Vereinbarung

drumhairum
Friseur am Boulevard

Einzelfall?

Nein. Das arktische Eis schmilzt infolge der Erderwärmung immer schneller. Diesen einzigartigen Lebensraum müssen wir schützen. Und das ist nur einer von vielen Gründen, warum wir Ihre Unterstützung als Fördermitglied brauchen. Jetzt mitmachen unter www.greenpeace.de/arktis

GREENPEACE



KÖRPERWELTEN

Tote Menschen

Seit vielen Jahren lässt Gunther von Hagens die Menschen tief in sich blicken. Er verbindet in seinen aufwändigen Wander-Ausstellungen immer präzise Wissenschaft und spektakuläre Aufsehenserregung, Gesundheitsaufklärung und Gefühlsmassage. Im Tourneeprogramm *Körperwelten: Eine Herzenssache* geht ab 19. Mai in der Osnabrückhalle besonders um das traditionelle Zentralorgan. Sein patentiertes Verfahren der Plastination zieht echten Leichen die Haut ab, ersetzt Fett und Flüssigkeiten durch Kunststoff und zeigt uns genau, wo etwa die Adern lang laufen, wie kompliziert die Pumpe mit den entlegensten Körperregionen vernetzt ist, oder warum man wirklich kein Raucherbein haben sollte.

Außerdem loben Sinnsprüche das Herz als Sitz der Gewissheit gegenüber dem bloßen Augenschein, weil von Hagens nicht nur Lehrbuchwissen vermitteln will, sondern durchaus auch Ehrfurcht vor der erstaunlichen Maschinerie des Menschen.

Ob es dazu auch zwei plastinierte Verstorbene beim Sex braucht, sahen Gerichte an den bisherigen Stationen der Herzenssachen unterschiedlich. Insgesamt zeigt die Leichenschau über 200 echte menschliche Präparate, Organe und Schnitt-

bilder und an die 20 ganze Körper in lebensechten Posen.

Im Vordergrund steht diesmal allerdings das umfangreiche



oben: Bei der Blindenführung darf angefasst werden

links: Leichenspezialist Mark Benecke



Begleitprogramm mit einer Blutspendeaktion und Vorträgen von Leichensachverständigen wie etwa Alfred Riepertinger, der Franz-Josef Strauss und Roy Black autopsierte, oder dem Kriminalforensiker Mark Benecke. Es gibt auch einen Kinder-nachmittag, eine Blindenführung, einen Krimi- und einen Yoga-Abend, wohl damit des Lebens ganze Fülle sozusagen vom Ende her anschaulich wird.

Körperwelten: Eine Herzenssache. 19.5.-2.9. Osnabrück. Osnabrückhalle / www.koerperwelten.de

KUNST- UND KULTURHAUS

Neue Horizonte

Seit beinahe sieben Jahren arbeitet das 260 Quadratmeter kleine Kunst- und Kulturhaus in der Kreuzstr. 32 an der Verbindung von sozialer Arbeit mit Kunst und Kultur. Integrativ, inklusiv und generationenübergreifend kommen in dem ehemaligen Ladenlokal Menschen mit und ohne Einschränkungen zusammen, absolvieren Kreativitätskurse,



Mal-Ecke im KuK

treffen sich zum Tanzen oder Kochen oder organisieren Museumsbesuche. Ab 9. Mai stellt das KuKu nun selber aus. Unter dem Titel **Horizonte** und im Rahmen des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung zeigen hier 17 KünstlerInnen Werke, die im vergangenen Jahr im Kunst- und Kulturhaus entstanden sind.

Horizonte. Ab 9.5., 16.00 h, Bielefeld, Kunst- und Kulturhaus, Kreuzstr. 32 / Tel.: 0521-78715390 / www.kuku-bielefeld.de

Harms Helden



COMIC TAG

Umsonst lesen

Am 12. Mai haben Comicfreunde wieder Grund zum Feiern, denn da findet der diesjährige *Gratis Comic Tag* statt. Dieses Jahr umfasst die Liste bemerkenswerte 35 Titel. Neben großen Verlagen wie Panini, Egmont oder Carlsen sind auch dieses Mal wieder kleinere mit speziellem Programm vertreten. Darunter der Splitter-Verlag aus Bielefeld, Re-



Ungewöhnliches aus China: „Der freie Vogel fliegt“

produkt, Schreiber & Leser oder Chinabooks. Die Auswahl bietet einen guten Überblick über die Vielfältigkeit des Mediums Comic. Zu den skurrileren Titeln gehört sicher das Crossover *Avengers: Attack on Titan*. Splitter spendiert den ersten Band der witzigen Alternativwelt-Fantasy Reihe *Ekhö* von Arleston und Barbucci.

Pénélope Bagieu portraitiert in ihren *Unerschrocken*-Bänden bekannte Frauenpersönlichkeiten. Reprodukt zeigt in seinem Heft zum GCT eine Auswahl. Sehr interessant klingt auch der in China, Japan und Südkorea ausgezeichnete Comic *Der freie Vogel fliegt* (Chinabooks) von Jidi und Ageng in dem es um die Nöte Heranwachsender im China der 90er Jahre geht (mehr im nächsten Heft). Zur Vorbereitung auf den



Gerade noch bei uns gelobt: „Die Unerschrockenen“

Kinofilm kann man in Yukito Kishiros Maga-Klassiker *Battle Angel Alita* reinschnuppern. Oder man feiert Garfields 40. Geburtstag mit einem Best-of, wie es Egmont formuliert. Bei einigen Heften handelt es sich um Auszüge oder erste Kapitel.



Die Filmversion von Robert Rodriguez wurde gerade auf den Dezember verschoben: „Battle Angel Alita“

Da aber alles gratis ist, kann man mutig mal was ausprobieren. In Bielefeld kommt man im **Comic und Musik Archiv** (Herforder Str. 210), im **Moderne Zeiten** (Schloßhofstraße 73) und bei **Thalia** (Oberntorwall 23 und Loom) an Gratiscomics.

Eine Übersicht über alle 35 Titel gibt es unter: www.gratiscomictag.de

DER GANZ KLEINE SCHNORRER



Die Heft-Seite drückt heftig von oben (blöde Comics!) und ich muss hier wieder mit ganz wenig Platz ausk... also gut, diesmal nur 2x2 Freikarten für die sensationellen Events im



Bunker Ulmenwall: am 4.5. kommt **Pegelia Gold** (oben) mit ihrem Polychrome Orchestra und rettet das Kunstlied. Am 5.5. kommt das **Dark Blue Orchestra** (re.) und rettet uns alle (siehe Seite 32). Hin? – aber immer! Mail an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Gewinnwunsch angeben. Einsendeschluss ist der 2.5. und ... ach shit, die Seite ist hier echt schon zuende und ich hätte noch ...



PARADIES UND SACKGASSE

Wladimir Kaminer erzählt Geschichten mit einem ganz eigenen Sound. Der in Berlin lebende Bestsellerautor russisch-jüdischer Herkunft schrieb Bücher über seine Zeit in der Sowjetunion und seine Übersiedlung in die Bundesrepublik. In »Ausgerechnet Deutschland« erzählt der 51-Jährige von seinen kuriosen Begegnungen mit den neuen Nachbarn aus Syrien und anderswo. Mit Wladimir Kaminer sprach Olaf Neumann

Warum sind Sie ausgewandert?

Wladimir Kaminer: Ich bin eher zufällig in Deutschland gelandet. Es hätte genauso gut Frankreich, Italien oder Amerika sein können. Ich wollte eigentlich nur weg. Wir haben in der Sowjetunion gelebt wie in einer geschlossenen Zelle und standen unserem eigenen Land sehr kritisch gegenüber. Wir waren neugierig auf die Welt da draußen und hielten alles außerhalb unserer Zelle für das Paradies. Weil der Westen für uns eine verbotene Frucht war, wollte ich un-



bedingt über die Grenze. Dieses Eingesperrtsein führte zu einer Romantisierung der Außenwelt. Wir sind als naive Romantiker losgefahren und landeten in Deutschland.

Welchen Eindruck machte Deutschland auf Sie?

Einen kuriosen. Am Tag meiner Ankunft wurde Deutschland Fußballweltmeister. Es war eine ganz besondere Stimmung in Berlin: Hupende Autos und überfreundliche Menschen, die sich vor Begeisterung auf

die Brust schlugen. Viele hatten eine Bierflasche in der Hand, ich hatte mir auch eine gekauft. Das war mein erster Einkauf.

Eine Flasche Bier hat bei der Integration geholfen. Ist Integration wirklich so einfach?

Nein. Integration ist ein Phantom. Die Wahrheit liegt im Auge des Betrachters. Integration setzt voraus, dass es eine einheitliche Gesellschaft mit einheitlichen Werten und Vorstellungen gibt. Eine Gesellschaft, die sich nicht dauernd verändert, wie zum Beispiel Deutschland es tut. Das heutige Deutschland hat mit dem Land, in das ich vor 28 Jahren eingewandert bin, nur sehr wenig gemeinsam.

Wieso haben Sie dieses Buch geschrieben?

Die so genannte Flüchtlingskrise hat einen Berg an Empathie, enttäuschten Erwartungen und verbrannten Hoffnungen hinterlassen. Kaum hatte ich dieses Buch geschrieben, waren alle Flüchtlinge, die ich kannte, schon wieder weggeflüchtet. Die Syrer aus unserem Dorf sind nach Cottbus gezogen, weil sie dort ihre Zukunft zu sehen glaubten. Es ist eine sehr mobile Situation. Deswegen musste ich mich beeilen, dieses Durcheinander festzuhalten. Daran sieht man, wie unterschiedlich Begriffe wie Freiheit, Würde und ein besseres Leben wahrgenommen werden können. Das ist unglaublich spannend.

Haben Sie sich in dem einen oder anderen Geflüchteten selbst wiedererkennt?

Die jungen, frisch rasierten und parfümierten Syrer beim Deutschunterricht erinnerten mich schon an uns. Immer wenn ich sie auf ihre Heimat und ihre Wurzeln ansprach, sah ich in ihren Augen ein totales Desinteresse. Sie wollten raus aus dieser engen, kleinen Welt der Heimat und sich auf die Probe stellen.

Warum ging Ihre Integration so schnell?

Ich habe mir nie zum Ziel gesetzt, mich zu integrieren. Das wiedervereinigte Deutschland musste sich zuerst einmal selbst integrieren in die große weite Welt. Es war ein neues Land. Viele Menschen im Osten mussten ein neues Leben beginnen, während das ganze Land zu einem europäischen Mitspieler wurde. Ich war damals sehr ehrgeizig und wollte mit Menschen ins Gespräch kommen. Ich arbeitete in einem Theater, dort besteht die ganze Arbeit aus ständigen Quatschen.

Gehören Sie inzwischen zur deutschen Leitkultur.

Meine Geschichten dienen oft als Lehrmaterial, nicht nur für Flüchtlinge. Wenn es zum Beispiel darum geht, in Italien den Studenten deutsche Literatur und Sprache beizubringen.

Was ist das: Leitkultur?

Die deutsche Leitkultur besteht aus zusammengeschraubten Werken von Männern wie Goethe und Brecht, die unzufrieden waren mit dieser Welt und eine andere haben wollten, aber nicht wussten, wie das geht. Die deutsche Leitkultur bringt Menschen ausnahmslos zusammen und lebt davon, dass sie von Fremden bereichert und beeinflusst wird. Sie muss aufnahmefähig sein. Mein Sohn Sebastian, der in Berlin geboren ist, würde wahrscheinlich deutschen Hip-Hop für die Leitkultur halten. Die Weihnachtslieder von Helene Fischer hingegen nicht.

Sind Sie dem Geheimnis der deutschen Seele auf die Spur gekommen?

Geheimnis? Ich bitte Sie! So unterschiedlich sind die menschlichen Seelen nicht. Nimm einen Deutschen, gib ihm zwei Bier und kitzele ihn ein wenig, damit er nicht so grimmig guckt. Dann hast du schon den Russen. Rasiere dem Russen eine Glatze und setze ihm einen Hut auf. Dann hast du einen Deutschen.

Was ist typisch deutsch?

Jedes Volk hat eine sehr eigene Melancholie. Das, was die Portugiesen Saudade nennen: Die Sehnsucht nach etwas, das unwiederbringlich verloren gegangen ist. Und die Deutschen haben Weltschmerz. Das ist die Sorge um Dinge, die einen eigentlich überhaupt nichts angehen. Zum Beispiel die typisch deutsche Feins-



Flüchtlingsunterkunft Berlin Tempelhof

taubdebatte über unsichtbare Gefahren, die irgendwann möglicherweise nicht dein eigenes Leben, sondern das deiner Enkel beeinflussen. Ein Russe würde sich wahrscheinlich freuen über irgendetwas Feines. Solange nur Feinstaub und kein Pflasterstein fliegt.

Können wir ordnungsliebenden, effizienten Deutschen etwas von den langsamen Syrern lernen?

Nein, auf keinen Fall. Die Syrer müssen schneller werden! Sie müssen unbedingt ein Gefühl für die Zeit bekommen, denn sie brauchen allein zehn Minuten, um überhaupt die Tür aufzumachen. Irgendwann habe ich kapiert, dass sie erst all ihre Frauen verhüllen müssen. Sie benehmen sich manchmal mit 50 noch wie Kinder. Das geht nicht!

Braucht Deutschland Flüchtlinge?

Ich glaube, dass diese Völkerwanderung dem Land nicht nur Negatives gebracht hat, sondern auch wirtschaftlichen Aufschwung. Viele Fachkräfte haben eine Arbeit bekommen, und ich weiß, dass die Syrer nicht all ihr Geld nach Hause schicken. Und auf der politischen Ebene herrschte jahrzehntelang eine gewisse Müdigkeit, die erst durch die Flüchtlinge sichtbar geworden ist. Die große Koalition ist nur durch die Flüchtlingskrise zustande gekommen. Solange das Land gespalten bleibt, sind wir auf die GroKo angewiesen, obwohl sie niemandem gefällt. Früher lebten die politischen Eliten in Saus und Braus, egal was sie taten, es kam beim Volk immer irgendwie an. Und jetzt ist es genau umgekehrt: alle sind unzufrieden. Das hält das politische Dahinschmelzen Deutschlands auf. Ich glaube, es wird sogar noch spannender werden. Und was die

Flüchtlinge selbst betrifft: Die einen werden in der neuen Heimat großartig durchstarten, die anderen werden zurückgehen. Auf jeden Fall liegt darin etwas Gutes.

Welches sind die größten Hürden bei der Integration?

Die deutsche Bürokratie. Ich bin nicht der erste, der das sagt. Bei uns im Dorf in Brandenburg hätten wir Flüchtlinge beschäftigen können. Sie hätten auch sehr gern das Dorf sauber gehalten und dabei viel gelernt. Zum Beispiel sauber von schmutzig zu unterscheiden. Aber sie durften nicht arbeiten, weil es hier mehr Gesetze gibt als die menschliche Vernunft ertragen kann. Die Deutschen, die das Dorf eigentlich sauber halten sollten, sind leider dauerhaft krank und gehen nicht mehr aus dem Haus. Also geht mein Nachbar für umsonst von Mülltonne zu Mülltonne. Weil er einfach ein toller Mensch ist. Er wäre ein super Integrationsbeauftragter, musste das aber aufgeben, weil die Behörden nicht mitspielen. Ich möchte keine Revolte gegen das deutsche Beamtentum starten, manchmal ist es auch von Nutzen. Aber das Beamtentum handelt nach Paragraphen und sieht den einzelnen Menschen überhaupt nicht. Keine Ahnung, wie man dem blinden Beamtentum die Augen öffnet. Vielleicht brauchen wir ja einen Augendienst. Mit meinem Buch will ich aufzuzeigen, dass es eigentlich ganz menschlich ist, was da passiert.

Die Welt ist aus den Fugen geraten.

Die wirklich schrecklichen Dinge sind im vorigen Jahrhundert passiert, die Weltkriege. Wie lange haben die Deutschen und Franzosen einander bekämpft! Es ist ein Wunder, dass es überhaupt noch Deut-

sche und Franzosen gibt. Ich glaube, die Welt verändert sich kontinuierlich zum Guten. 1968 haben junge Menschen gegen die verkrustete Generation ihrer Großeltern und Eltern demonstriert. Sie waren zwar nur eine Minderheit, dennoch sind ihre Ansichten wie „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ Mainstream geworden und werden heute von bürgerlichen Parteien wie der CDU als Selbstverständlichkeit hingenommen.

Blicken Sie optimistisch in die Zukunft?

Ja, in diesem Sinne bin ich ein Optimist. Es passiert viel Schräges, die Entwicklung geht aber in die richtige Richtung. Es gibt wissenschaftliche Studien, die belegen, dass es inzwischen viel weniger Gewalt auf der Welt gibt und die Verbrechensrate insgesamt sinkt. Es wird mehr kommuniziert und viel mehr Menschen sind auf Reisen. Die alten Regime will keiner mehr bekämpfen. Die Zeit der Straßenrevolte ist vorbei. Die Menschen haben eine andere Art zu rebellieren entdeckt, indem sie zum Beispiel nach Deutschland umziehen. Anstatt sich den Arsch aufzureißen für irgendwelche politischen Veränderungen in einem total an die Wand gefahrenen Land, ziehen sie einfach um in eine solidarischere Gesellschaft. Dort versuchen sie, sich nützlich zu machen. Das Reisen war noch nie so leicht wie heute. Wenn eine gleichmäßige Verteilung auf dem Planeten nicht funktioniert, stimmen die Menschen halt mit den Füßen ab.

Wladimir Kaminer: *Ausgerechnet Deutschland. Geschichten unserer neuen Nachbarn.* Goldmann Verlag, Tb. Originalausgabe, 236 Seiten, Euro 13,00.





Eine bunte Familie „Lost in Space“

LOST IN SPACE

Nerds und Nesthäkchen

Ein Klassiker-Remake mit Schluchzen

In der guten alten Zeit wäre *Lost in Space* beinahe einmal der Gegenentwurf zu *Star Trek* geworden. Mit einer Hausfrau am Steuer der Zukunft statt einem Kirk. Die Familienkutsche der Robinsons startete ein Jahr vor der Enterprise ins Fernsehen, schwarzweiß und mit großem galaktischem Atem. Aber dann verirrte sich in den Sternen, wurde bunt und kindisch und nach drei Staffeln abgesetzt. Zum Kult reichte es trotzdem und bis heute gibt es LIS-Anhänger, die dem liberalen Trek-Roddenberry vorwerfen, Konzepte von ihrem Produzenten-Patriarchen Irwin Allen geklaut zu haben.

Nach einer missglückten Kino-Modernisierung 1998 und einem gepatzen Remake-Piloten 2004 lässt nun Netflix die erste Staffel des selbstproduzierten Reboots von *Lost in Space* los, sozusagen im Windschatten der ersten Staffel von *Star Trek: Discovery*. Und wieder als ziemlich privaten Gegenentwurf zu galaktischen Zerwürfnissen.

Die dysfunktionale Familie Robinson, mit einer ingeniosen Mutter, einem fast geschiedenen Soldaten-Vater, zwei herzlich konkurrierenden Töchtern und einem Nerd-Nesthäkchen, rauft sich auf einem Kolonisten-schiff zusammen, das von der allmählich sterbenden Erde flieht. Unterwegs geht vieles schief und man stürzt auf einem unbekanntem Planeten ab. Man wehrt sich gegen Wetter und Wildnis, stößt auf Vulkane und unterdrückte Konflikte – und vor allem auf den geschickt weiblich umbesetzten Bösewicht des Originals. Dr. Smith tut alles, um zu überleben, manipuliert, schmeichelt, tröstet, lügt und betrügt und sagt dabei oft Klügeres als das immer wiederholte „Family stays together“-Mantra der Robinsons.

Wie aus dem Baukasten für serielles Erzählen liefern zehn Episoden lang immer wieder Rückblenden in die Vorgeschichte auf der Erde emo-

tionale Fundamente für seltsame Vorkommnisse der Gegenwart. Warum freundet sich der vereinsamte Stöpsel mit einem Alien-Roboter an? Wieso verschweigt die vorlaute Penny schlimme Nachrichten vor den wiedergefundenen Mitabgestürzten? Weshalb will John Robinson nicht schon wieder seine Familie allein lassen, auch wenn nur das sie retten könnte?

Dahinter rumort noch ein größeres Geheimnis um die eigentliche Hauptfigur, den schweigsamen und namenlosen Roboter. Er wird ein Werkzeug für Gute und Böse, er lernt Loyalität und hat doch eine eigene Agenda. Und hat genug Potential für eine mögliche zweite Staffel.

Wing

USA 2018. Geschaffen von Irwin Allen, Matt Sazama, Burk Sharpless D: Molly Parker, Toby Stevens, Maxwell Jenkins, Parker Posey, Taylor Russell. 10 Folgen, seit 13.4. auf Netflix

Just Jerks

Die Film- und TV-Plattform IMDB leidet unter Rassisten

Die „International Movie Data Base“ ist die umfassendste und beste Datenbank für Filme und TV-Serien (deutsche Seiten wie „Filmstarts.de“ oder ähnliche sind nur ein schwacher Abklatsch davon). Gegründet als Fanprojekt, ist die professionell geführte Datenbank längst eine hundertprozentige Amazon-Tochter und insofern politisch eher unverdächtig.

In letzter Zeit allerdings mehren sich die Attacken rechter Trolle, die vor allem TV-Serien in Grund und Boden kritisieren – für ihren angeblichen „PC shit“, also ihre angeblich übertriebenen Versuche, „politische korrekt“ zu sein. Gemeint ist dabei immer eine nicht-weiße Rollenbesetzung oder die Anwesenheit starker weiblicher Charaktere. Ein Kübel rechter Rotz ergoss sich über das Remake der „Ghostbuster“-Version, in der die vier Leads mit weiblichen Komikerinnen besetzt worden waren. Die neue, überaus bezaubernde Fantasy-Serie „Siren“ wurde verbal niedergemetzelt, weil eine schwarze Meerjungfrau darin vorkommt (Fabelwesen sind, wie Jesus, im Trumpf-Universum und dem seines Fanclub grenzdebiler Grenzschrützer immer weiß). Die neue Netflix-Serie „Lost in Space“ (siehe links) wurde mit Haufenweise schlechten Bewertungen bombar-

MERCURY 13

Hidden Figures

Wie die NASA in den 60ern dafür sorgte, dass die Jungs unter sich blieben

Schwarze Mathematikerinnen haben dafür gesorgt, dass die NASA ihre Astronauten auf den richtigen Flughäfen ins All schicken konnte. Der entsprechende Film *Hidden Figures* feiert vor allem John Glenn für seine Unterstützung der Frauen. Diese Dokumentation über die NASA und ihre Bemühungen, Frauen aus dem Astronautenprogramm auszuschließen, zeichnet ein etwas anders Bild von Glenn. Seine Aussage vor einem Kongressausschuss war mit der Grund dafür, dass die NASA keine Frauen in die Astronautenausbildung aufnahm.

Dabei waren die „Mercury 13“, jene 13 Frauen, die sich im Vorfeld medizinischen Tests für den Job unterwarfen, auf Privatinitiative eingeladen worden und unterzogen sich all den Belastungen, die an Astronauten damals getestet wurden. Und sie bestanden mit Bravour (tatsächlich sorgten sie vor allem in der Deprivationskammer für sensationelle Ergebnisse: während Männer nach

gut zwei Stunden anfangen, zu halluzinieren, blieb eine Frau seelenruhig neun Stunden in der Kammer).

Genau das, sagen die Damen heute, hat der NASA Angst gemacht: Wir waren so gut wie die Jungs! Aber der Boyclub wollte exklusiv bleiben. Und so sprach John Glenn: wenn Frauen eines Tages besser seien als Männer, seien sie sicher im NASA-Programm willkommen.

Myrtle Cagle, Jerry Cobb und Wally Funk gehörten zu den „Mercury 13“, waren (und sind) begeisterte Pilotinnen, die, wie alle Frauen damals, von der NASA mit einem Trick



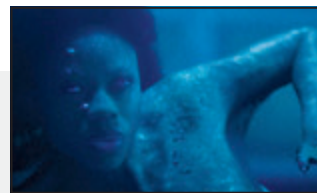
Pilotin Jerry Cobb

ausgeschlossen wurden: Nur Jetpiloten durften Astronauten werden. Aber Frauen konnten keine Jetpiloten werden („a real Catch 22 situation“, sagt jemand im Film).

Erst 1976 änderte sich das, und David Sington und Heather Walsh zeigen in ihrer sehr emotionalen Dokumentation, wie bewegt die Pionierinnen von damals waren, als sie schließlich von der ersten Astronautin zum Shuttle-Start als Gäste geladen wurden.

Mercury 13 ist ein inspirierender Film über Frauen, die ihrem Traum folgten, die verloren und trotzdem nicht aufgaben. Und die heute noch leuchtende Augen bekommen, wenn sie vom Fliegen reden. Denn begeisterte Pilotinnen waren sie alle. Und bemerkenswerte. Nach dem Abschluss durch die NASA gingen sie ihren Weg in der Privatwirtschaft, einige wurden Testpilotinnen für ein neues Modell und präsentierten sich als Trio, während sie von Stadt zu Stadt flogen, ein Mann und zwei Frauen, drei Maschinen im Formationsflug. „Und wir flogen immer in Röcken und High Heels!“, erzählt eine der Pionierinnen stolz, damit den Satz variiierend, der für Fred Astaires Partnerin Ginger Rogers einst geprägt wurde: Sie konnte all das, was Fred Astaire auch konnte, und dass auch noch rückwärts und auf Stöckelschuhen. *Thomas Friedrich*

USA 2018 R: David Sington, Heather Walsh K: Nickolas Dylan Rossi, mit Myrtle Cagle, Jerrie Cobb, Wally Funk, 78 Min., seit 20.4. auf Netflix



Rassistenschreck „Siren“

diert, weil eine (Adoptiv-)Tochter der Familie schwarz ist. Und weil Mama in der Familie die Hosen anhat – „it’s all pc bullshit!“ schreiben die Trolle.

Warum IMDB es zulässt, dass offensichtlich filmfremde Kriterien nicht nur die Bewertungsskala ruinieren sondern auch die Plattform zu einer Seite machen, der man sich als Film- und Serienfan nur noch mit spitzen Fingern nähert, ist unklar. Das IMDB-eigene Message-Board wurde bereits im Februar 2017 geschlossen, als vor allem die Dokumentation „I am not Your Negro“ für massive rassistische Attacken sorgte.

Die kommerziellen Einflüsse der Rassisten halten sich dabei in Grenzen: Trotz einer massiven Kampagne gegen den Superhelden-Film *Black Panther* (mit erstmals schwarzen Helden und schwarzer Geschichte) hat der inzwischen die „Titanic“-Umsätze getoppt. Während in Deutschland die Umsätze etwa von misogynem Rassisten-HipHop für TV-gefeierte Preise sorgen, ist der US-Mainstream an der Kinokasse nach wie vor liberal – oder wie es die Breitbart-Schergen sagen würden: politisch korrekt. *-vl-*

Der **Mai**sterhafte Monat.



5 Jahre eTicket
spontan & flexibel unterwegs

Unsere **Mai**lights:

Cineplex: 2-für-1 Kino-Genuss*

▪ Vapiano: 2-für-1 Hauptgerichte* ▪

Besitos: 2-für-1 Cocktails ▪ Beresa: für 99 €

Mercedes-Cabrio fahren ▪ Aasee: 2-für-1 Mühlenhof-

Solaaris-Ausflug ▪ 90 Minuten Bus fahren für nur 1 € am 26. Mai

Großes PlusCard-Gewinnspiel im CityShop und bei mobilé

Aktionszeiträume & weitere Infos ab Anfang Mai
unter www.stadtwerke-muenster.de/Maisterhaft

*Solange der Vorrat reicht

E i n f a c h . N ä h e r . D r a n .



Stadtwerke Münster



Der Krieg der Knöpfe: „Wohne lieber ungewöhnlich“



Djam und Avril und die Musik: „Djam“

WOHNE LIEBER UNGEWÖNLICH

Pourquoi pas!

Das Glück liegt in der Groß-WG

Alle drei Tage zu Papa oder zu Mama – die sieben Kinder aus unzähligen Ehen und konfrontiert mit einer sich ständig vergrößern Zahl an Bezugspersonen (wenn der Ex wieder heiratet und die neue Liebe auch Kinder in die Ehe mitringt) sind es leid. Ständig müssen sie mit Sack und Pack zu einem anderen Elternteil ziehen („Ich hab' keinen festen Wohnsitz!“, klagt ein Junge) und andere Schulwege einplanen. Weil zufällig eine große Altbauwohnung einer zufällig verstorbenen Oma leer steht, betätigen die Kinder sich als Wohnungsbesetzer: Sie ziehen alle zusammen in die Wohnung und schicken ihren Eltern einen Dienstplan. Jetzt sollen die Erwachsenen mal schön abwechselnd in die Kinder-Wohnung kommen, wo sie alle sieben beaufsichtigen können. Gepeinig von einem ständig schlechten Gewissen, willigen die Eltern vorübergehend ein.

Gabriel-Julien Laferrière's grundfröhliche Komödie nutzt das herrliche Chaos, das fortan in der Wohnung herrscht, für eine Menge durchweg witziger Episoden. Aber hinter all dem Krawall und Gewusel verbirgt sich die Geschichte von ermüdeten Kindern und verantwortungslosen Erwachsenen. Und die entdecken in dieser Groß-WG eine Menge unschuldiger Freuden wieder. Denn während die Kinder von Anfang an von der Großfamilie und den damit verbundenen Pflichten begeistert sind, lernen die depperten Erwachsenen nach und nach wieder, was es heißt, eine Gruppe zu sein. Und einfach Spaß zu haben. Im Schaumbad Quatsch zu machen, im Wohnzimmer zu schaukeln, einen Joint durchziehen oder einfach nur gemeinsam Dinge besprechen. Julien-Laferrière's großes Talent darin besteht, all diese Szenen fast dokumen-

tarisch zu begleiten und vor allem die Kinder wunderbar unbefangenen spielen zu lassen.

Das ist zu keiner Sekunde mehr als ein rundum gelungenes Feel-good-Movie, mit Schülerliebe, Albernheiten, schönen Bildern von Paris und einem herzerweichenden Score. Aber danach möchte man sofort in eine WG wechseln. Mit mindestens sieben Kindern. *Thomas Friedrich*

C'est quoi cette famille?! R: Gabriel Julien-Laferrière B: Camille Moreau. Olivier Treiner K: Cyrill Renaud D: Julie Gayet, Thierry Neuwic, Julie Depardieu, Lucien Jean-Baptiste, Teilo Azais, Violette Gullion, Lilian Dugots, 94 Min.

DJAM

Ersatzteile

Tony Gatlif zeigt das Leben wieder mit Musik

Lesbos im November 2016. Die junge Griechin Djam soll für ihren Onkel ein Ersatzteil für dessen Touristenboot besorgen, in Istanbul. „Du fährst da hin, bezahlst das Ding und legst dich mit niemandem an!“, mahnt der Onkel. Nicht ohne Grund, denn Djam ist temperamentvoll, singt und tanzt für ihr Leben gern, läuft aber auch gerne mal ohne Unterwäsche herum.

Was macht sie also zuerst in Istanbul? Statt in die Werkstatt zu gehen, beeindruckt sie in einem Café mit einem gekonnten Bauchtanz. Danach begegnet sie der orientierungslosen Französin Avril, die eigentlich als Helferin bei einer NGO an der syrischen Grenze Flüchtlingen helfen wollte, sich dann aber im Streit von ihrem Freund trennte. Fortan hat Djam einen Schatten.

Mit dem begehrten Ersatzteil im Gepäck macht sich Djam mit ihrer Begleiterin auf den Heimweg. Da die griechische Bahn streikt, steht dem Duo ein langer Marsch bevor.

Djam ist eine Art Musical-Roadmovie. In der ersten Sequenz lernen wir

Djam singend und tanzend kennen. Daphne Patakia spielt diese sinnliche, lebensfrohe und leicht verrückte junge Frau vollkommen hinreißend. Djam ist keineswegs naiv oder weltfremd. Sie weiß ihren Charme und ihre Talente einzusetzen, um Probleme zu lösen. Ein Hotelier will Avril ihren Pass nicht geben solange sie ihre Rechnung nicht bezahlt hat? Ein Lied wird ihm schon umstimmen. Ein paar Kinder wollen das wertvolle Ersatzteil nur gegen Cash rausrücken? Djam erweist sich als geschickte Trickserin.

Der Film wirkt recht episodenhaft. Manche Begegnungen sind albern, manche rührend, aber insgesamt ohne echte Richtung, ähnlich der Hauptfigur, die sich oft treiben lässt und ihren Auftrag immer wieder aus den Augen verliert. Die Finanz- und Flüchtlingskrise sind präsent, kommen aber eher beiläufig vor. Hotels haben geschlossen, Schlauchboote und Rettungswesten liegen am Strand. Dennoch scheint es Regisseur Tony Gatlif weniger darum zu gehen, die Situation zu analysieren. Als Außenstehender erzählt der Franzose lieber vom Lebenswillen und Stolz der Menschen.

Am Ende verlassen Djams Familie und Freunde auf dem reparierten Boot des Onkels die Insel Lesbos und schippern nach Norden. „Wir existieren. Wir sind noch da!“, singen sie dann. Dem stimmt man gerne zu.

Olaf Kieser

F/GRE/TUR 2017 R & B: Tony Gatlif K: Patrick Ghiringhelli D: Daphne Patakia, Marryne Cayon, Simon Abkarian. 97 Min.

7 TAGE IN ENTEBBE

Frontverläufe

Der Terrorakt aus den 70ern in verschiedenen Ansichten

Am 27. Juni 1976 entführten palästinensische und deutsche Terroristen den Air France Flug 139

von Tel Aviv über Athen nach Paris und nahmen die 258 Passagiere im ugandischen Entebbe als Geiseln, um inhaftierte Gesinnungsgenossen in deutschen und israelischen Gefängnissen frei zu pressen. Nach sieben Tagen gelang es der israelischen Armee in einer halsbrecherischen Militäraktion alle Entführten zu befreien.

In *7 Tage in Entebbe* suchen Regisseur José Padilha (*Tropa del Elite*) und sein Drehbuchautor Gregory Burke aus sicherer historischer Distanz einen weniger propagandistischen Zugang, der im Gewand eines Action-Thrillers die verschiedenen Seiten und Akteure mit ihren widersprüchlichen Motivationen beleuchtet. Dabei blendet der Film zwischen dem Flugzeug-Hangar in Uganda, wo die Terroristen die mehrheitlich israelischen Geiseln festhalten und mit deren Erschießung drohen, und Tel Aviv hin und her, wo Ministerpräsident Yitzhak Rabin (Lior Ashkenazi) die Doktrin der Verhandlungsverbotes hinterfragt und Verteidigungsminister Shimon Peres (Eddie Marsan) vehement für eine Militäroperation eintritt.

Für die Kämpfer der „Revolutionären Zellen“ Wilfried Böse (Daniel Brühl) und Brigitte Kuhlmann (Rosamunde Pike) ist die Flugzeugentführung die Nagelprobe ihrer marxistischen Theorie, die sich mit dieser vermeintlich revolutionären Tat in der Praxis beweisen muss. Zuhause in Deutschland steht es schlecht um die linksradikale Bewegung. Sechs Wochen zuvor wurde Ulrike Meinhof in ihrer Zelle in Stammheim erhängt aufgefunden, jetzt gilt es – so das politische taktische Kalkül – mit einer erfolgreichen Gefangenenbefreiung neue Zeichen an die Gesinnungsgenossen zu setzen.

Sehr viel unmittelbarer ist die politische Motivation der palästinensischen Mitstreiter, die sich im direkten Krieg mit dem Staat Israel sehen und ihren Hass aus der persönlichen Erfahrung der Vertreibung herleiten. Schon bald entstehen Ris-



Joaquin Phoenix kann sogar bedeutungsvoll stehen: „A Beautiful Day“

se im Lager der Geiselnahme. Die palästinensischen Kämpfer nennen Böse, der sich in schwarzer Lederjacke und breitschultrigem Auftreten als Revolutionär geriert, nur spöttisch den „Buchhändler“. In dem Konflikt zwischen Rabin und Peres um die Verhandlungsbereitschaft des Staates geht es nicht nur um die Frage des richtigen Weges, sondern auch um tagespolitisches Machtkalkül.

Es ist nicht nur diese Botschaft, mit der *7 Tage in Entebbe* das historische Ereignis mit der politischen Gegenwart des Nahost-Konfliktes verknüpft. Allein schon die personellen Kontinuitäten sind frappierend: In den 90ern trat Rabin in die Osloer Friedensverhandlungen mit der PLO ein und wurde 1995 von einem religiös-fanatischen Israeli ermordet. Der Leiter der Militäroperation, der in Entebbe damals ums Leben kam, war Yonathan Netanyahu – der Bruder des jetzigen Ministerpräsidenten, der nicht müde wird den familiären Verlust als Rechtfertigung für seine Hardliner-Politik heranzuziehen.

Martin Schwickert

7 Days in Entebbe GB/USA 2018 R: José Padilha B: Gregory Burke K: Lula Carvalho D: Daniel Brühl, Rosamunde Pike, Lior Ashkenasi, 107 Min.

A BEAUTIFUL DAY

Taxi Driver

Joaquin Phoenix rettet junge Mädchen und hört Stimmen

Wer einen Film mit Joaquin Phoenix dreht, bekommt genau das: Einen Film mit Joaquin Phoenix. Sonst nichts. Da trifft es sich gut, dass die Krawall-Regisseurin Lynne Ramsay (die ihre Regie zu *Jane Got A Gun* nie antrat und stattdessen ihren Produzenten verklagte) auch nicht an Krimis interessiert ist. Der Film hier beruht zwar auf einem solchen (leicht abgedrehter Kriegsveteran

rettet entführte Mädchen), aber wenn Joaquin Phoenix die Hauptrolle spielt, geht es natürlich um Joaquin Phoenix. In Nahaufnahme, verwackelt, unscharf, seufzend, stöhnen, gerne mit nacktem (erstaunlich unattraktiven) Oberkörper ... es ist erstaunlich, mit welchem technischem und Körpereinsatz der Film versucht, uns einen Hauptdarsteller zu verkaufen, der außer Nuscheln und Schulterzucken wenig Darstellendes zu bieten hat. Obwohl: Er schlägt gern bösen Männern mit dem Hammer den Schädel ein. Aber das zeigt der Film nicht richtig, was zwar nach Kunst aussieht, aber vor allem das Budget schön im Rahmen gehalten haben dürfte.

Die Story: Als ein Job schiefeht, wird der Held zum Berserker und ... es sieht aus wie die 70er Jahre, als heute längst und zu Recht vergessene Regisseure meinten, das Gerne neu erfinden zu müssen, was vor allem hieß: Wir machen alles unverständlich, und manchmal stirbt jemand. Das beste Beispiel solcher Kunst-Krimis ist Altmans *The Long Goodbye* mit Elliott Gould; eines der schlimmsten ist Robert Mitchum als Humphrey Bogart. Oder George C. Scott als Charles Bronson unter Paul Schrader.

Anstatt sich auf die Innenausstattung des kriegstraumatisierten Helden einzulassen, rutscht immer wieder die schlecht erzählte Geschichte dazwischen. So läuft beides ins Leere: Die Heldengeschichte und der Krimi.

Das alles erhielt in Cannes stehende Ovationen, was der Beweis ist, dass anschließend noch jemand wach gewesen sein muss. Was angesichts der beinahe perfekte Leere und Inhaltslosigkeit dieses Films (dessen Originaltitel viel hintergründiger ist als der englische deutsche) erstaunlich ist. Na ja, jeder schläft anders.

Thomas Friedrich

You Were Never Really Here USA 2017 R & B: Lynne Ramsay K: Thomas Townend D: Joaquin Phoenix, Ekaterina Samsonov, John Doman, 90 Min.

EARLY MAN

Kick it

Fußball in der Steinzeit – eine Idee mit Längen

In Zeiten, in denen der digitale Animationsfilm im Land der unbegrenzten Möglichkeiten angekommen ist, erfreut sich die gute, alte Stop-Motion-Technik wieder großer Beliebtheit. Nick Park ist der Pionier des Knetgummi-Männchen-Films. Seine *Wallace & Gromit*-Filme haben den Weg ins ewige Kinogedächtnis gefunden und schon mehrere Generationen von Kindern wie Erwachsenen glücklich gemacht.

Parks neuer Film ist in der Steinzeit angesiedelt. „Eine Millionen v. Chr.“, „Erde“, „In der Nähe von Manchester“, „Um die Mittagszeit“ verkünden die Tafeln am Anfang. Mit seinem Stamm lebt der Teenager Dug im „fröhlichen Tal“, das seit einem Meteoriteneinschlag von einem unfruchtbaren Brachland umgeben ist. Die Urmenschen führen ein glückliches, unambitioniertes Dasein. Sie jagen Kaninchen und essen sie auf. Was will ein Urmensch mehr vom Leben? Im Gegensatz zu seinen Stammesgenossen ist Dug ein abenteuerlustiges helles Kerlchen und träumt davon, mit den anderen einmal ein echtes Mammut zu jagen.

Aber statt des großen Zotteltieres stehen eines Tages Metallephanten und eine ganze Armee von gut gerüsteten Soldaten vor ihnen. „Die Steinzeit ist vorbei. Es lebe die Bronzezeit!“, verkündet deren Anführer und verjagt die Bewohner des Tals, das dem industriellen Erzabbau weichen soll. Dug will sich damit nicht abfinden und schleicht sich heimlich in die Hauptstadt der Invasoren. In einer riesigen Arena frönt man dort mit großer Begeisterung dem Fußballsport. Siegesgewiss willigt der

Herrscher in Dugs Vorschlag ein, in einem fairen Match gegeneinander um die Zukunft des Tals zu spielen.

Mit liebevollen Details hat Park das urzeitliche Setting modelliert. Vor allem im Bereich prähistorischer Zahnfehlstellungen waren die Animatoren sehr kreativ. Die paradiesische Natur im Tal wird effektiv der modernisierten Zivilisation der arroganten Bronzemenschen gegenüber gestellt. Aber was für alle Begeisterte gilt, trifft im besonderen Maße auf Fußballfans zu: Dass Andere ihre Euphorie nicht teilen könnten, kommt ihnen nicht in den Sinn.

An dieser Betriebsblindheit leidet leider auch *Early Man*. Sobald der Film auf seiner Fußballschiene angekommen ist, verliert er dramaturgisch drastisch an Fahrt und wälzt seine urzeitliche Sport-Allegorie allzu breit aus.

Martin Schwickert

GB 2018 R: Nick Park B: Mark Burton und James Higginson, 88 Min.

DEATH NOTE – DESU NÔTO: LIGHT UP THE NEW WORLD

Schreib doch mal!

Eine Manga-Realverfilmung um tödliche Tagebücher

Vor einigen Jahren versetzte Light Yamagi unter dem Decknamen Kira die Welt in Angst und Schrecken. Er war im Besitz des Notizbuches des Todes, „Death Note“ genannt. Das Buch erlaubte es ihm, jeden zu töten, dessen Name und Gesicht er kannte und hineinschrieb.

Von einem übergroßen Gerechtigkeitssinn getrieben, wollte Light zunächst die Welt vom Bösen befreien. Irgendwann gefiel ihm die Idee, sich die Welt als Gott untertan zu ma-



Gags statt Geschichte: „Early Man“



Hamm:

Mumien

Der Traum vom ewigen Leben

Bis 17. Juni 2018

gustav lübcke
museum
hamm

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

www.museum-hamm.de
Telefon: 02381 / 17-57 14



Gefördert durch:
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



chen, erheblich besser. Doch dazu kam es nicht, denn vor zehn Jahren starb Light. Als es zu einer Welle mysteriöser Todesfälle und Selbstmorde kommt, fürchten die Behörden, dass jemand in Lights Fußstapfen getreten ist. Um den Polizisten Ryuzaki wird eine Sondereinheit aufgebaut, die den neuen Kira zur Strecke bringen soll. Kein leichtes Unterfangen,



denn jetzt sind sechs „Death Notes“ im Spiel.

Death Note: Light Up the New World basiert auf der erfolgreichen Mangareihe von Tsugumi Ohba und Takeshi Obata. Die Mischung aus Fantasy, Horror und Science-Fiction konnte mit Light Yamagi einer der ambivalentesten und interessantesten Figuren der Manga-Geschichte vorweisen. Ohne das Wissen um die früheren Ereignisse wird man arge Schwierigkeiten haben, den Gesprächen und Anspielungen folgen zu können. Und gesprochen wird in diesem Film sehr viel. Immer wieder gibt es Konferenzen im Hauptquartier der Sondereinheit, Gespräche zwischen den Ermittlern, oder längere Monologe. Auch hätte man mehr aus der bedrohlichen Situation machen können, in der die Ermittler sich befinden. Ihr Gegner braucht ja nur Gesicht und Namen und das war's. Die komplexen moralischen Fragen der Vorlage werden immerhin angedeutet. Ein Arzt nutzt sein Death Note für Sterbehilfe, später um seine Konkurrenten zu beseitigen. Ein Richter zieht Delinquenten zur Rechenschaft, indem er ihre Profile in sozialen Netzwerken verwendet.

Shinsuke Sato (*Gantz, I Am a Hero*) ist ein Spezialist für Manga-Realverfilmungen. Die Inszenierung ist routiniert. Spezialeffekte setzt er sparsam ein. *Olaf Kieser*

J 2016 R: Shinsuke Sato B: Katsunari Mano K: D. Masahiro Higashide, Masaki Suda, Sosuke Ikematsu, Mina Fujii. 135 Min.



Männer im Feuer: „No Way Out“

NO WAY OUT – GEGEN DIE FLAMMEN

Grillabend

„Nach einer wahren Geschichte“ entstehen oft ziemlich verlogene Filme

Keine falschen Ideen: „No Way Out“ ist der deutsche Titel, der Film heisst eigentlich „Only the Brave“. Und weil der deutsche Titel den Inhalt eh schon vorwegnimmt: Ja, sie werden alle sterben. 19 Firefighter kamen 2013 in Arizona bei einem Großbrand ums Leben, was der Film etwas großmütig als „den größten Blutzoll unter Feuerwehrmännern seit 9/11“ präsentiert. Das ist formal richtig, andererseits disproportional: 343 Feuerwehrleute kamen am 11. September 2001 ums Leben. Aber Filme und Geschichten brauchen eben einen Feind, den es zu bekämpfen gilt. Das ist hier das Feuer, dem Josh Brolin und seine Männer schließlich zum Opfer fallen, weil der Feind eben nicht heimtückisch sondern auch unberechenbar ist.

Bis es so weit ist und sich die 19 Firefighter vor der drohenden Flammenwalze schützen, in dem sie sich in ihre Alu-Notfallpacks einwickeln (was optisch ganz dumme Assoziationen hervorruft), müssen wir die üblichen Stationen des Katastrophenfilms durchleiden: Der Rookie, der langsam akzeptiert wird. Der Casanova, der sich schließlich doch noch korrekt verliebt, der knurrige Chef, der jetzt aber wirklich nach dieser Saison Schluss machen will mit dem verdammten Job... und sie lachen und saufen miteinander, ziehen sich aus Jux die Hosen runter, hören Heavy Metal, sind also so kindisch, wie Männer in solchen Filmen seit den 50er Jahren sind, spucken stoisch

auf den Boden und ziehen dann in die Schlacht, ihre ängstlichen Weibchen zurücklassend.

Zwei Dinge machen diesen cineastischen Grillabend erträglich. Zum einen die Optik. Seit *Backdraft* hat es im Kino nicht mehr so schön geschmurgelt und geknattert und gequalmt wie hier. Was digital aufzufahren war, wurde perfekt eingesetzt.

Zum anderen spielt Jennifer Connelly die Frau des Firechiefs Josh

Brolin. Und was die beiden da als Liebespaar veranstalten, die charmante Härte, mit der Connelly das spielt, das ist ziemlich sensationell und für solch einen Film viel zu schade. Gerade wenn man bedenkt, dass Joseph Kosinski (*Oblivion*) ein guter Action-Dompteur ist, aber kein Regisseur für Schauspieler. Aber er war schlau genug, den rauen und liebevollen Tonfall von Brolin und Connelly zu benutzen. Außer Miles Teller als Rookie sind sie die einzigen Figuren, die hier Konturen entwickeln.

Die in den Credits – das macht man heute wohl so – abrollenden Bilder der 19 realen Firefighter wirken fast wie eine Entschuldigung: Sorry, dass wir so gar nichts über euch erzählt haben. Tatsächlich rauschen die Gesichter am Ende an einem vorbei und man verbindet nichts mit ihnen. Aber das Feuer sah, wie gesagt, richtig gut aus. Und Jennifer Connelly auch. Und Jeff Bridges (der nicht verbrennt) darf wieder den Brummhären geben. Hier brennt nichts an.

Thomas Friedrich

Only The Brave USA 2017 R: Joseph Kosinski B: Ken Nolan, Eric Warren Singer K: Claudio Miranda D: Josh Brolin, Miles Teller, Jeff Bridges, Jennifer Connelly, Andi MacDowell, 134 Min.

WESTFALENTARIF | RVM

9 Uhr TagesTicket

www.rvm-online.de

TaTi goes Westfalen!
Günstiger fahren als mit EinzelTickets!



Leben jenseits der 50: „Madame Aurora“

MADAME AURORA UND DER DUFT VON FRÜHLING

Späte Jahre

Eine Komödie über Leben jenseits der 50

Das ist ganz einfach“, erklärt der genervte Arzt Aurora (Agnès Jaoui), die wegen lebensjahreszeitlich bedingten Klimaschwankungen zu ihm in die Praxis gekommen ist. „Wenn eine Frau über dreißig ist, geht es bergab. Akzeptieren Sie es!“. Alt werden ist eine ungerechte Angelegenheit. Für Frauen noch mehr als für Männer. Der grau melierte, braungebrannte Mediziner hält sich wahrscheinlich jeden Morgen, wenn er in den Spiegel schaut, für einen Best-Ager. Die ungefähr gleichaltrige Aurora hingegen muss sich solch unausweichlich klingende, geographische Metaphern um die Ohren hauen lassen.

Mitleidslos und mit wunderbarer Selbstironie blickt Blandine Lenoir in *Madame Aurora und der Duft von Frühling* (nicht zu verwechseln mit „Madame Mallory oder der Duft von Curry“ (2014) oder „Madame Christine und ihre unerwarteten Gäste“ (2017) oder „Madame Marguerite und die Kunst der schiefen Töne“ (2015) oder „Mademoiselle Hanna und die Kunst Nein zu sagen“ (2015)) auf die emotionalen Temperaturschwankungen des weiblichen Alterungsprozesses.

Aurora ist 50 und hat ihr Leben als allein erziehende Mutter bisher tapfer gemeistert. Die älteste Tochter Marina (Sarah Suco) ist schon aus dem Haus, und die jüngste Lucie (Lou Roy-Lecollinet) wird ebenfalls bald zum Studieren wegziehen. Wenn sie sich die beiden anschaut, blickt sie ohne Reue auf ihr Leben, auf die nicht immer freiwilligen Entscheidungen und verpassten Chancen. Trotzdem schleicht sich neben den Hitzewallungen auch eine gewisse Melancholie in ihr Dasein, und ehe sie es sich versieht, steht alles auf dem Kopf.

Als Marina ihr eröffnet, dass sie schwanger ist, kann sich die werdende Großmutter nicht wirklich freuen. Die Bar, in der sie seit vielen Jahren als Kellnerin arbeitet, wird von einem jungen Schnösel übernommen, der sich für seine Angestellten klangvolle Fantasienamen ausdenkt. Dass Lucie und ihr Freund in der Wohnung entspannt umeinander turteln, ist nicht immer leicht zu ertragen, wenn man jede Nacht allein zu Bett geht. Und dann trifft Aurora auch noch ihre frühere Jugendliebe Totoche (Thibault de Montalembert) wieder.

Während in ihr der Entschluss reift, nicht nur in nostalgischen Erinnerungen zu schwelgen, sondern aktiv an der Revitalisierung der Beziehung zu arbeiten, steht der frühere Lover dem amourösen Neuaufguss eher skeptisch gegenüber. Und so sind die Samen gesät für wildwuchernde Turbulenzen, die hier nicht mit angestrenzter Plotakrobatik, sondern in einer bekennend mändernden Erzählform miteinander verbunden werden.

Agnès Jaoui ist hinreißend als Heldin in den Wechseljahren, die an allen Fronten gleichzeitig um ihr Glück kämpft. Vollkommen unangestrengt wechselt sie zwischen clownesker Komik und emotionaler Feinkalibrierung und bestimmt damit den melancholisch-ironischen Ton, mit dem hier das tiefernste Problem des Älterwerdens verhandelt wird.

Regisseurin Lenoir hat eine sichtbare Liebe fürs komödiantische Detail. Ein Restaurant, in dem die Kellner ohrenbetäubende Opernarien schmettern und das (Wieder-)Kennerlerngespräch zwischen Aurora und Totoche nur über Mimik transportiert wird, bleibt nachhaltig in Erinnerung. Auch die Automatiktür im Krankenhaus, die sich beharrlich weigert, für Aurora in Funktion zu treten, ist ein schönes Bild für das allmähliche Unsichtbarwerden im Alter.

Martin Schwickert

Aurora F 2017 R: Blandine Lenoir D: Blandine Lenoir, Jean Luc-Gaget K: Pierre Milan D: Agnès Jaoui, Thibault de Montalembert, Sarah Suco, 90 Min.

ELEANOR & COLETTE

Hilfe wider Willen

Helena Bonham Carter kämpft gegen die US-Psychiatrie

Ich bin hier, um Ihnen zu helfen.“ „Ja. Hier wollen mir alle helfen. Deshalb brauch ich ja Hilfe.“ Die erste Begegnung zwischen der Psychiatriepatientin Eleanor Riese (Helena Bonham Carter) und der Anwältin Colette Hughes (Hilary Swank) verläuft nicht optimal. Eleanor leidet unter paranoider Schizophrenie und hat sich freiwillig einweisen lassen. Da die Ärzte ihr jedoch gegen ihren Willen und oft mit Gewalt haufenweise Medikamente verabreicht haben, will Eleanor wieder raus und gegen die chemische Vergewaltigung klagen.

Obwohl Colettes Mentor, der Juraprofessor Mort Cohen, sie warnt, dass dieser Fall lange dauern wird und sie ruinieren könnte, beginnt die Anwältin gegen das Krankenhaus und damit auch gegen das amerikanische Gesundheitssystem zu klagen. Die mitunter sehr eigenwillige Eleanor macht Colette und Cohen ihre Arbeit nicht immer leicht.

Eleanor & Colette beruht auf wahren Ereignissen. Noch in den 1980er konnten Ärzte in der Psychiatrie ihren Patienten Medikamente verabreichen, auch ohne deren Einverständnis oder ein klärendes Gespräch. Wie mit unwilligen Patienten verfahren wurde, zeigt die erschreckende Anfangsszene, in der Pfleger Eleanor niederringen, ihr eine Injektion geben und danach für Stunden in einer Isolationszelle wegsperren.

Der Großteil des Films widmet sich aber dem Prozess und der Bezie-

hung der beiden so unterschiedlichen Frauen. Mit Helena Bonham Carter und Hilary Swank hat der Film zwei exzellente Hauptdarstellerinnen. Während Carters, Spezialistin für exzentrische Figuren, die lautere Rolle zufällt, übernimmt Swank den ruhigere Part. An einer Stelle sagt Colette zu ihrer Mandantin: „Du bist nicht schwer behindert, du bist schwer zu ertragen!“

Tatsächlich machen Eleanors Eigenarten und Ruppigkeit den Umgang mit ihr selbst für Freunde oft zu einer Herausforderung. Doch sie hat auch andere Seiten. Eines Nachts hat sie eine Panikattacke und ruft verzweifelt bei Colette an. Die kommt und tröstet sie. Eine der rührendsten Szenen des Films.

So gut die Darsteller sein mögen und so relevant die Geschichte um das Recht auf Selbstbestimmung ist, Bille Augusts arg routinierte, konventionelle, ja fast altmodische Inszenierung vermag weder Tempo zu entwickeln, noch dramatische Höhepunkte zu setzen. Das alles plätschert fast zwei Stunden so vor sich hin. Eher blass bleibt die Gegenseite in Gestalt von schadenfrohsgrinsenden Anwälten und Klinikleitungen.

Das ist schade, denn das Riese-Urteil stellte einen wichtigen Schritt in der Reform des psychiatrischen Gesundheitssystems in den USA dar. Eleanor Riese erlebte den Erfolg vor Gericht noch, starb aber 1991 mit 47 Jahren an den Nebenwirkungen der ihr gegen ihren Willen verabreichten Antipsychotika. So bleibt ein Film der unterhalb seiner Möglichkeiten operiert. Dafür darf man aber zwei großartigen Schauspielerinnen bei der Arbeit zusehen.

Olaf Kieser

55 Steps D/BEL 2017 R: Bille August B: Mark Bruce Rosin K: Filip Zimbrunn D: Helena Bonham Carter, Hilary Swank, Jeffrey Tambor, Johan Heldenbergh. 115 Min.



Helena Bonham Carter und Hilary Swank als „Eleanore & Colette“

BATTLE OF THE SEXES

Spiel, Satz & Sieg

Emma Stone als LGBQ-Ikone Billy Jean King

Das die weltbeste Tennisspielerin Billy Jean King (29) den abgehalfterten Tennis-Clown Bobby Riggs (55) in einem Match vom Platz fegt, kommt natürlich nicht überraschend. Die Geschichte ist aus den 70ern und bekannt und wir wissen, wie sie ausgeht. Deshalb legen Jonathan Dayton und Valerie Faris (*Little Miss Sunshine*) den Schwerpunkt ihres Filmes auf das, was dahinter stand und steht: Ein durch nichts begründetes männliches Überlegenheitsgefühl, das sich damals äußerte in einer grotesk ungleichen Prämiolenpolitik des Tennisverbandes, weshalb Billy Jean King kurzerhand ihren eigenen Frauen-Tenniscircus gründete, wofür sie vom US-Tennisverband erstmal ausgeschlossen wurde. Emma Stone spielt diese Billy Jean King als klassisch zerrissene Seele, die ihr privates Glück sucht (und sich erstmals in eine Frau verliebt) und gleichzeitig gegen eine Wand chauvinistischer Dummheit anzurennen hat. Weniger die Geschichte als Stones Spiel machen den Film ansehnlich, auch weil Steve Carrell als Bobby Riggs einen albernen Gegenspieler liefert, der wunderbar dumme Sprüche abliefern, die er selbst nicht ernst nimmt: Im wahren Leben sind er und Billy Jean King Freunde. -thf-

GB/USA 2017 R: Jonathan Daytons, Valerie Faris B: Simon Beaufoy K: Linus Sandgren D: Emma Stone, Steve Carrell, Andrea Riseborough, Sarah Silverman, Fred Armissen, 121 Min.

JUSTICE LEAGUE

Vereint

Die DC-Helden hauen zusammen

Vom wenigen Ausnahme abgesehen konnten die Filme von DCs „Extended Universe“ mit der Konkurrenz von Marvel bisher nicht mithalten. Auch *Justice League* ist nicht der große Wurf, hat aber durchaus Qualitäten. Während die Welt noch den Verlust des strahlenden Helden Superman betrauert, haben Batman und Wonder Woman eine neue Gefahr erkannt. Der intergalaktische Superschurke Steppenwolf hält die Erde ohne den Kryptonier für leichte Beute und bläst mit seinen Armeen zum Angriff. Die Actionsequenzen im typischen Snyder CGI-Bombast vermitteln einen Eindruck was passiert, wenn Wesen mit solchen Kräf-



Sarah Silverman und Emma Stone in „The Battle Of Sexes“

ten aufeinandertreffen. Der Humor innerhalb des Heldenteams ist hübsch süffisant und im Gegensatz zu *Marvels Avengers* funktioniert das Team recht harmonisch und kommt ohne ständige Rivalitäten aus. Zu den drei zentralen, treffend besetzten, ikonischen Figuren, ist Ezra Miller als Flash eine erfrischende Ergänzung. Aquaman und Cyborg bleiben eher blass und der Schurke ist schlicht öde. Trotz der dünnen Story wirkt der Film überladen und seltsam uneinheitlich. Das könnte an den Vorgängen hinter der Kamera liegen. Irgendwann holte man Joss Whedon ins Team, da Zack Snyder aus familiären Gründen kürzertreten musste. Durch den unerwarteten Erfolg von *Wonder Woman* erhielt die Amazone durch Nachdrehs mehr Filmanteile. Olaf Kieser

USA 2017 R: Zack Snyder B: Chris Terrio, Joss Whedon K: Fabian Wagner D: Ben Affleck, Henry Cavill, Gal Gadot, Ezra Miller E: *The Return of Superman, Road to Justice, Heart of Justice, Technology of Justice, Justice League: The New Heroes, Steppenwolf the Conquerer, Scene Studies, Suit up: The Look of the Justice League.* 120 Min.



Das sieht schlecht aus: „Geostorm“

GEOSTORM

Windig

Dean Devlin beklaut Roland Emmerich und wird erwischt

Der Deutsche drehte 1984 mit *Das Arche Noah Projekt* den bis heute teuersten Abschlussfilm einer Filmhochschule, und einen der ersten über Klimakontrolle mit mutigen Astronauten und fiesen Politikern. Der Amerikaner traf 1990 als Schauspieler auf Emmerich und begleitete fortan als Drehbuchautor und Produzent seinen Aufstieg zum weltweiten Katastrophenspezialisten. Nach der Trennung ruinierte Dean Devlin nun seine erste Kinoregie nach Strich und Faden, Form und Inhalt. *Geostorm* handelt von Klimakontrolle, mutigen Astronauten und fiesen Politikern und litt schon bei der Produktion unter Kontrollverlust. Viel musste umgeschrieben, umbesetzt und nachgedreht werden, und das Ergebnis scheiterte zusätzlich daran, dass Amerika gerade gar keine Wetterbedrohungen im Kino sehen wollte. Geschweige denn dumme Politiker, die

gegen heldenhafte Wissenschaftler intrigieren, die uns vor Überflutung, Verwüstung und Wegblaserei retten könnten.

Dabei ist die Idee gar nicht so schlecht. Ein internationales Satellitensystem repariert wetterbeeinflussend all unsere Klima-Sünden. Dann geht es kaputt und sein genialer Konstrukteur muss zum Flickens ins All, hat aber Familienstreit mit seinem kleinen, smarten Bruder, der den ruppigen großen als Klimakontrollchef abgelöst hat. Beide haben Frauenprobleme, und man ahnt schon, dass Soap-Dramaturgie samt Agenten-Quatsch jeden Wumms aus der dramaturgisch nötigen Katastrophe nehmen. Der Desaster-Teil sieht zwar ordentlich weltzerstörend aus, anfangs sogar etwas spannend, aber dann wird ein langweiliger B-Film daraus. Wing

USA 2017. R: Dean Devlin B: Dean Devlin, Paul Guyot K: Roberto Schaefer D: Gerard Butler, Jim Sturgess, Abbie Cornish, Alexandra Maria Lara, Andy Garcia, Ed Harris. 109 Min.

F.F.C. – FEMALE FIGHT CLUB

Prügelschwestern

Körperkontakt mit kampflustigen Damen

Als die Tierpflegerin Becca eines Tages zwei Typen nach Strich und Faden vermöbelt und dabei gefilmt wird, holt sie ihre dunkle Vergangenheit ein. Sie war mal eine erfolgreiche Underground Kickboxerin. Ein paar Tage später Klopft Beccas Schwester Kate an ihre Tür und bittet sie um Hilfe. Kate schuldet den falschen Leuten Geld. Ihr Plan: Sie will mit ein paar Kämpferinnen ein illegales Turnier gewinnen und mit dem Gewinn die Schulden tilgen. Wenn Becca schon nicht für Kate in den Ring steigen will, dann soll sie wenigstens die Mädels wettkampftauglich machen.

Es gibt ein paar Lektionen über das Kämpfen, etwas Dramatik und Humor. Dolph Lundgren darf Papa der Schwestern auch ein paar Bursten vermöbeln, wobei man dem Mann sein Alter doch etwas ansieht. Herrlich ist der charmante aber auch total irre Schurke. Der baut zum Stressabbau Vogelhäuschen und bewahrt in seiner Tiefkühltruhe neben seinem Liebingsseis auch ne Leiche auf.

Kein Meilenstein, aber recht unterhaltsam. -ok-

USA 2016 R: Miguel A. Ferrer B: Anastazja Davis, Miguel A. Ferrer K: Kristoffer Carrillo D: Amy Johnston, Cortney Palm, Rey Goyos, Dolph Lundgren. 90Min.

STAR WARS - EPISODE VIII: THE LAST JEDI

Kinderzimmer im All

Viel Hype, viele Fans – wenig Film
Was Regisseur und Drehbuchautor Rian Johnson hier abliefern, ist der schwächste *Star Wars* Film seit Episode I: erschreckend planlos und oft hapert es mit der Logik. Diverse zeitraubende und nervtötenden Nebenhandlungen führen nirgendwohin. Die eigentliche Geschichte um die junge Rey, die einen zauseligen Luke Skywalker zu überreden versucht, ihr den Weg zu weisen, kommt zu kurz. Die Frage auf welche Seite sie sich schlagen wird, ist deutlich spannender als die endlose Weltraumverfolgungsjagd. Dazu kommen zu viel infantiler Humor und alte Charaktere, die sich nicht so anfühlen wie sie sollten. Optisch ist das Spektakel natürlich gewohnt grandios. Und die Wäscherei-Szene ist vielleicht die witzigste, die es in einem *Star Wars* Film gab. Alles in allem: Die Geldmaschine läuft weiter. *-ok-*

USA 2017 R+B: Rian Johnson K: Steve Yedlin D: Daisy Ridley, Mark Hamil, Adam Driver, Carrie Fisher, John Boyega, Oscar Isaac. 152 Min.

PHANTOM IM PARADIES

Rock'n'Horror

Brian De Palmas Klassiker erscheint zum 44. auf BluRay

Ganz großes Kino aus der wilden Zeit, das unverdienterweise hinter der jüngeren Rocky Horror Picture Show verblasste. Der junge Brian De Palma, gerade als Horror-Regisseur mit Hitchcock-Hau bekannt geworden, wagte sich 1974 an ein Rock-Musical nach dem Schauerroman *Phantom der Oper*. Darin parodierte er die gefräßige Musikindustrie, drehte Musikstile von Schock-Rock bis Surf-Pop durch den Wolf und machte sich zugleich mit Split-Screens und Psycho-Dusche über seine eigenen Obsessionen lustig. In der Super-Disco „Paradise“ haust ein fieser Plattenboss, der mit dem Teufel im Bunde ist, einen genialen Komponisten beklaut und dessen unschuldige Geliebte verführt. Von einer Plattenpresse verunstaltet, maskiert sich der übertölpelte Komponist als Phantom und randaliert in der Oper, ja torpediert die Live-Uraufführung seiner „Faust“-Kantate. Während der versierte Fieslinge die Anschläge als Extra-Attraktion in sein Programm einbaut. Tatsächlich sieht die überkandidelte Satire von



70er Trash: „Phantom im Paradies“

damals heute fast noch treffender aus. Und die Musik von Paul Williams wirkt immer noch frisch. Gerüchteweise arbeitet er gerade daran, den Film zu einem Bühnenmusical zu machen. *Wing*
 USA 1974. R+B: Brian De Palma K: Larry Pitzer D: William Finley, Paul Williams, Jessica Harper, George Memmoli, Gerrit Graham, 92 Min. E: Interviews, Audiokommentar, Guillermo del Toro interviewt Paul Williams, The Swan Song Fiasco. Eine audiovisuelle Untersuchung der Änderungen inc der Postproduktion, Paradise Lost and Found - Alternative Aufnahmen und Filmfehler

DAS GRÜNE GOLD

Wovon wir leben

Warum satte Westler den Äthiopiern den Boden klauen

Sechs Jahre lang begleitete der Schwede Joakim Demmer ein Projekt der äthiopischen Regierung, wonach ausländische Investoren auf äthiopischem Boden beweise sollten, wie ertragreich Landwirtschaft sein kann. Dass dabei jede Menge Bauern enteignet wurden, dass die Flächen



Landnahme: „Das grüne Gold“

in Nationalparks lagen und dass die Enteigneten zufällig mehrheitlich einer ethnischen Minderheit angehörten, machte das Projekt von Anfang an verächtlich. „Wenn dies ein Spielfilm wäre, wäre es eine große Tragödie, weil ein Held ins Gefängnis geht, während am Horizont die Weizenfelder brennen. Als internationaler Thriller führt er uns von einem Flüchtlingslager im Südsudan ins marmorne Foyer der Weltbank. Dort beobachtet ein anderer Held die Klage äthiopischer Landloser gegen ihre Wohltäter. Als ruhiger Bericht aus einer verzweifelten Lage zeigt er uns eine riesige Farm in Afrika, auf der saudische Investoren Weizen für den Export erzeugen. Währenddessen werden die ehemaligen Kleinbauern des Gebiets von internationalen Nahrungsmittelspenden versorgt. Wir sehen wogende Felder und brennende Felder, Fortschritt und Verelendung, und viel Regen.“, schrieben wir zum Filmstart. *-thf-*

Dead Donkeys fear no Hyenas. S/D/F 2016. R+B: Joakim Demmer K: Ute Freund D: Argaw Ashine, Omot Agwa Okwoy, Ivan Holmes, David Pred. 82 Min.

KEEP WATCHING

Zimmerschlacht

Mordlustige Voyeure im Haus

Familie Mitchell kehrt aus Urlaub heim. Sie ahnt nicht, dass ihr Heim inzwischen ungebetenen Besuch gehabt hat. Eine Bande sadistischer Killer hat zahllose Minikameras installiert. Die Kerle machen sich einen Spaß daraus die Bewohner zu jagen und schließlich zu ermorden. Über die Kameras wissen sie nicht nur stets Bescheid wo die Opfer sind und was sie sagen. Als perverse Reality-Show wird alles live ins Internet hochgeladen.

Dieser Home Invasion Thriller entwickelt durchaus Spannung, besonders im ersten Drittel, wenn die Killer ihre Opfer beobachten. Völlig humorlos nimmt das Grauen dann seinen Lauf.

Bemerkenswert sind die teils ungewöhnlichen Kameraperspektiven im Found Footage Stil. Der Film wirkt wie eine Mischung aus *Paranormal Activity*, *Funny Games* und *Halloween*.

Obwohl erwähnt wird, dass Leute das Geschehen live verfolgt hätten, bleibt der Voyeurismus der Onlinecommunity eine bloße Behauptung von Seiten der Killer. Das Geschehen wird stetig unglaubwürdiger. Zusätzlich mindert die von Anfang an bestehende geradezu erdrückende Überlegenheit der Killer gegenüber den armen Mit-



chells die Spannung. Überhaupt bekommt das Gesamtkonstrukt zunehmend einen zynischen Beigeschmack. Es gipfelt in einem ärgerlichen Cliffhanger. Immerhin ist die Besetzung nicht uninteressant. Neben Chandler Riggs (Carl Grimes aus *The Walking Dead*) bangt auch Bella Thorne um ihr Leben. Der einstige Disney-Kinderstar sorgt inzwischen mit grellen Auftritten für Schlagzeilen, überrascht hier aber positiv mit ihrer feinfühligsten Darstellung einer Teenagerin, die den Tod ihrer vor kurzem verstorbenen Mutter noch nicht verkraftet hat. *Olaf Kieser*

USA 2017 R: Sean Carter B: Joseph Dembner K: Sharone Meir D: Bella Thorne, Chandler Riggs, Natalie Martinez, Ioan Guffudd. 89 Min.

RUBY VELLE & THE SOULPHONICS STATE OF ALL THINGS

SOULPHONICS / N'ART

„Tradition bedeutet nicht, die Asche zu bewahren, sondern das Feuer weiterzugeben!“ Soweit unser Kalenderspruch des Monats, diesmal also aus dem Munde Gustav Mahlers. Doch zurück zur Musik: Auch auf ihrem Zweitwerk präsentieren sich Ruby Velle und ihre *Soulphonics* als die erdig groovende Kapelle, als die sie sich schon auf dem Debüt vorstellten. Aus Atlanta, Georgia und damit dem deepen US-Süden stammend, fühlt sich die Frau mit der rauchigen Wuchstimme klanglich offenbar eher dem Southern- als dem Motown-Soul verpflichtet. Saftig die Bläser, funky die Gitarre, rasant der Bass, farbenfroh die Keyboards und eine einzige Tanzeinladung die Drums: Auf „State Of All Things“ tropft der ebenso mitreißende, wie warme Sound vergangener Stax-Tage aus jedem Takt der insgesamt elf Songs. Ruby und die *Soulphonics* beschränken sich jedoch nicht darauf, die alten Hits bis zur Ermüdung zu zitieren. Vielmehr schnappen sie sich das saugute Damals und basteln daraus eine wunderbare Heute-Version. Vergiss die Asche... diese Platte kümmert sich ums Feuer! *Christoph Löhr*

UNDEROATH ERASE ME

FEARLESS RECORDS / UNIVERSAL

Catchy, diese Prügelknaben! Schon beim zweiten Song, den sie auch als Single raushauten, wird die Vollfettstufe des Breitwand-Emocore erreicht, mit schön elegischem Hook und dramatischem Break, in dem in Zeitlupe die Mäntel der liebeskranken Werwölfe wehen. Also Obacht, Jared Leto, gefühlvolle Mädchen-Martialik kannst nicht nur du! Und dabei sind die Burschen ja schon alte Kämpen, die sich vor einigen Jahren schon mal aufgelöst hatten. Dieses Album macht aber wieder einen extrem geschlossenen Eindruck, ein Hit nach dem nächsten, hier schießt man auf Charts und Stadion, immer wieder Schmackes, Screamo und Jefeühl wechseln in schöner Weise, alles hat Druck und ist breit, da sollte es doch ein Leichtes sein, mit diesem Sound 2018 in den US-Charts zu landen. Hierzulande können sie dann auf dem *Hurricane* noch jede Menge Fans dazugewinnen. *Karl Koch*

DJ KOZE KNOCK KNOCK

PAMPA RECORDS / ROUGH TRADE

Es ist schön im Paradiesgärtlein des DJ Koze! Von weit her wehen die Beats des Clublebens herüber, von irgendwoher stäuben feine

RUBY VELLE & THE SOULPHONICS STATE OF ALL THINGS



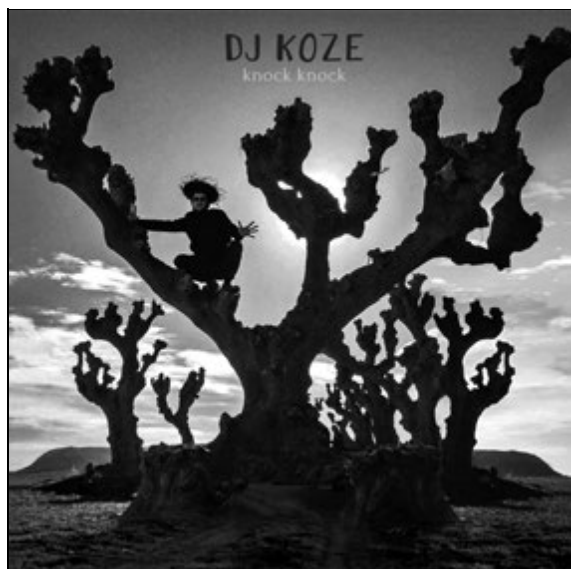
TONTRÄGER

Breitwand-Emo, Bierwampen-Retro
& Gustav Mahlers Asche



The Sea and Cake

Any Day



Fetzlein von Psychedelic, Hip Hop, fernen Radioprogrammen und wirren Erinnerungen herbei. Vielleicht erinnert man sich: Einst gingen *Lemonjelly* und *The Avalanches* so zu Werke, wollten dann aber doch immer, dass alles Pop wird. Nicht so Koze. Bei ihm ist alles ein ruhiger, glitzernder Fluss. Er hat sich Gäste eingeladen, Bon Iver, *Lambchops* Kurt Wagner, Roisin Murphy, Jose Gonzalez, und Speech von *Arrested Development*, sie alle singen kleine Ständlein, umhüllt von halbdurchsichtigen Feenkleidchen. Wer bei „Pick Up“ sich nicht plötzlich vom warmen Sommerhauch umarmt fühlt, der hat wohl keine Herzensbildung, wer bei „Seeing Aliens“ nicht selbst auf dem Krankenbett die Arme in die Luft reckt, hat wohl schon aufgegeben. DJ Koze hat mit „Knock Knock“ ein freundliches, menschenumarmendes Album geschaffen. Denn es ist ein Ort, an dem jeder willkommen ist, Friede und heitere Gelassenheit herrscht. Lasst dieses Album stets um euch sein! *Karl Koch*

THE SEA AND CAKE ANY DAY

THRILL JOCKEY / ROUGH TRADE

Ein Vierteljahrhundert hat dieses wunderbare Kollektiv schon auf dem Buckel! Brutto. Denn zwischendurch gab es ja doch die eine oder andere Pause. Egal, im Jubiläumsjahr sind sie jedenfalls wieder da. Und mit „Any Day“ haben sie eine neue Platte im Schlepptau, die die Essenz all dessen enthält, für was *The Sea and Cake* seit der Gründung im Jahr 1993 stehen. Luftig leicht perlen die Songs dahin, die beiden Gitarren tanzen feine Harmonien versprühend über den groovenden Bassfundament. Derweil schüttelt Schlagzeuger John McEntire jede Menge lässige Beats und Wirbel aus dem Ärmel. Hin und wieder schauen eine Flöte und eine Klarinette für ein paar Einsprengsel vorbei. Im Ergebnis fließen instrumentale Verträumtheiten und Indie, Sixties-Brazil-Feeling sowie Jazz nahtlos ineinander. Alles wirkt spielerisch leicht – doch ein Blick unter die Motorhaube enthüllt, welch' enorme Virtuosität sich in dieser Band versammelt. Weil hier vier Meister ihres Fachs am Werk sind, schnurrt der Motor dieser gut geölten Maschine grandios wie eh und je. *Christoph Löhr*

A PLACE TO BURY STRANGERS PINNED

DEAD OCEANS / CARGO

Was ist das denn?! Nachdem *A Place To Bury Strangers* bislang auf Platte zur Apokalypse mit anschließendem Tanzcafé einluden, haben sie auf ihrem aktuellen Werk ein paar Blümchen dabei. Ja,



nach wie vor stimmigen Klangerlebnisses. Große Klasse!

Christoph Löhr

MARY CHAPIN CARPENTER SOMETIMES JUST THE SKY

LAMBERT LIGHT-THIRTY TIGERS / ALIVE

Ein Best-Of-Album einmal anders. Mary Chapin Carpenter hat 12 Songs vergangener Alben noch mal neu aufgenommen, im feudalen Peter-Gabriel-Studio auf dem Lande, gediegen und klar produziert von Ethan Johns, und sogar noch den Titelsong neu beigesteuert.



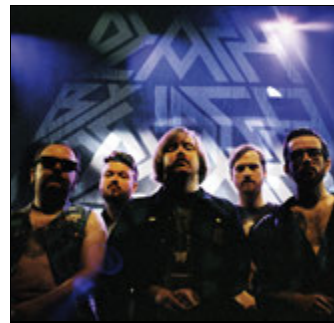
Von Country ist nur hintergründig etwas zu spüren, das hier ist mit Liebe polierter Folk mit dem richtigen Maß an elegant platzierten Instrumenten, so dass man sicher auch den ein oder anderen *Bright Eyes*-Fan anlocken kann. Wenn das Wort nicht so böse klänge, man könnte diese gediegene Werkschau

Rentnerfolk nennen – hier wird nicht mehr viel gewollt, viel kontempliert, und überhaupt: „I Have A Need For Solitude“. Aber für eine Albumlänge ist diese wehmütige Musik perfekt, denn Carpenters Altstimme klingt ungemein weise und tröstlich. Sollte eigentlich im gut sortierten Whiskey-Fachhandel vertrieben werden. *Karl Koch*

DEATH BY UNGA BUNGA SO FAR SO GOOD SO COOL

JANSEN RECORDS / MEMBRAN

Aufatmen im Reich der bedrohten Musikarten: Mit besonderer Liebe und Pflege widmet sich diese norwegische Band dem knackigen Powerpop-Geriffe, mit Ausflügen in die singende, doppelte Hardrock-Melodiegitarre à la *Thin Lizzy*. Und auf die himmelwärts strebenden Gitarrenlinien des Openers „Haunt Me...“ wäre auch ein Brian May stolz gewesen. *Death By Unga Bunga* machen unverschämte spaßigen Retrorock, aber mit derart viel Liebe und Können, dass man sofort mit einer benzinverschlingenden Corvette auf der Landstraße dahin-



brausen möchte. Optisch kommt die Band allerdings wie eine harmlosere Variante von *Turbonegro* daher, also Leder, Schnäuzer, Bierwampe und Pottschnitt, insgesamt ein herrlich dekadentes Gesamtpaket, dass man sich gerne mal gönnen kann. *Karl Koch*

PTRNS MATERIAL UND GESCHICHTE

ALTIN VILLAGE & MINE / INDIGO

Kopflast trifft Tanzbein, analog trifft elektronisch, ungelentk trifft ungelentk groovy, Disco trifft Funk trifft Kraut, Köln trifft Berlin: *PTTRNS* haben mit „Material und Geschichte“ eine hochgradig aufregende Mischung angerührt. Früher noch mit dem einen oder anderen Song im Noise verhaftet, hat das Quartett komplett den Schwenk rüber zu Prog-Pop, „handgemachter“ Elektronik und house-esker Disko vollzogen – und ist gleich noch ein wenig weiter geschwenkt. Denn auch jazzige Elemente finden sich hier, Dub-Anleihen, psychedelisches Sirren, 70er-Funk und perkussive Flächen. Der Bass sorgt für Rückhalt und Struktur, während das Schlagzeug Tempo rein- oder rausnimmt. Über diesen Tanztep-

MEINE AUSWAHL

andrä
MUSIK
FILME
GAMES

MÜNSTER
Verspoel 21 /
Ludgerstraße

www.cd-andrä.de

pich legt sich der mit Falsettstimme vorgetragene, textliche Überbau, der sich etwa mit der Zeitlichkeit auseinandersetzt, ohne das Ganze in Richtung Schlaubergmusik zu kippen. Fesselnd! *Christoph Löhr*

DR. DOG CRITICAL EQUATION

WE BUY GOLD RECORDS / ALIVE

Eine Platte mit Songtiteln wie „Heart Killer“, „Under The Wheels“ und „Coming Out Of The Darkness“ lässt schon auf den ersten Blick erahnen, dass hier nicht unbedingt die guten Zeiten stimmungsgewand waren. Ein „existenzielles Erwachen“ stand laut Eigenaussage am Anfang des neuen Werks der nach fünfjähriger Kreativpause wiedervereinten Band mit dem etwas komischen Namen *Dr. Dog*. Der auf die Krise folgende Schaffensrausch brachte diese Ansammlung von zehn insgesamt nicht unangenehm zu hörenden Surfbluesrockstücken hervor. Produziert wurde erstmals in L.A. und von Gus Seyffert, der auch mit Musikern wie Beck und *The Black Keys* arbeitet. An letztere erinnern die Fünf aus Philadelphia am stärksten bei „Go Out Fighting“: Der lässig-beschwingte Closer beweist, wie gut dem Album insgesamt etwas mehr Mut zu Drive und Variation getan hätte. Die übrigen Tracks verströmen schön psychedelische Unterwasserromantik, kommen einem aber oft länger vor, als sie sind. Trotzdem: Ganz hübscher After(noon)-hour-Sound für die Hängematte. *Elisabeth Kay*



– ROYAL BUNKER OPEN AIR –

SAVAS & SIDO

FREITAG 07.09.2018

WESTFALENPARK DORTMUND

TRAILER PARK OPEN AIR 2018

08.09.18 | DORTMUND WESTFALENPARK

FOUR ARTISTS PRESENTING

CLUESO

NEUANFANG OPEN AIR 2018

SONNTAG 09.09.18

WESTFALENPARK DORTMUND

DIE WIEDER- VEREINIGUNG DER BEIDEN KOREAS

Schauspiel von Joël Pommerat



ab 28. April 2018 im Großen Haus
4.5. / 11.5. / 18.5. / 30.5. / 3.6. / 12.6. / 28.6. / 14.7.

TICKETS (0251) 59 09-100

theater-muenster.com

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





Shitstorm von den Trump-Fans: Frank Turner

MAKE PUNK GREAT AGAIN

CHARISMATISCHES ENERGIEBÜNDEL: FRANK TURNER

Das Rumgegreine ergrauter Männer über den ach so schlechten Zustand des Rock'n'Roll findet Frank Turner, 36, einfach unerträglich. Ein Blick in seinen prallen Tourkalender genügt dem Londoner, und er weiß, dass er noch immer den Traum aus seinen Teenagertagen lebt. Nun hat der Sänger und Gitarrist mit der punkigen Stimme und dem folkgigen Grundton seine Komfortzone verlassen und einen Ausflug nach Texas gemacht. Der Tenor der dort entstandenen Platte „Be More Kind“ ist, dass die Spezies Mensch sich niveauvoller streiten sollte. *Ultimo* traf sich mit einem gutgelaunten Frank Turner zum Plausch bei ein paar Bierchen...

Ultimo: Was hat dich als Londoner dazu veranlasst, dein Album ausgerechnet in Texas aufzunehmen?
Frank Turner: Dort ist das Studio von Austin Jenkins und Joshua Block, und ich wollte unbedingt mit ihnen zusammenarbeiten. Ich kannte sie vage als Mitglieder der Band *White Denim*, aber vor allem haben sie das tolle Debüt des Soulsängers Leon Bridges produziert. Wir haben uns vor einem Jahr zu einer Probesession getroffen, und es hat auf Anhieb funktioniert.

Hast du in Texas nach neuen musikalischen Einflüssen gesucht?

Das spielte eine große Rolle! Ich finde, Künstler stehen in der Pflicht, sich zu verändern. Die Zeit war reif, die gemütliche Ecke zu verlassen und mit Drum-Loops und Synthesizern herumzubasteln. Das Resultat ist keine Drum'n'Bass-Platte, aber auf jeden Fall etwas Neuartiges.

Hast du dich im Vorfeld der Studiosessions mit dem Synthesizer vertraut gemacht?

Ich habe zuhause mit meinem Laptop Demos erstellt und mit Drumloops herumexperimentiert. Dabei kam mir die Idee, auch im Studio mit solchen Loops zu arbeiten. Von den *Arkells* habe ich mir abgeschaut, wie man intelligente Popsongs macht. Ein weiterer Einfluss war ein Buch über die Postpunkbewegung der 80er Jahre mit politischen Popbands wie *Soft Cell* oder *Scritti Politti*. Ich wollte Dinge tun, die ich nie zuvor getan hatte!

Fällt es dir leicht, neue Ideen zu entwickeln?

Es ist harte Arbeit. Nick Cave sagte mal in einem Interview, er habe nach jeder Platte das Gefühl, ganz leer zu sein. Mir geht es genauso. Ich habe direkt nach „Positive Songs For Negative People“ ein Konzeptalbum geschrieben über Frauen, die von der Geschichte vergessen wurden. Es liegt aber auf Eis, weil mir die amerikanischen Präsidentschaftswahlen dazwischenkamen. 2016 war eine wilde Zeit in den USA! Diese Übergeschnaptheit schlug sich auf meine Shows nieder. Eines Tages ging ich im Unviertel von Columbus/Ohio spazieren, wo viele Studenten wohnen. An den Häusern hingen massenhaft Trump-Flaggen, was mich sehr irritierte. Dieser Moment war Auslöser des neuen Albums. Plötzlich flogen mir die Ideen nur so zu!

So kam es zum Song „Make Amerika Great Again“?

Die Leute, die Amerika wieder groß machen wollen, haben eine falsche Vorstellung davon, was dieses Land eigentlich so besonders macht. *Ellis Island* ist ein fantastisches Beispiel für politische Großzügigkeit: „Gib mir deine müden, bedrängten Massen, die frei atmen wollen, den

elenden Abfall deiner reichen Küsten“. Darüber wollen Donald Trump und seine Freunde aber nicht reden. Im vergangenen Dezember war ich für eine Übertragungsshow in New York, wo ich erstmals „Make Amerika Great Again“ spielte. Es ist definitiv kein anti-amerikanischer Song und ich hoffe, dass die Trump-Fans mir den Gefallen tun, sich ihn ganz anzuhören. Ich vermute aber, sie werden es nicht tun und mich stattdessen auf Twitter als Arschloch beschimpfen...

Manche politischen Beobachter glauben, dass Trumps Präsidentschaft das Ende der konservativen Ära in den USA einleitet. Nach ihm werde wieder eine liberale Ära beginnen.

Ich halte politische Polarisierung für nichts Gutes. In den letzten Jahren ist es zur Mode geworden, Menschen, die anderer Meinung sind, auszugrenzen. Ich finde es idiotisch, nicht im Geringsten zu versuchen, den Gegner zu verstehen. Das ist ein Disaster für den politischen Diskurs. In einer gebildeten erwachsenen Welt sollte es doch möglich sein, zwei Redensarten öfters zu benutzen: nämlich „Ich weiß es nicht“ und „Ich habe meine Meinung geändert“.

Zu dem Punkrock-Song „1933“ hast du dich durch einen Artikel inspirieren lassen, der die rechtsradikale „Alt-Right“-Bewegung mit Punk vergleicht.

Dieser Song hat mir bereits wütende Emails eingebracht! Ein Amerikaner fühlte sich beleidigt, weil er meint, ich würde Trump mit Hitler gleichsetzen. Das tue ich gar nicht. Mit dem Song will ich sagen, dass wir jede politische Bewegung, die

uns eine nationale Erneuerung verspricht, sehr argwöhnisch betrachten sollten, weil diese oft in nationaler Zerstörung endet.

Joe Strummer, eine der großen Ikonen, die Punk hervorgebracht hat, setzte Punk mal mit beispielhaften Manieren gleich...

Für mich wäre es das Letzte, darüber zu streiten, was Punk bedeutet. (*lacht*) Nämlich für jeden etwas anderes. Aber ich denke, Joe Strummer hatte mehr als alle anderen das Recht, Punk zu definieren. Gleichzeitig war auch Sid Vicious ein Punk. Aber ich bin mir nicht sicher, ob auch er beispielhafte Manieren hatte, haha.

Rockgrößen wie Bruce Springsteen wurden von der ersten Punk-Generation als „langweilige alte Fürze“ abgetan. Wie kommt es, dass viele Punks von heute den mittlerweile 70-jährigen „Boss“ verehren?

Die erste Generation von Punkbands hatte auch versprochen, dass sie allerhöchstens ein Jahr existieren würde. Aber *The Damned* spielen noch immer! Die ersten Punks sind inzwischen selbst so alt wie die „boring old farts“. Deswegen hat sich der Blick auf Rockgrößen wie Springsteen verändert. Er hatte in den letzten zehn Jahren einen immensen Einfluss auf den Punkrock. **Ist Rock'n'Roll noch dazu fähig, die Gesellschaft zu verändern, wie es 1967 die Flowerpower- und 1977 die Punk-Bewegung taten?**

Auf jeden Fall! Rock'n'Roll verbreitet Ideen, die nicht immer brandneu sind, aber oft für Diskussionen sorgen. Hin und wieder sagt irgendein Arschloch, der Rock'n'Roll sei tot. Leck mich am Arsch! Immer, wenn ich das Gefühl habe, ausgebrannt zu sein, suche ich mir jüngere Musiker, um mit ihnen abzuhängen.

Mit deinem letzten Album „Positive Songs For Negative People“ spieltest du unglaubliche 411 Shows in 31 Ländern! Warst du erleichtert, als die Tour nach 26 Monaten endlich vorbei war?

Mit 20 wollte ich der am härtesten tourende Scheißkerl auf der ganzen Welt sein! Das war ziemlich angeberisch und brachte mir einen kapputten Rücken und psychische Probleme ein. Inzwischen haben einige meiner Crew-Mitglieder Kinder und ich selber eine Katze. Es gibt also gute Gründe, nach Hause zu kommen... Ich werde auch mit dieser Platte auf eine umfangreiche Tour gehen, aber ich passe auf, dabei nicht auszubrennen!

Interview: Olaf Neumann

■ LINGEN, EMSLANDARENA 10.11.



*Kaffee ist die beste Droge:
Isaac Gracie*

SONGS AUS DEM SCHLAFZIMMER

INTROVERTIERTES AUSNAHMETALENT: ISAAC GRACIE

Bald ist er kein Geheimtipp mehr. Der 22-jährige Londoner Isaac Gracie singt auf seinem gleichnamigen Debütalbum mit sanfter Stimme zerbrechliche und ungeschliffene Songs über Verliebtheit, Verlust und Vergänglichkeit. Seine wirre blonde Mähne

verleiht ihm eine gewisse Ähnlichkeit mit dem jungen Kurt Cobain, aber seine eindringlichen Klänge erinnern eher an Jeff Buckley. *Ultimo* traf sich in Berlin mit dem introvertierten Newcomer, der im Mai im Gleis 22 spielt.

Ultimo: Isaac, du veröffentlichst

dein Debütalbum gleich bei der weltgrößten Plattenfirma und nicht bei einem kleinen Indielabel. Wie kommt's?

Isaac Gracie: Ich will Musik nicht nur für mich selbst beziehungsweise ein Nischenpublikum machen. Ich will möglichst viele Leute erreichen und bin mit sehr unterschiedlichen Songs aufgewachsen, von Dylan, Leonard Cohen und Patti Smith bis zu *Snow Patrol* oder *Coldplay*.

Deine introvertierten Songs erinnern an die legendären Sänger Tim und Jeff Buckley. Kannst du mit denen etwas anfangen?

Absolut! Tim habe ich über Jeff entdeckt. Er hat eine sehr interessante Diskographie. Leider hat Jeff nicht lange genug gelebt, um ähnliches vollbringen zu können wie sein Vater. Aber ich bin mir sicher, er hatte das Zeug dazu. Man sieht es an dem Wenigen, was er veröffentlicht hat. Wenn ich etwas mit ihnen gemein habe, dann ist es der Wille, Musik zu machen, die tiefe Gefühle ausdrückt und keinem bestimmten Genre verhaftet ist.

Wie kann man heute als Musiker originell sein, wenn in den vergangenen 50 Jahren bereits alles gesagt worden ist?

Gute Frage! Es stimmt: Alles, was man schreibt, ist schon einmal da gewesen. Das, was es einzigartig macht, ist – *DU* tust es! Ich glaube, dass Menschen sich zu einem bestimmten Künstler hingezogen fühlen, hat etwas mit dessen Persönlichkeit zu tun. Diese ist nicht austauschbar.

Wie lange schraubst du an deinen Songs herum?

Manchmal fliegen sie mir einfach zu. Ich schreibe die meisten Songs zuhause in meinem Schlafzimmer...

Tim Buckley hat Ende der 60er viel mit Drogen herumexperimentiert. Welches sind deine Stimulanzen?

Damals konnte man sich auf Drogen mehr verlassen, als heute. Die Qualität war einfach besser und es war ohnehin eine andere, freiere Zeit. Tim hatte einen Texter, einen Poeten, der ebenfalls Drogen nahm. Er selbst war „nur“ der Melodien-schreiber. Meine Stimulanzen sind Kaffee und andere Getränke. Sehr anregend!

Siehst du dich vor allem als Songschreiber und dann erst als Performer?

Ich will erreichen, dass es sich die Waage hält. Jetzt, wo ich eine eigene Band habe, verspüre ich einen inneren Drang zu performen. Unsere Konzerte sind weitgehend elektrisch, aber wir haben auch ein paar akustische Stücke im Programm. Ich möchte etwas Brillantes auf der Bühne erschaffen. Ich lerne aber noch, haha! Das Coole an meinem Job ist, dass ich das jeden Abend auf der Bühne tun kann. Jedes Konzert ist anders und lehrt mich etwas völlig Neues.

Wie waren deine ersten Gigs?

Die ersten zwei Jahre bin ich allein aufgetreten bei Open-Mic-Nächten. Es war entsetzlich! Entweder war niemand da oder es hörte niemand zu... **Hattest du keine Lust auf einen normalen Job?**

Zu der Zeit hatte ich keine Ahnung, was ich mit meinem Leben anfangen sollte, aber ich schrieb mit dem größten Vergnügen Songs. Ich machte mir um nichts Sorgen und glaubte, ich würde schon irgendwann auf die Füße fallen. Komischerweise hat es mit der Musik tatsächlich funktioniert, und zwar schneller als ich dachte. Ich bin wohl ein kleiner Glückspilz!

Interview: Olaf Neumann

■ MÜNSTER, GLEIS 11.5.

Franks CopyShop
Gegenüber vom Schloss
Frauenstr. 28-29 Fon: 02 51 - 48 28 423

Laserkopien + Ausdrücke
Farbe & Schwarz-Weiß
[A3-A4]

Gebrauchskopien [SW]
ab 3 Cent!

*Drucke von CD | USB ... ohne Aufpreis

Bürobedarf
Bewerbungsmaterial
4 Bindearten
Laminierungen
Tassendruck
und vieles mehr...

GORILLA BAR JÜDEFELDERSTR. 54

AFFENSTARK IM KUHVIERTEL

www.gorilla-bar.de



Aus Symbolketten eine Religion bauen: „Crest“

CREST Beten & Basteln

Gottes Sandkasten-Krise: Wer glaubt was gegen wen? Und wozu ist das Nilpferd da?

Juble, junger Gott, dir ist ein Land gegeben, darüber zu herrschen! Afrikanisch anmutig, voller Getier und atavistisch zackiger Polygonnatur, in der rätselhafte Zweibeiner mit freiem Willen herumlaufen, die dir aufs Wort gehorchen wollen. Nur leider, Bauklotz-Göttchen, sprichst du in Rätseln, montierst Gesetze grob aus Hieroglyphentäfelchen, die deine Anbeter dann auch noch falsch verstehen können. Sollen wir jetzt Beeren sammeln oder säen? Antilopen erst essen und dann füttern oder umgekehrt? Anfangs ist es sehr putzig, die viereckigen Wolken und die dreieckigen Löwen zu bestaunen, und sich darüber zu wundern, wie die wuselnden Jäger und Sammler sich aus deinen Geboten eine Religion zimmern.

Aber schon bald verknottet sich dein Bemühen um weise Indirektiven mit den langsam mehr und immer unübersichtlicher werdenden Stellschrauben und völlig unerkennbaren Zielen. Irgendwie geht es ums Ausbalancieren von Plänen und Rückschlägen, von Nachwuchs und Nahrung, nahen und fernen Zielen. Aber weil es keine wirklichen Aufgaben gibt und keine sicheren Wege, seine Urmenschlein zu ordentlichem Verhalten zu verleiten, sitzt man als Gott zunehmend verzweifelt vor seinem Sandkasten. Man kann gar nichts Direktes tun, sondern nur abwarten, wer uns wie missversteht.

Bestenfalls überleben unsere Spätsteinzeitler im Schnellvorlauf Naturzustand erstaunlich lange. Aber dann erfinden sie den Kannibalismus, und rotten sich selber aus, be-

vor wir mitkriegen, was früher falsch gelaufen ist. Oder man verzettelt sich im Mikromanagement von Beerenpflückern, Antilopenjägern und Metallabbauern, und hat später doch eine Häresie am Hals, die deine Fürsorgegebote zu Kriegsgründen verdrehen. Sehr verwirrend.

Immerhin stehen verstorbene Bewohner als Ratgebergeister im Jenseits bereit, aber man weiß nie, was man sie fragen soll, weil man nicht erkennen kann, wo eigentlich das Problem ist. Und weil es einfach von einer Entscheidung bis zu ihrer Konsequenz zu lange dauert, um etwas daraus zu lernen. Es ist nicht leicht, ein Gott zu sein. Aber muss es so schwer sein?

Jedenfalls haben die schwedischen Entwickler von *EatCreateSleep* eine interessante Konzeptstudie vorgelegt, die Religionslehrer vermutlich spannender finden als Nationalökonomien. *Wing*

Crest – An Indirect God Sim. Entwickler: *EatCreateSleep*. Für PC/Mac/Linux via Steam



*Das ist mal eine penible Braut: Hat genau 702 Jahre gezählt bis zur Rückkehr und ist dementsprechend schlecht gelaunt. Wer viel Text mag und launige Dialoge, der ist mit **Ash of God: Redemption** gut bedient. Und wer **The Banner Saga** mochte, fühlt sich gleich wie zu Hause: Gezeichnete Grafik, wilde Geschichte, schwere Entscheidungen mit Folgen, Rundenkämpfe und Figuren, die nicht sterben dürfen. Tun sie aber doch! – und die Geschichte geht trotzdem weiter, allerdings mit gewaltigen Lücken. Da haben sich die Spielmacher etwas zu weit vorgewagt in ihrer wilden **Zombie & Götter-Saga**, bei der ziemlich viel Blut spritzt; Sprachausgabe ist nicht. Spaß macht es trotzdem. (Entwickler: *AurumDust*, Für PC, PS4, Xbox One, Nintendo Switch, via Steam)*

EXORDER

Wenn Ritter explodieren

Ein putzig anzuschauendes Strategiespiel mit Tiefen und Bomben

Die Story ist so gehupft wie gesprungen: Eine Prinzessin muss ihr Reich zurückerobern und Mächte der Finsternis... ist bekannt.

der Bömbchen, die alle bestimmte Schlag- und Vernichtungseigenschaften haben. Und spätestens nach der dritten Karte der Kampagne merkt man, dass *Exorder* trotz einer strunzdummen und stark gescripteten KI ein böses, schweres Spiel ist.

Das liegt zwar vorwiegend daran, dass der Gegner immer in Überzahl antritt und grundsätzlich strategische Startvorteile besitzt. Aber schlagbar ist er trotzdem – wenn man bei jedem Zug gut überlegt: Schieb ich jetzt meinen Ritter über den Gartenzaun und ... dann steht er



Bunt und kompliziert: „Exorder“

In einem putzig-comichaften Märchenland schieben wir rundenweise unsere Prinzessin übers Spielfeld und entscheiden, ob sie zuhauen soll oder Häuser okkupieren (bringt Punkte!) oder einfach nur stehenbleiben.

Unterstützt wird unsere adelige Heroin von einem Trupp seltsamer Ritter und Monster und selbstfahren-

neben der Bombe, und die kennt weder Freund noch Feind, wenn sie explodiert...Wegen ständig neuer Features ist der Spielspaß anhaltend, jede Karte, wenn man sie gut spielt, dauert höchstens eine Viertelstunde – ein netter Spaß für Freizeiterritter nebenbei. *Alex Coultis*

Exorder. *Fat Dog Games*. Für PC via Steam

MORAL Böse Geschichte

Stephen Greenblatt führt uns ins Paradies

Wenn es vorher keine Erkenntnis über Gut und Böse in der Welt gab: Wie konnten Eva und Adam wissen, dass es falsch sei, vom „Baum der Erkenntnis“ zu naschen?

Die wirre Geschichte von Adam und Eva und ihr Rausschmiss aus dem Paradies prägt die Selbstwahrnehmung unserer Kultur – so die steile These des Literaturprofessors Stephen Greenblatt, der in *Die Geschichte von Adam und Eva* seine These zwar nicht weiter untermauert, dafür aber einen bisweilen vergnüglichen Ausflug in die Glaubensgeschichte liefert. Etwa ins Gilgamesch-Epos und die vermutlichen Gründe, warum die jüdischen Autoren der Genesis eine existierende Geschichte einfach umschrieben. Denn bei Gilgamesch wird noch die Männerfreundschaft zwischen Gott und den Menschen gefeiert, die Genesis aber gibt Adam ausdrücklich eine Frau als Gefährtin. Das ist historisch interessanter als theologisch.

Im ersten Drittel liefert Greenblatt eine sehr unterhaltende Einführung in die Grundlagen der kommenden Kulturen. Dann biegt er leider rechts ab und befasst sich sehr ausführlich mit Augustinus, dem Ur-Vater des verklemmten und körperfeindlichen Christentums, der die Schöpfungsgeschichte neu ausdeutete und in Verbindung mit der „Erlösung“ durch Jesus setzte. Warum dieser Gedanke eines ehemaligen Libertären, der die Mutter seiner Kinder schließlich für seine eigene Mutter verstieß, interessanter ist als andere ihrer Zeit es waren, erklärt Greenblatt so wenig



Der Löwe guckt schon so hungrig: Darstellung von Lucas Cranach der Ältere

wie er die Gründe erläutert, warum sich diese Lustfeindlichkeit im Christentum durchsetzen konnte. Überhaupt hat er's fortan mit der Kunstgeschichte und schwelgt in bildlichen Darstellungsformen paradiesischer Szenen, was aber über die Kulturgeschichte der Selbstwahrnehmung (warum fühlen sich Christen bis heute für einen Akt lustvollen Fruchtverzehr sündenbehaftet?) wenig aussagt. Überhaupt hat Greenblatt es seit dem 4. Jahrhundert wenig mit der Realgeschichte. Lieber zitiert er seitenweise Miltons „Paradise Lost“.

Sein Buch handelt eben nicht von dem Zusammenstoß dieser Geschichte mit der Welt, sondern vom Mythos und seiner Wahrnehmung in der Kulturgeschichte. Diese Art der amüsanten Weltbetrachtung brachte ihm den 2. Platz der Sachbuchliste der ZEIT ein. Ist ja auch was Schönes. *Erich Sauer*

Stephen Greenblatt: Die Geschichte von Adam und Eva. Der mächtigste Mythos der Menschheit. Aus dem Englischen von Klaus Binder. Siedler, München 2018, 448 S., 28,-

Umwelt Klickprint

Ein Handbuch über die Fußabdrücke unserer Tastaturen

Noch jemand ohne Arpa-Net? Wer weiß noch nicht, das virtuelle Münzen echten Strom kosten? Wem rutschen beim Herumscrollen in digitaler Ahnungslosigkeit immer die Zusammenhänge weg? Hier kommt die Lösung. Auf Papier, auf knapp 200 Seiten und trotzdem umfassend. Informierend im Einzelnen, kritisch in der Gesamtschau und gerade so kompliziert, wie das Problem es erfordert.

Steffen Lange und Tilman Santarius sind ökologisch interessierte Ökonomen mit einem guten Händchen für die Verbindung von Alltag und Theorie, großer Geste und genauem Hinsehen. Schon im ersten Kapitel von *Smarte grüne Welt?* ersetzen sie das Marketing-Verspre-

chen einer schönen neuen digitalen disruptiven Welt, in der alles immer schneller ganz anders werden wird, durch das Zieldilemma: Ohne Gerechtigkeit kein Umweltschutz und umgekehrt. Um dann in den nächsten Fakten zu den Parolen zu geben. Was kostet die Welt eine DVD? Wie viele Bücher ersetzt ein Ebook? Welchen Einfluss haben Big Data, Künstliche Intelligenz oder selbstfahrende Autos aufs Klima? Ist es wirklich sinnvoll, riesige Datenmengen durch die Netze zu bewegen, wenn der dabei anfallende Elektroschrott bald den aus alten Autos übersteigt? Soll man die „Dematerialisierung“ feiern, wenn ein gestreamter Film umweltschädlicher ist als eine DVD per Post? Aber umgekehrt die Digitalisierung auch erst die smarte Verwendung sanfter Energie erlaubt?

Es ist kompliziert und Lange/Santarius liefern kein Umweltschutzpapier für Daten. Aber viele Fragen nach den Kosten des Komforts. Auch den gesellschaftlichen. Die digitale Ökonomie dematerialisiert nicht nur Produkte, sondern auch Arbeitsplätze, aber sie schafft nicht automatisch auch Freiräume für nach disruptiven Menschen. Die Autoren argumentieren überzeugend dafür, dass eine gesunde, gesellschafts- und umweltverträgliche digitale Wirtschaft anders und von anderen gestaltet werden sollte als den Kräf- ten des Marktes. Dabei reichen die



Mittel von den alten Tauschkreisen bis zur Sharing-Plattform, von einem möglichen Online-Werbeverbot bis zum Medienkompetenztraining für alle.

Am Ende ist zwar immer noch unklar, welches Smartphone man denn nun kaufen oder leasen sollte, aber mit jedem Wisch klappt ein neues Thema auf, das damit zusammenhängt. Man kriegt ein dickes Literaturverzeichnis dazu. Und ein Gebot: Digitalisiere sanft. *Wing*

Steffen Lange / Tilman Santarius: Smarte grüne Welt? Digitalisierung zwischen Überwachung, Konsum und Nachhaltigkeit. Oekom Verlag, München 2018, 268 S., 15,00



WANDSCHAUER

Mit »Der dunkle Wald« erscheint der zweite Band der furiosen Alien-Trilogie von Cixin Liu

Die Menschheit erwartet die Ankunft der „Trisolariet“, die sich im ersten Band *Die drei Sonnen* zu erkennen gaben und ihr sterbendes System verlassen haben, um die Menschheit zu vernichten und die Erde in ihren Besitz zu nehmen.

Vier Lichtjahre entfernt ist die feindliche Flotte, und die Welt hat Angst. In dieser Angst erstmals geeint, ernennen die Vereinten Nationen vier sogenannte Wandschauer: Vier Männer (das kommentieren wir jetzt mal nicht), denen unbegrenzte Mittel bereit gestellt werden, die keinerlei Gesetzesbeschränkung unterliegen und Strategien entwickeln sollen, wie man den Untergang verhindert. Ihr einziger Auftrag: Die Strategie undurchschaubar machen für den Feind. Wer also einfach ein paar wirklich große Atombomben bauen lassen will, sollte dabei besser ein anderes, geheimes Ziel damit verfolgen.

Jedem „Wandschauer“ stellt der Feind genau einen „Wandbrecher“ entgegen, jemand, der nur das Ziel verfolgt, hintern dem offensichtlichen den eigentlichen Plan zu entdecken. Denn aus dem ersten Band wis-

sen wir ja, dass die Trisolariet die Erde mit Nanosonden durchsetzt haben, die alles belauschen, vor denen es keine Geheimnisse gibt und die dafür sorgen haben, dass keine Grundlagenforschung mehr betrieben werden kann.

Der eine Wandschauer denkt über Bomben nach, der andere über Hirnforschung (wenn wir alle schlauer werden, wird uns schon noch was einfallen) ... nur der Astrophysiker Luo Ji, der sowieso keine Ahnung hat, warum er berufen wurde, nutzt

die zugesagten Mittel, um sich erstmal ein schönes Anwesen errichten zu lassen und dort mit seiner Traumfrau zu leben.

Der dunkle Wald setzt die Geschichte aus *Die drei Sonnen* nahtlos fort – und ist doch vollkommen anders. Während im ersten Band die virtuelle Welt eine große Rolle spielte, läuft hier ein eher konventioneller SF-Roman ab – denkt man. Denn im letzten Drittel offenbart Cixin Liu, dass er selbst ein kleiner Wandschauer ist, der uns über den



Das Cixin Liu hier vor abgeholzten Bäumen posiert, ist gewiss nur Zufall

wahren Kern der Geschichte so ziemlich vollständig im ungewissen ließ; die Wende, die *Der dunkle Wald* vollzieht, ist atemberaubend.

Dabei ist Liu kein großer Stilist, sein Verzicht auf Beschreibungen von Personen oder Orten ist geradezu provokativ – und doch ist das ein jederzeit innerlich glaubwürdiger Roman über uns, das Universum und den ganzen Rest.

Erst am Ende – und wir verraten nichts mit dieser Enthüllung – erklärt sich der Romantitel: „Das Universum ist ein düsterer Wald. Jede Zivilisation ist ein bewaffneter Jäger, der wie ein Geist zwischen den Bäumen umherstreift, vorsichtig störende Zweige aus dem Weg schiebt und versucht, geräuschlos aufzutreten und so leise wie möglich zu atmen. Der Jäger muss vorsichtig sein, denn überall im Wald lauern andere Jäger wie er. Stößt er auf anders Leben, egal ob es sich dabei um einen anderen Jäger, einen Engel oder einen Teufel, ein neugeborenes Baby oder einen alten Tattergreis, eine Fee oder einen Waldgeist handelt, bleibt ihm nichts anderes übrig, als es auszuschalten. In diesem Wald sind die Hölle die anderen Lebewesen.“ Dass jemand Jean-Paul Sartre in einen Invasionsroman schmuggelt ist dabei ebenso ungewöhnlich wie die Wendung, die diese Beschreibung erfährt.

Diesmal hat der Verlag ein kleines Nachwort zu Schreibweise und Funktion chinesischer Zeichen angehängt sowie ein sehr brauchbares Glossar.

Amazon verhandelt im Moment über die Rechte, daraus eine TV-Serie zu machen. Angeblich will man dafür eine Milliarde Dollar anlegen und HBOs Konkurrenzprodukt *Game of Thrones* in den Schatten stellen.

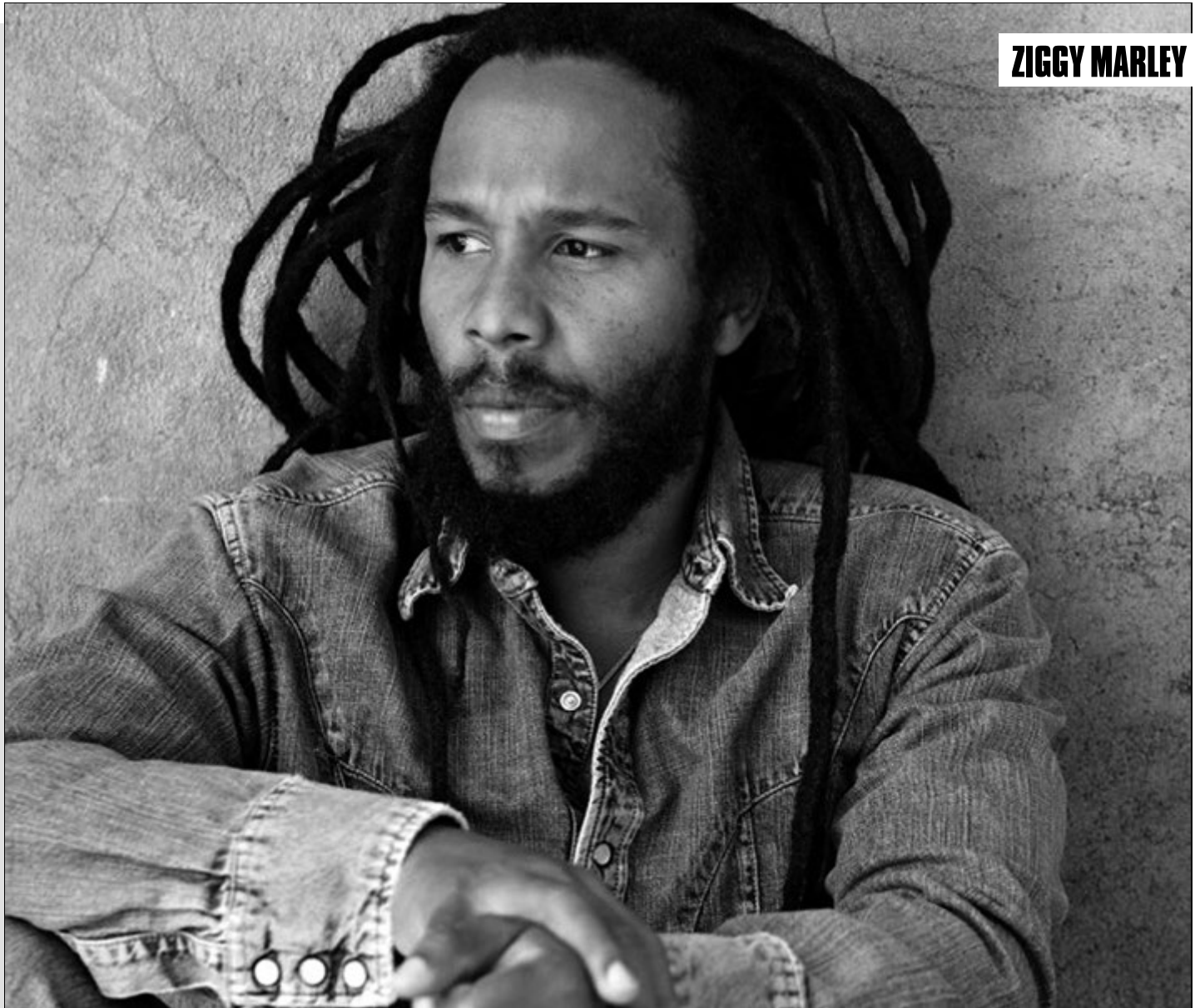
Alex Coultts

Cixin Liu: *Der dunkle Wald*. Aus dem Chinesischen von Karin Bertz. Heyne, München 2018, 815 S., 16,99

zwei wochen

programm vom 30. april bis 13. mai

konzerte | parties | lesungen | filme | komik | theater | kunst



ZIGGY MARLEY

SUMMERJAM

MARTERIA - GENTLEMAN - ZIGGY MARLEY - TY DOLLA SIGN - MHD - SOYA & MANY MORE!

6.-8. JULI 2018 - KÖLN, FÜHLINGER SEE - WWW.SUMMERJAM.DE

JAZZKONZERT DES
WESTFÄLISCHEN KUNSTVEREINS

Tom Harrell Quartet
„Moving Picture“



Tom Harrell
Danny Grissett
Ugonna Okegwo
Adam Cruz

Trumpet, Flugelhorn
Piano, Fender Rhodes
Bass
Drums

Mittwoch, 2. Mai, 20.00 Uhr
Auditorium des LWM-Museums für Kunst
und Kultur, Domplatz 10

www.westfaelischer-kunstverein.de
Eintritt 24 €, erm. 18 €
VVK Westfälischer Kunstverein

Montag, 30.4.

Boppin' B

Aller Anfang war ein Schulfest in Aschaffenburg. Also, nicht aller, aber eben der von **Boppin' B**. Im Jahr 1985 fand dieses Schulfest statt und gleich vom ersten Moment an hat sich die selbsternannte „Scheißkapelle“ ihrem Publikum mit Dampf, Spielfreude und turbopositiver Ausstrahlung in die Herzen gespielt. Gut 5.000 weitere Male hat das Quintett seither auf der Bühne gestanden. Seine Wirkung auf die Menschen davor hat niemals nachgelassen. Dazu sind Boppin' B einfach zu gut, zu echt, zu nett, zu unverkrampft, einfach zu Rock'n'Roll. Gerade live immer ein Erlebnis!



■ **MÜNSTER, Hot Jazz Club, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Cojones + Kojote + Biofeld** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Punkkonzert** mit Rauchen, Elmar, Watching Tides und Colored Moth (Baracke, Scharnhorststr. 100)

20.00 **Boppin' B** (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

21.00 **Die Komm' Mit, Manns** Tanz in den Mai mit 60er Jahre Soul (Zweischlingen)

21.00 **Pete Alderton** Blues & Songwriting (Extra Blues Bar)

21.00 **The Fulltones & Tanz** in den Mai (Stolander, Alfred-Bozi-Str. 9)

■ COESFELD:

18.30 **Punk in den Mai** mit Terrorgruppe und Montreal (Fabrik)

■ DORTMUND:

20.00 **The Troggs** (Musiktheater Piano, Lütgendortmunder Str. 43)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Moop Mama und Pimpy Panda – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

■ HAMM:

20.0 **Sweetie Glitter & The Sweethearts** (Werkstatthalde des Maxiparks)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Grave Pleasures + Motorowl + Gvlls** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Tanz in den Mai – Coconut Beach Opening** (Coconut Beach, Am Stadthafen 2)

18.00 **Rare Square** (Bohème Boulette)

19.00 **Tanz in den Mai** mit Angrillen (Heile Welt)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** From Waikiki Yodeling to the Plains of Peru. Enjoy Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive. Cocktail Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

20.00 **Metro rockt in den Mai** mit DJ Wolfman – Eintritt frei (Rockbar Metro, Mauritzstr. 30)

21.00 **Tanz in den Mai** (Jovel)

22.00 **Supernova in den**

Mai 1. Floor: Hits von 2000 bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock & Electro. 2. Floor: 80er-Dauerbrenner & 90er-Alarm (Cuba Nova)

22.00 **Tanz in die Gazelle** (Gazelle)

23.00 **Monopark Maifest** mit Niconè, Dapayk, Steve Stix, Kai Lorenzen, MGness, Lars Nielsen, Dennis Perlwitz, Khetama, Cutmaster Jay u.a. (Fusion-Club & Conny Kramer)

23.00 **Tanz in den Mai Special** Halle: Alternative-Rock, Indie, Metal, Oldies & Elektro. Café: Reggae by Chalwa Sound mit den DJs Frank und Sascha (Sputnikhalle & -café)

kulturig

Veranstaltungen in Rietberg

<p>Fr. 04.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Cristin Claas Trio Tour zur Live-CD „Back in Time“</p>	<p>Mo. 14.05.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Leopold & Wadowski präsentieren Montagsmelange</p>	<p>Fr. 15.06.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Zed Mitchell & Band Blues/Rock vom Saltenmagier</p>
<p>Do. 19.07.18 19 Uhr Cultura, Torfweg 53 Zoophobia Absolventenshow der Staatl. Artistenschule Berlin</p>	<p>Sa. 15.09.18 20 Uhr Volksbank Arena Gartenschauпарк Frau Höpker bittet zum Gesang - Das Mitsing Konzert, OPEN AIR</p>	<p>Fr. 09.11.18 20 Uhr Cultura, Torfweg 53 Gregor Meyle & Band „Live 2018“ - Tourauftakt</p>

Fr., 08.06.18 7. Rietberger Krimi Nacht - Hochspannung garantiert!
Fr., 07.09.18 Wincent Weiss, Sommertour 2018, OPEN AIR
Sa., 22.09.18 Frieda Braun - Sammelfieber
Fr., 28.09.18 Kasalla, Alles kann – Kölsch muss
Sa., 06.10.18 Rüdiger Baldaufs „Jackson Trip“

Kulturig e.V. · Rathausstr. 36 · 33397 Rietberg
www.kulturig.de · kulturig@stadt-rietberg.de
Karten: 05244 - 986 100

RUDI

FETT & KOMPLETT

AB SOFORT IM ULTIMO-BÜRO: RUDI KOMPLETT,
640 S., GROSSFORMAT & FARBIG, 39,99 EURO

23.00 **Tanz in den Mai** von KCM in Kooperation mit LIVAS e.V. (Clubschiene, Hafenstr. 64)

23.00 **Tanz in den Mai** Dancefloor Classics & Nu Beats (Hot Jazz Club)

23.59 **Tanz in den Mai für Umme** Techno/Techhouse mit DIN/A8, Dispodester, Tom Brinkmann und Nadeka – Eintritt frei (Club Favela)

■ BIELEFELD:

20.00 **Tanz in den Mai – Disco Party** mit DJ Old Feierhänd (Gerd Weinert) (Neue Schmiede)

20.00 **Tanz in den Mai** mit Herr Stuke (Movie EventCafé)
20.00 **Tanz in den Mai** mit DJ Fiete (AlarmTheater, Gustav-Adolf-Str. 17)

20.00 **5 Jahre Gegenüber** mit Resident Evil aka Trashbert und Moody Ben (Gegenüber)

21.00 **Tanz in den Mai** Radio Bielefeld Party (Hechelei)

22.30 **Tanz in den Mai** Kleine Halle: Partyclassics mit DJ Ray-Lite. Große Halle: Tanz in den Mai Party mit den DJs Nick + Serkan Hut. Club: Hip Hop, RnB, dt. Rap mit DJ Marcel Sawitzki (Ringlokschuppen)

23.00 **Dynablasters proudly presents: We Run it X Spring it come!** Dancehall, Reggae, Trap, Afrobeats mit den Jugglerz, garniert mit Shotta Pauls MC Skillz (Forum)

■ DORTMUND:

19.00-9.00 **MayDay** mit Sven Váth, Adam Beyer, Aly & Fila, Angerfist, Charlotte de Witte, Chris Liebing, Ferry Corsten, Klaudia Gawlas, Moonbootica, Zatox u.a. – www.mayday.de (Westfalenhallen)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Sing & Tanz in den Mai**

Dynablasters proudly presents:
We run it - Spring it come!
Jugglers (Stuttgart)
Dynablasters (Bielefeld/Berlin)
Dancehall - Reggae
Trap - Afrobeats
Mo. 30.04.2018
Forum Bielefeld
Meller Str. 2



Rudelsingen mit anschließender Party (Die Weberei)

■ WARENDORF:

19.00 **Tanz in den Mai** (Historischer Marktplatz)

Vorträge

■ MÜNSTER:

20.00 **Einmischung nicht mehr erwünscht?** Heinrich Böll und die Politik Vortrag von Prof. Dr. Jochen Vogt im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Theater im Pavillon II** Die Tollkühnen: Das kalte Herz. Plus Performance vom Chor Tutti Colori (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

21.00 **Theater im Pavillon II** Einbau: Live-Hörspiele (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)



Filme

■ BIELEFELD:

19.00 **Im inneren Kreis** Doku (D 2017) von Claudia Morar, Hannes Obens (Cinema)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

20.00 **Parlana Münster Language Exchange** Int. Sprach- und Kulturaustausch – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

Ayguadé, Overhead Project, Simone Sandroni (Stadtheater)

19.30 **Heisenberg** von Simon Stephens (TAM)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **Montags in der Sonne** (Spanien, Frankreich, Italien 2002) von Fernando Leon de Aranoa (Cinema)

■ BIELEFELD:

20.00 **SCHMITTIs Sneak Preview** (CinemaxX)

Kinder

■ MÜNSTER:

13.00+15.00 **Charivari Puppentheater** (Parkhotel Hohenefeld, Dingbängerweg 400)

■ OELDE-STROMBERG:

12.00-17.30 **Kinder- und Familienfest** mit Buttonwerkstatt (12 h), Kindertheater – Szenen aus „Momo“ mit der Burgbühne Stromberg (13.30 h + 15 h) und Workshop für Kinder von 7-13 Jahren: Zukunft damals. Wir drehen einen Science-Fiction-Film! (14 h)- Eintritt frei (Kulturgut Haus Nottbeck)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **Rätselhaftes Münster** Radtour zum Münster-Kalender 2018 mit StattReisen Münster (Lambertikirchplatz, Brunnen)

■ BIELEFELD:

15.00 **Lagrin's Action Sport Team** Showprogramm für Auto-Motor-Sport-Fans (Gleisdreieck, BI-Brackwede)

■ GÜTERSLOH:

11.00 **Terrassenfest** (Die Weberei)

Dienstag, 1.5.

Nothington / Western Settings

Wenn „Green Hell“ präsentiert, ist garantiert jede Menge Punkrock drin: Dieser Abend verspricht, ein hymnisches Krachfeuerwerk zu werden. Aus San Franciscos Bay Area hat sich die Formation **Nothington** (Foto) mit der Mission, jeden Laden auf links zu krepeln, angekündigt. In der kalifornischen DIY-Szene abgefeiert, hat sich dieser raue Mitgröhl-Soundcocktail aus Bands wie Leatherface, Samiam, Hot Water Music, Social Distortion und Red City Radio bereits eine große Anhängerschaft erspielen können. Mit den befreundeten Bandbuddies der **Western Settings** aus San Diego wird dieser Abend also ein punkiger Doppelschlag der Extraklasse.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Konzerte

■ MÜNSTER:

15.00 **After Church Club** mit Alien Sax Foundation – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Gershwin und Bernstein (Theater, großes Haus)

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Douce Ambiance** Jam-Session für Musik im Stil Django Reinhardts und des Quintette du Hot Club de France –

Eintritt frei, Spenden erwünscht (SpecOps network)

20.00 **Human Tetris + Super Besse** Postpunk (Hot Jazz Club)

20.30 **Nothington + Western Settings** (Gleis 22)

■ GRONAU:

17.00 **Jazzfest Gronau** mit Lardysmith Black Mambazo – www.jazzfest.de (St. Agatha-Kirche)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Früher war alles aus Holz** Kabarett mit den Minderen Stichlingen (Schulzentrum Senne, Klashofstr. 79)

Theater

■ BIELEFELD:

19.30 **Past Forward** Choreographie: Gerhard Bohner, Lali

BUNKER ULMENWALL e.V.

| fr 04. mai | Pegelia Gold w/ Polychrome Orchestra
| di 08. mai | Laksa spielt... mit Gästen
| do 10. mai | Jazz Session
| sa 12. mai | Skein Quartet
| fr 18. mai | Holon Trio
| sa 19. mai | Transorient Orchestra 30 Jahre Weltnächte
| di 22. mai | Electric Ulmenwall
| do 24. mai | Groove Session
| sa 26. mai | Black Bear Basement
| do 31. mai | Free & Impro Session

Konzertbeginn 20:30 Uhr
U20 Eintritt frei

Jazz ist nicht, was du meinst, sondern wie du es lüsst.

www.bunker-ulmenwall.org

IMAANI BROWN
03.05. BUNKER ULMENWALL

KAY A
Y A N A R

27.05. STADTHALLE BIELEFELD

LaBrassBanda
22.10. RINGLOKSCHUPPEN

GENTLEMAN
15.11. RINGLOKSCHUPPEN

Karten an allen bekannten VVK-Stellen
Infos unter www.crunchtime.de

FESTIVALS

ASTa Sommerfest Paderborn

17.5. Paderborn, Campusgelände (www.das-sommerfestival.de)
187 Strassenbande, Giant Rooks, Drunken Masters, Monsters Of Liedermaching, MC Bomber & Karate Andi, Antifuchs u.a.

Moers Festival

18.5.-21.5. Moers, Festivalgelände (www.moers-festival.de)
Talibam!, Trio Dsilton, Irreversible Entanglements, Richard Dawson, Schime Trio + 2 u.a.

Grosch Blues Festival

19.5.+20.5. Schöppingen, Vechtebad (www.kulturring-schoeppingen.de)
Ronnie Baker Brooks, Harper & The Midwest, Band of Heathens, Jackie Venson Band, Michelle David & The Gospel Sessions, Lachy Doley Group, Juzzie Smith, Jeremiah Johnson & Band u.a.

Erhaltet den Hawerkamp

30.5. Münster, Am Hawerkamp (www.sputnikhalle.de)
Metzer 58, Needle and the Pain Reaction, Dyse, No Talent Necessary u.a.

JuWi-Fest

7.6. Münster, Juridicum (www.juwifest.com)
Ofenbach, Itchy, Giant Rooks, Steve Void, JetBone, The Day, Good Morning Fire Eater und Mond

Docklands Festival

9.6. Münster, Stadthafen 2/Hawerkamp (www.docklands-festival.de)
Modeselektor, Stephan Bodzin, Pan-Pot, Westbam, Claptone, Oliver Koletzki, Charlotte de Witte, DJ Tennis, Dominik Eulberg, Format: B, Kollektiv Turmstrasse, Aka Aka feat. Thalstroem, Andhim u.a.

Campus Festival

21.6. Bielefeld, Campusgelände (www.campusfestival-bielefeld.de)
Cro, Von Wegen Lisbeth, Turbostaat, Neonschwarz, Goldroger u.a.

Traumzeit Festival

22.6.-24.6. Duisburg, Landschaftspark Nord (www.traumzeit-festival.de)
Mighty Oaks, Gisbert zu Knyphausen, Mogwai, Lucky Chops, Faber, Mogli, The Jesus And Mary Chain, Martin Kohlstedt, Lilly Among Clouds, Lotte, Woman, Luisa u.a.

Vainstream Rockfest

30.6. Münster, Am Hawerkamp (www.vainstream.com)
Beatsteaks, Casper, Bullet For My Valentine, Enter Shikari, Asking Alexandria, Stick To Your Guns, Boyssetsfire, Silverstein, Bury Tomorrow, Touché Amoré, Lionheart, Any Given Day u.a.

Summerjam

6.7.-8.7. Köln, Fühlinger See (www.summerjam.de)
Marteria, Gentleman, Ziggy Marley, Chronixx, Ty Dolla \$ign, Soja, MHD, Alkaline, Inner Circle, Bausa, Chefket, Jesse Royal, Dendemann u.a.

Nah am Wasser

14.7. Münster, Coconut Beach (www.nahamwasser-festival.de)
Olli Schulz, Faber, Maeckes & Die Katastrophen, Razz, Fortuna Ehrenfeld u.a.

Juicy Beats

27.7.-28.7. Dortmund, Westfalenpark (www.juicybeats.net)
Kraftklub, 257ers, Kontra K, Editors, RIN, Feine Sahne Fischfilet, SXTN, Dub FX, Von Wegen Lisbeth, Drunken Masters, Bukahara, Trettmann, Grossstadtgeflüster, Yung Hum, Weekend, Fil Bo Riva, Neonschwarz, Haiyti u.a.

Krach am Bach

2.8.-4.8. Beelen, Festivalgelände Fliesenstudio Hartmann (www.krachambach.de)
Nebula, Rotor, Earthless, Samsara Blues Experiment, The Atomic Bitchwax, Ruby The Hatchet, The Machine, The Spacelords, Lord Bishop Rocks, Daily Tompson, The Great Beyond u.a.

Parklichter

3.8. Bad Oeynhausen, Kurpark (www.parklichter.com)
SDP, Bausa, Antilopen Gang, Weekend, Kaas, Wunderwelt u.a.

Open Flair

8.8.+12.8. Eschwege, Festivalgelände (www.open-flair.de)
Cypress Hill, Beatsteaks, Martera, Kraftklub, In Flames, Trailerpark, Bad Religion, Gogol Bordello, Hot Water Music, Feine Sahne Fischfilet, Antilopen Gang, Schandmaul, Silverstein, Dritte Wahl, Gurr u.a.

Hütte Rockt

17.8.+18.8. Georgsmarienhütte, Festivalgelände (www.huette-rockt.de)
Madsen, Betontod, Dritte Wahl, Henning Wehland, B-Tight, Montreal, The Prosecution, Boppin' B, AOP, Jolle, Hil Spencer u.a.

MammaMia Festival

17.8.+18.8. Ahaus, AquAhaus (www.mammamiafestival.de)
5 Sterne Deluxe, Chefboss, Christian Steiffen, Judith Holofernes, Who Killed Bruce Lee, Deine Freunde, Monsters of Liedermaching, The Sazerac Swingers, Bernd Begemann u.a.

Grafschaft Open Air

25.8. Nordhorn, Betriebsgelände der Bentheimer Eisenbahn AG
Revolverheld, Wincent Weiss, Michael Patrick Kelly, Amanda und Next

Mittwoch, 2.5.

Tom Harrell

Inzwischen stolze 71 Jahre alt, blickt der amerikanische Jazz-Trompeter und Komponist **Tom Harrell** auf eine beispiellose Karriere zurück. In den 70ern spielte er mit Horace Silver und Bill Evans, von 1983-1986 war er Mitglied des einflussreichen Phil Woods-Quartett, das ihn damals auch nach Münster ins alte Landesmuseum führte. Harrell arbeitete ebenso mit Charlie Haden, John Scofield, Kenny Barron, Joe Lovano, Kenny Garrett und unzähligen anderen Jazzikonen, bevor er Ende der 80er mit eigenen Ensembles weltweit für Begeisterung sorgte. Seit seiner Jugend leidet Harrell an Schizophrenie und steht deshalb unter dem Einfluss von schweren Medikamenten, trotzdem oder gerade deshalb entwickelt er in seinen Stücken waghalsige Virtuosität und sehnsuchtsvollen Lyrisismus. Als Trompeter führt er so mit warmem Ton die Tradition von Miles Davis, Clifford Brown und Chet Baker fort.

■ **Münster, LWL-Museum, 20.00 h**



Thorsten Nagelschmidt

Im letzten Heft stellten wir gerade das Buch vor, heute reichen wir den Autor nach. Früher als „Nagel“ und „Muff Potter“-Kopf bekannt, ist der ehemalige Münsterländer **Thorsten Nagelschmidt** inzwischen von Berlin aus multimedial tätig. Und auf Lesetour mit seinem Tagebuchroman „Abfall der Herzen“. Darin geht es um das Jahr 1999 und wie sich verschiedene Leute von damals an die Zeit erinnern, als man in Zügen noch ein Fenster öffnen konnte. Als man noch eine Zukunft vor sich hatte, statt mehrere Erinnerungen hinter sich, die beim Zurückrechnen außerdem unzuverlässig werden. Thorsten Nagelschmidt macht aus seiner Container tour durch den Abfall der Herzen eine Art Diabend, tatsächlich unterstützt von projizierten Foto Schnipseln und Leserkomentaren.

■ **Bielefeld, Heimat+Hafen, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Gershwin und Bernstein (Theater, großes Haus)

19.30 **Cellissimo** Konzert der Celloklassen – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Tom Harrell „MovingPicture“ Quartet** Jazz (Auditorium des LWL Museums für Kunst und Kultur)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** mit Henning Wehland und Frida Gold – www.jazzfest.de (Bürgerhalle)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambo** Exotic Sounds from Turkey, Nige-

ria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Serwatiplatz 1)

23.00 **Jubeljahre** Die MS-

Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Der Kapitän haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **Dubstep** (Gegenüber)

20.00-24.00 **SMALLroom** feat. Leon Haller & ULV (Forum)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Der Abfall der Herzen** Autorenlesung mit Thorsten Nagelschmidt (Heimat+Hafen)

Theater

■ MÜNSTER:

20.00 **Messer / Cut. Loose** Tanztheater mit Stav Marin und Neta Weiner (Pumpenhaus)

20.00 **Harold und Maude**

REDAKTIONS-SCHLUSS

TERMIN-HINWEISE für das nächste Heft (14.5. bis 27.5.) müssen spätestens bis

Mi., 2.5.

vorliegen. Die Veröffentlichung ist kostenlos. Telefonisch werden keine Termine angenommen! ultimo@muenster.de oder termine@ultimo-bielefeld.de

Komödie von Colin Higgins (Borchert-Theater)

20.00 **Slow Varieté-Show** (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.00 **Storie di vita, morte e miracoli – Geschich-**

ten vom Leben, Tod und Wundern Erzähltheater auf Deutsch/Italienisch mit Antonella Simonetti (VHS, Murnau-Saal)

20.00 **Dem Ingo wird die Oper erklärt** „Orlando Paladino“ (Theater, Loft)

20.00+21.30 **Theater im Pavillon II** Abteilung Aus-

druck: Aller Anfang ist schwer (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ RHEINE:

20.00 **Noch'n Gedicht** Heinz Erhardt-Abend mit Hans-Joachim Heist (Stadthalle)

Donnerstag, 3.5.

Imaani Brown

Er stammt aus dem Iran, wurde im Alter von sechs Jahren mit einem Schleuser aus dem Iran nach Norwegen geschickt, landete in einem Frankfurter Waisenhaus und lebt und arbeitet heute als Autor, Comedian, DJ und Musikproduzent in Berlin. **Imaani**

Brown schrieb seine Erinnerungen zwischen Golfkrieg und Familiendrama auf und ist nun mit „Hallo Deutschland - Auf der Suche nach Heimat“ auf Lesereise. Dankbar erzählt er davon, wie er in Deutschland friedlich und herzlich aufgenommen wurde. Er wurde nicht von Demonstranten angepöbelt und musste sich nicht aus einer brennenden Unterkunft retten. Dafür ist er dankbar. Für seine Kinder wünscht er sich, dass sie später einmal in einem Land aufwachsen, in dem das Wort Empathie nicht erst im Duden nachgeschlagen werden muss.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**



MC Bomber

Chaot und Künstler, Anarcho, Raver und Eastcoast-Fan der alten Schule: All das ist **MC Bomber**, 1991 im Prenzlberg geborener Rapper. Henry Miller und Frank Zappa als erklärte Idole und trotzdem asozialen Rap der feinsten Sorte machen – vermeintliche Widersprüche sind bei dem Freigeist an der Tagesordnung. Mit „Gebüsch“ veröffentlicht der selbsternannte „P-Berg-Ayatollah“ 2017 sein zweites Album bei „Proletik“, Zielgruppe: Schulabbrecher... Kompromisslos brettert Bomber durch die Boom-Bap-Landschaft und schubst alle Weicheier zur Seite. Der Bud Spencer des Rap hat in Sachen Technik noch mal fett draufgelegt und textet raus, was Battlerap eben so hergibt. Tracks wie „Actionrap“, „Bärenröter“, „Gehirnschrittmacher“ oder „Mekka der Dopeness“ sprechen für sich.

■ **Bielefeld, Forum, 20.00 h**

Menace

Der Mitbegründer der legendären Rasselbande King Kurt, Rob Menace, stand im England der späten Siebziger Jahre an vorderster Stelle der Punkbewegung in London. Aufgewachsen im dortigen Stadtteil Islington – sozialisiert und geprägt also im Umfeld von Arbeiterklasse, sozialer Ungerechtigkeit und Politikverdrossenheit – ist der Oi-Streetpunk seiner Band **Menace** als klangliches Druckventil zu interpretieren. Vom hiesigen „Sniffin Glue“-Fanzine einst als „best Punkband in England today!“ bezeichnet, bekommt man nun eine ungefähre Vorstellung davon, was das Quartett an diesem Abend in Rudis Gitarrenladen zu tun gedenkt: Abriß galore!

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Junge Cellotalente im Konzert** Eintritt frei (Mu-

sikhochschule, Ludgeri-

platz 1) 20.00 **The Munster Man** Im Rahmen der Reihe

„Mensch mit Gitarre“ (Lieschen Müller)

20.00 **Menace** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Off the record – die Mauer des Schweigens** (Deutschland 2016) von Christiane Mudra (Cinema)

19.00 **Border Souls** (Griechenland 2017, OmeU) von Takis Bardakos (Cinema)

21.00 **Thee Watzloves** Cajun-Country-Polka-Punk Duo (Heile Welt, Hörsterstr. 33)

■ BIELEFELD:

20.00 **Patrick Shurety** Singer/Songwriter (Jazz-Club)

20.00 **Hexis + Départe** (Potemkin Bar)

20.00 **MC Bomber + Mist Meta** (Forum)

20.00 **Oratorienchor Bielefeld** Karl Jenkins – The Peacemaker (Oetker-Halle)

■ DETMOLD:

21.00 **Rik van den Bergh** (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Mireille Mathieu** Chansons (Konzerthaus)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **How sweet it is** Beat, Northern Soul Dancers, Motown & 60 RnB. Happy Hour bis 21. h (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Supernova** 2000er, 90er & aktuelle Lieblingshits (Cuba Nova)

■ BIELEFELD:

20.00 **Psychedelic Spacerock** (Gegenüber)

■ STEMWEDE:

10.00 **Hai in den Mai** Open Air Psytrance Festival mit (Waldfrieden)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Rocken bis qualmt** Musik-Comedy mit Herbert Knebel's Affentheater (Halle Münsterland)

■ BIELEFELD:

20.00 **Herr Schröder** Ausverkauft! (Komödie)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.30 **Autorenlesung** mit Imaani Brown aus seinem Buch „Hallo Deutschland – Auf der Suche nach Heimat“ (Bunker Ulmenwall)

Vorträge

■ MÜNSTER:

18.00 **Demografie und Politik – Wie Forschungsergebnisse ausgeblendet werden** Vortrag im Rahmen der WWU-Ringvorlesung „Wissenschaft und Politik – Wie wissenschaftliche Erkenntnisse politische Entscheidungen beeinflussen“ (Hörsaal JO 1, Johannisstr. 4)

22.45 **Arthouse Sneak – Pay After #122** Im Vorprogramm: Platte des Monats in Kooperation mit Green Hell-Records (Cinema)

Kunst

■ MÜNSTER:

18.00 **Eröffnung** der Ausstellung „fair flowers – Mit

Blumen für Menschenrechte“ (Foyer VHS-Forum)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Theaterführung** (Bühneneingang)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **ZauberSalon** mit Falco Spitz (Druckerei)

Todsünden im Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

20.00 **Zeit für Utopien** (Österreich 2018) von Kurt Langbein – Premiere mit Petra Wähning (Cinema)

■ OBERHAUSEN:

8.30 **Internationale Kurzfilmtage** www.kurzfilmtage.de (Lichtburg/Filmpalast/Walzenlagerkino)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Pfoten hoch!** Bilderbuchkinofür Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Stadt-bücherei)

16.30 **Pfoten hoch!** Bilderbuchkinofür Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei Gievenbeck-Auenviertel, Dieckmannstr. 127)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Infostand** rund ums eReading (Foyer der Stadtbücherei)

19.00 **„Rund ums Hörster Tor“ – Das alte Mühlenfeld im Schatten des Gefängnisses** Rundgang mit Stat-Reisen Münster (Hörster Friedhof, Bohlweg)

20.00 **Riddle Me This!** Das Musikquiz (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** mit Live-Musik der Lehman Brothers Band (Klosterplatz)

■ BAD OEYNHAUSEN:

16.00 **Schlemmer-Abendmarkt** (Innowroclaw-Platz)



MC Bomber (Bielefeld, Forum, 20.00 h)

DISCO-PROGRAMM

MO Salsa-Kurse, anschl. ab 21 Uhr Salsa...

FR Der Freitag ab 20.30 Uhr Standard-Latin ab 22.30 Uhr Charts, Oldies

SO Kids Rock mit DJ Esha ab 16 Uhr - Jeden 1. Sonntag im Monat

Veranstaltungen

Samstag • 5.5.18 Comedy



HANY SIAM

»Animiert«

19,- €

Samstag • 12.5.18 Kabarett



HENNES BENDER

»Luft nach oben«

20,- €

Samstag • 19.5.18 Kabarett



DAGMAR SCHÖNLEBER

»Respekt«

17,- €

Samstag • 26.5.18 Comedy



SYBILLE BULLATSCHEK

»Pflägte lieber ungewöhnlich«

18,- €

www.zweischlingen-gastro.de

Täglich ab 17.00 Uhr

Warme Küche ab 17.30 Uhr

Sa. ab 16.00 Uhr geöffnet

So. ab 10.00 Uhr Frühstück mit Kinderbetreuung

Freitag, 4.5.

Elaine Thomas & The Poets Messengers

Sie spielen Soul, Funk, Jazz, HipHop und machen auf der Bühne schwer was los. Aber für die in Hamburg lebende US-Amerikanerin und Sängerin und Musical-Darstellerin **Elaine Thomas** sind auch die Texte wichtig, die Gedichte („ich betrachte mich auch als Schriftstellerin“) und betonen den sozialkritischen Teil des Bandauftritts.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



Dr. Ring Ding

Richie Alexander aka **Dr. Ring Ding** ist inzwischen ein Weltreisender in Sachen Sound of Jamaika, von Reggae, Ska bis Dancehall. Letztes Jahr ging es sogar zum zweiten Mal auf Tour in Afrika. Im Mai ist er beim „Supernova Ska Festival“ in den USA gebucht, im Juni geht es mit den Busters nach Kolumbien und Mexiko. Aber der Doc praktiziert ebenso gerne immer wieder in seiner Heimatstadt Münster, diesmal wieder mit eigener Band und einer „Reggae und Ska Revue“, ach was. Sollte das Gleis heute wieder mal aus allen Nähten platzen und der ein oder andere Patient aussen vor bleiben, dann kommt die nächste Chance auf eine musikalische Behandlung schon bald: Bei der großen „Münster mittendrin“-Party im August auf dem Domplatz.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Masta Ace

Die unkaputtbare Raplegende aus New York war schon Ende der 80er als Teil der Juice Crew – Marley Marl, Kool G Rap, Biz Markie, Big Daddy Kane – aktiv, Mitte der Neunziger landete **Masta Ace** dann mit „Born To Roll“ einen Klassiker, der bis heute auf keiner Oldschool-Party fehlen darf. Durch konstantes Touren und immer grundlegende Alben hat er sich eine loyale Fanbase erhalten. Masta Ace ist auch jenseits des 50sten Geburtstags immer noch am gründen, als hätte seine Karriere erst gestern begonnen. Dabei bleibt er jenem Hip Hop-Sound treu, der die 90er zur Goldenen Ära des Genres machte: Druckvoller Boom-Bap mit hochklassigem Flow und oft düsteren Storys, aber auch entspannten Fun-Tracks. Respekt!

■ **Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h**



Die Lieferanten

Im letzten Jahr haben **Die Lieferanten** ihre Debüt-EP „Eine Frage der Begeisterung“ abgeliefert und von der Sputte über die Gorilla Bar bis zum Gleis 22 auf einigen Bühnen ihrer Heimatstadt Münster präsentiert. Jetzt ist der Hot Jazz Club der nächste Anlaufpunkt für Fans und Neuentdecker ihres Schabernack-Souls, wie sie selbst ihre Musik nennen, die Sixties-Soul, 70ies-Funk, oder die Hamburger Schule der Sterne zitiert. Die Lieferanten verorten sich auch gerne mal zwischen den Arctic Monkeys und Mando Diao. Ähem, nun ja. Wie wäre es denn hiermit: Pop mit Augenzwinkern und Selbstironie. Und die Stimme von Sänger Moritz Linnhoff erinnert ein bisschen an AnnenMayKantereit. Geht hin und hört selbst!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Christin Claas Trio

Zwischen Scat-Gesang, Song-Poesie und schwer schwermütiger Ballade bewegt sich die Musik der Sängerin und Komponistin **Christin Claas**, eine echte Ausnahmeerscheinung in der so improvisationsorientierten Jazzszene. „Songpoesie“ nennt die Band (Gitarre & Keyboard) ihren Stil, der von der kräftigen und enorm ausdrucksstarken Stimme der in Sachsen-Anhalt geborenen Performerin dominiert wird, die ihre Songs ebenso gerne auf deutsch wie englisch verfasst.

■ **Rietberg, Cultura, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **A la française!** Werke französischer Komponisten mit dem Duo in Re, Jean-Claude Séférian & Christiane Rieger-Séférian und dem Heintich-Schütz-Chor (Erlöserkirche, Friedrichstr. 10)

19.30 **Klassik für Anfänger** Von Renaissance bis Pop – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgerplatz 1)

20.00 **The Bluesanovas** CD Release Konzert – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritzstr. 30)

20.00 **Jan Loechel** Singer/Songwriter, Folk und Americana (Kulturquartier, Rudolf-Diesel-Str. 41)

20.00 **Pipero** Lateinamerikanische Musik (Kulturnahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

20.00 **Waltz a Lila** Werke von Bach, Dachez, Piazzolla und Swider (Trinitatiskirche, Straßburger Weg 51)

20.30 **Dr. Ring Ding & Band** (Gleis 22)

20.30 **TIDE Jazz** mit Lewin Blümel (vocals), Philipp Seliger (piano), Niklas Tikwe (bass) & Ben Bönninger (drums) – Eintritt frei (TIDE / Factory Hotel, An der Germania Brauerei 5)

21.00 **Die Lieferanten** (Hot Jazz Club)

21.00 **Masta Ace + Marco Polo** (Skaters Palace Café)

23.00 **Releasekonzert** von AzudemSK, Slow und Dennis Real. Support: Telechinese & Mayomann & Backfischboy & Freunde. An den Decks: Mighty Maig! (Triptychon)

■ BIELEFELD:

20.00 **For One Night Only** Chansonabend mit Sven Ratze (Theaterlabor)

20.00 **Grigory Sokolev** Klavierkonzert mit Werken von Haydn und Schubert (Oetker-Halle)

20.30 **Mai Pegelia Gold & Polychrome Orchestra** (Bunker Ulmenwall)

20.30 **Elaine Thomas & The Poets Messengers** Soul, Funk, Jazz (Jazz-Club)

■ DETMOLD:

21.00 **Boogie Hookers** (Kaiserkeller)

■ DORTMUND:

20.00 **Eivor + Konni Kass** (KonzertHaus)

■ GRONAU:

20.00 **Jazzfest Gronau** Die lange Nacht in Kneipen und auf Straßen – www.jazzfest.de (Innenstadt)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Gustav Peter Wöhler & Band** (Lagerhalle)

20.00 **77 + Dicks 'n Dynamite** (Bastard Club)

20.00 **Mother's Finest** (Rosenhof)

■ RIETBERG:

20.00 **Christin Claas Trio** (Cultura – Sparkassen-Theater an der Ems)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around**
(Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat,
Garage Styles & 60s Rock
Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk,
60s&70s, Surf, Garage**
(Plan B, Hansaring 9)

22.00 **Funk You** 70s,
Funk, Disco mit Cutmaster
Jay (Vendome, Roggen-
markt 11)

22.00 **Pop'oShaker 1.**
Floor: Charts, 90er, Hip
Hop, Dancehall... 2. Floor:
DJ Costa Rica mit Reggae,
Latin, House... (Cuba
Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt
frei bis 24 h (Rote Lola, Al-
bersloher Weg 12)

22.00 **Party Safari** Eintritt
frei (Gazelle, Servatiplatz
1)

23.00 **Kombinat Party** Bal-
kan-Beats, Global-Ska,
Electro-Swing, Folk-Rock,
Wodka. Mit Plattenpeter &
Raiffa (Hot Jazz Club)

23.00 **Doppelmoral** Der be-
kannte Sound eurer
Lieblingslieder gepaart mit
surrealen Klängen, individu-
ellen Beats und wummern-
den Bässen (Amp)

23.00 **Mighty Jungle prä-
sentiert:** Mächtig Dschun-
gel Vol. 10 mit Interstate
(Sputnikhalle)

23.00 **Firetrain** Reggae-
Party mit U-Style, Marshall
Madders, Krasstaman und
Tuff Tone Movement (Gleis
22)

23.00 **Unikeller** Der Stu-
dentencollege (Unikeller, Ha-
fenstr. 64)

23.55 **MNML – Techno
Odyssey** mit Grüner Star,
Orient Express, Tom Brink-
mann, Leo Schuer und Mal-
te Piet (Club Favela)

23.59 **Chicas Electroni-
cas** mit Funky Diva aka
Diva!Noize, Leah, Frau
Schwind und Nuray Alkan
(Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

20.00 **Fooly Friday** Swing
Classic (Gegenüber)

22.30 **Fieser Freitag** Hal-
le: ebm/ industrial/ wave/
+ DJ Michelle. Club: MA/

Gothic/ Rock/ Metal mit DJ
Nick (Ringlokschuppen)

23.00 **Mystery Mixtape
Party** (Forum)

23.00 **Campus Liebe – Fa-
kultät Tanzvergnügen**
Großer Klub: The Wollium
& Till. Kleiner Klub: Deep
House mit Jan Zuen. Wald:
Ragganoia Sound & Mr.
Jawbone (Stereo)

■ STEMWEDE:

10.00 **Hai in den Mai**
Open Air Psytrance Festival
mit (Waldfrieden)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **No Lobby is per-
fect!** Politisches Kabarett
mit Anny Hartmann (Neue
Schmiede)

■ LEMGO:

20.00 **Schmitzenklasse**
Comedy mit Ralf Schmitz
(Lipperlandhalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.30 **Kulturpoetikfest**
Der Studiengang „Kultur-
poetik der Literatur und Me-
dien“ lädt Kulturpoet_in-
nen ein! Es gibt eine Mini-
Lesung aus „Ein Heft ist
ein Heft ist ein Heft“,
anschl. legen die Kultur-
poet_innen ihre Lieblings-
platten auf – Eintritt frei
(SpecOps network)

■ BIELEFELD:

20.00 **Autorenlesung** mit
Wolfram Fleischhauer aus
seinem Buch „Am Meer“
(Buchhandlung Klack,
Hauptstr. 75)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Wiederverein-
igung der beiden Koreas**
von Joël Pommerat (Thea-
ter, großes Haus)

19.30 **Amphitryon** Lust-
spiel nach Molière (Thea-
ter, kleines Haus)

20.00 **Harold und Maude**
Komödie von Colin Higgins
(Borchert-Theater)

20.00 **Ein enttäuschender
Abend** Ein performatives
Trinkspiel von und mit Sie-
benwiesen (Kleiner Büh-
nenboden)

20.00 **Slow** Varieté-Show
(GOP Varieté-Theater)

20.00 **Frühstück bei Mon-**

sieur Henri Komödie von
Yvan Calbérac (Boulevard)

20.30 **Der Froschkönig**
Märchenabend für Erwach-
sene (Charivari Puppen-
theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Orlando Paladino**
von Joseph Haydn (Stadt-
theater)

20.00 **Konstellationen**
von Nick Payne (TAMzwei)

20.00 **Höchste Zeit** Re-
vue von Tilmann von Blom-
berg (Komödie, Saal 1)

20.00 **Rosemary** Gesell-
schaftsstück von Glyn Idris
Jones (Mobiles Theater)

20.00 **Theater im Pavillon
II** Gender Trouble Double
Feature: Masculinity Now +
50 Sharks of Grey mit Ste-
fan Mießeler und Janina
Warnk (Ausstellungsräum,
Bezirksamt Brackwede,
Germanenstr. 22)

23.00 **Freitagnacht 151:**
„Der Berg“ (TAMzwei)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone**
Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ MÜNSTER:

23.00 **Kazé Asia Night:**
„Death Note: Light Up the
New World“ (Japan 2016)
von Shinsuke Sato (Cine-
plex)

■ BIELEFELD:

22.45 **Kazé Asia Night:**
„Death Note: Light Up the
New World“ (Japan 2016)
von Shinsuke Sato (Ci-
nestar)

■ OBERHAUSEN:

8.30 **Internationale Kurz-
filmstage** www.kurzfilmsta-
ge.de (Lichtburg/Filmpa-
last/Walzenlagerkino)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Pfoten hoch!** Bilder-
buchkinofür Kinder ab 5
Jahren – Eintritt frei (Büch-
erei im Aaseemarkt, Goer-
delerstr. 51-53)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Wiki-Werkstatt** Ein-
tritt frei (Stadtbücherei)

19.30 **The Wall** Show mit
Musik von Pink Floyd (Pla-
netarium)

19.30-23.00 **Kultur am
Kanal** „Ganz großes Kino“
– Eintritt frei (Bennohaus)

20.00 **Der Garten Silman-
dé in Ouagadougou** Info-
Abend mit Patrick Kabré,
dem Gründer des Eco-Art-
Projekts „Garten Silman-
dé“ (Paul-Gerhardt-Haus,
Friedrichstr. 10)

20.00 **Skatenight Mün-
ster** (Start: Schlossplatz)

21.30 **Der Nachtwächter-
Rundgang** Mit StattReisen
Münster (Rathausinnenhof)

■ BIELEFELD:

11.00-20.00 **La Strada**
Open-Air-Autosalon (Alt-
stadt)

18.03.–26.08.2018

DER
FALL
DER
STERNE

www.draiflessen.com

DRAIFLESSEN COLLECTION

Julian Rosefeldt | Albrecht Dürer | Johannes Gerson

OPEN OF FLAIR

ESCHWEGE / 08.-12.08.2018

BEATSTEAKS MARTERIA KRAFTKLUB IN FLAMES
WANDA TRAILERPARK BAD RELIGION GOGOL BORDELLO
TOCOTRONIC HOT WATER MUSIC FEINE SAHNE FISCHFILET
YOU ME AT SIX ANTILOPEN GANG SCHANDMAUL
GRAVEYARD TALCO HILLTOP HOODS BETONTOD SKINDRED
THE MENZINGERS HENNING WEHLAND MAD CADDIES
GLORIA SILVERSTEIN FABER MONSTERS OF LIEDERMACHING
NORTHLANE DRITTE WAHL PASCOW SWMRS
MASSENDEFEKT DRANGSAL MONTREAL CREEPER
THE FLATLINERS MILLIARDEN DEWOLFF TONBANDGERÄT
FATONI THE PICTUREBOOKS DÝSE GÖTZ WIDMANN
HOCKEY DAD MR. HURLEY & DIE PULVERAFFEN LOTTE
BLACKOUT PROBLEMS GURR IMPALA RAY MOTHER'S CAKE
MISTER ME NAKED SUPERHERO SHOSHIN DRENS LASSING

WEITERE ACTS IN VORBEREITUNG

BOB! BECK'S VISIONS

WWW.OPEN-FLAIR.DE • TICKET-HOTLINE 05651-96163



Dr. Ring Ding (Münster, Gleis 22, 20.30 h)

Samstag, 5.5.

Silmandé

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind nicht gerade Themen, die im Rap das Genre dominieren. Das will die transnationale Schauspielgruppe **Hajusom** ändern. Zusammen mit Musikern des Ensembles Resonanz entwickelten sie in St. Pauli ein Kunstlabor, um musikalisch und darstellerisch das rücksichtslose Handeln des Menschen und dessen Folgen für den Planeten zu hinterfragen. In Zusammenarbeit mit dem gleichnamigen Partnerprojekt in Ouagadougou, einem utopischen Kunst-Garten, wird „Silmandé“ zur radikal gedachten Zukunftsvision. Protagonist des Stücks ist kein geringerer als unser Planet selbst: Posthumane Wesen blicken zurück auf den Crash der Globalisierung und seine Trümmer, über die nun Pflanzen wuchern. Wie sieht das neue Leben aus? Videobilder des realen Gartens werden auf der Bühne mit einer neuartigen Welt aus Plastik verschmelzen. Viktor Marek, Wolfgang Mitterer und Patrick Kabré sorgen für einen Soundtrack aus elektronischen Sounds, flexiblen Mikromusiken sowie Improvisationen und Rap.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**

Isolation Berlin

Da ist sie wieder, die fast schmerzhaft schön vertonte Großstadtmelancholie. Auf Album Nummer Zwei setzen **Isolation Berlin** ihren großartigen Weg der schwermütigen Poesie und der versteckten, aber trotzdem vorhandenen Romantik unbeirrt fort. Musikalisch bekommt jede Zeile das passende klangliche Gewand – ganz gleich, ob das nun ein zartes Piano oder eine schrillende Gitarre ist. Diese Band hat das Zeug, das Sprachrohr der Zornigen und der Traurigen gleichermaßen zu sein. Live gehen Isolation Berlin ohne Rücksicht auf Verluste zu Werke. Die dabei entstehende Intensität hebt die schon im Studio großartige Musik noch einmal auf ein höheres Level. Eine wahnwitzig gute Band. Support: **Swutscher**.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Demon Head

Dark, Doom & Dänemark: Das nachtaktive Quintett **Demon Head** verlässt seine Kopenhagener Proberaumhöhle, um im verbleibenden Restlicht des örtlichen Gitarrenladens am Güterbahnhof neue Soundanhänger zu rekrutieren. Könnte klappen; denn die Soundmixtur auf dem kommenden Album „Ride The Wilderness“ irgendwo zwischen Glenn Danzig, Black Sabbath, Roky Erikson und Pentagram macht vieles bis alles richtig. Einer Zeitreise in die dröhnenden Heavy-Siebziger steht also nichts im Wege, vorab gibt es noch die beiden münsterschen Bands **Sonic Orange** und **Turn A** zu hören.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

The Dark Blue Orchestra

The true story of „The Dark Blue Orchestra“, Parisian Cabaret-Rock outfit who has been using music for criminal rehabilitation. Die wahre Geschichte hinter dem Pariser Rock Cabaret ist, dass die Band Musik zur Rehabilitation (wegen ihrer kriminellen Vergangenheit) nutzt. So steht es auf der Homepage, und das ist der Habitus, mit dem die schräge Truppe ihren Mix aus Action, Krawall, Songs & Jazz präsentiert. Das klingt, als hätte Tom Waits zwei Stunden lang gute Laune. Wer den fulminanten Auftritt im letzten Jahr verpasst hat, kann sich jetzt einen schönen Abend machen. Wer damals schon gelacht hat, kann sich jetzt einen zweiten schönen Abend machen.

■ **Bielefeld, Bunker Ulmenwall, 20.30 h**

Peppino D'Agostino

Seit seiner Ankunft in Amerika vor 33 Jahren hat der gebürtige Italiener **Peppino D'Agostino** als Gitarrenvirtuose einen weltweiten Ruf erworben. Er komponiert, arrangiert, kooperiert, improvisiert und spielt er nach eigener Aussage „brasilianische Musik, irische Songs, Countrymusic, Blues, Ragtime“, auch Klassik sei der 62-Jährige nicht abgeneigt. So hat er Stücke der Beatles, von Stevie Wonder, Ennio Morricone, Antonio Carlos Jobim und anderen für sein Instrument umgeschrieben. Und auch Bachs Cello-Suite bekommt bei ihm eine ganz spezielle Note. In lockerer Atmosphäre wird Peppino D'Agostino ausgewählte Instrumentalstücke und Lieder aus seinem Repertoire sowie Arrangements bekannter Stücke aus aller Welt präsentieren.

■ **Mettingen, Draiflessen, 19.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

18.00 **Alte Bekannte** (Halle Münsterland)

19.30 **Celtic Voyager** Irish Folk (Planetarium)

19.30 **Emil Bulls + Imminence + Lonely Spring** (Sputnikhalle)

20.00 **Demon Head + Sonic Orange + Turn A** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Marvin Game** (Skaters Palace Café)

20.00 **The Queen Kings** Queen-Tribute-Band (Bürgerhaus Kinderhaus)

20.00 **Nord** (Release-show) + **Dr. Dosenbier** Punk. Aftershow-Party mit DJ Sylvie (Baracke, Schamhorststr. 100)

20.00 **Wave Quartet** From Bach to Tango (Friedenskapelle am Friedenspark)

20.30 **Isolation Berlin + Swutscher** (Gleis 22)

21.00 **Patricia Vonne** Tex Mex Roots Rock (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.30 **Vyre** (CD Release) + **Sekiria + Urmorth + Garden Of Sinners** (JZ Stricker)

20.00 **Ryannah** Progressive Pop – Eintritt frei (Légère Hotel, Neumarkt 2)

20.00 **Quintenkomplott** A cappella-Chor (Herz-Jesu-Kirche, BI-Brackwede)

20.00 **Benefizkonzert** mit Kemal Kahraman & Mavis Güneser, Nure Dlovani, Camil Qoegiri, Nizamettin Arie & Band und Naze Isxan zu Gunsten des Waisenhausprojekts Ailans Rainbow in Nordsyrien (Altstädter Nicolaikirche)

20.30 **The Dark Blue Orchestra** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Hipbone Slim One Man Band** Stompin' Blues'n'Rhythm (Extra Blues Bar)

■ AHLEN:

20.00 **Mr. Big Fat Mad Moose & The Soulfamily** (Schuhfabrik)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
20.00 **Songs for Daisy + Dad Rock** (Druckerei)

■ DETMOLD:

21.00 **Three Dollar Hat & Raphael Red** (Kaiserkeller)

■ GRONAU:

11.00 **Jazzfest Gronau** Jazz in the City – umsonst & draußen (Innenstadt)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Grandbrothers** (Theater)

■ METTINGEN:

19.30 **Peppino d'Agostino** Acoustic Guitar (Draiflessen, Georgstr. 18)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Enno Bunger** (Rosenhof)

20.00 **North Alone + Burger Weekends + Beardless** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Punk** (Plan B)

22.00 **Ampel-Party** mit DJ Denis Schulz (Jovel)

22.00 **Bessere Zeiten – 2000er Party** 1. Floor: 00er-Hits bis heute in Pop, Hip Hop, Ragga, Rock. 2. Floor: House, Dance & Clubhits (Cuba Nova)

22.00 **Blue One** Entspanntes Elektronisches – Eintritt frei (SpecOps network)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Ü30 Party** (Elephant Lounge)

22.00 **Rock Club** (Hot Jazz Club)

23.00 **Soundsafari** Mash-Ups & RemixRiddims (Amp)

23.00 **Circus Opening** Black, House & Classics by DJ CINO & Friends, Walking Acts, Circus Dance Show u.a. (Zirkuszelt am Heaven, Stadthafen 2)

23.00 **Mausio Censored Album Tour** mit Mausio, Toni Thorn und Black Amazon (Fusion-Club)



23.00 **Depeche Mode-Party** 80s, Indie, Wave, Electro und viel Depeche mit DJ Niggels & Guest-DJ Paradiroid (Triptychon)

23.00 **90er Rock Party** mit DJ Chris (Sputnikhalle)

23.00 **www.infectious.de** (Gleis 22)

23.30 **Downtown – The Hip Hop Club** mit Mr. X und Blackstar (Conny Kramer)

23.59 **F.O.R.M.** Techno mit Bertran, DIN/A8, Dennis Siemion u.a. (Club Favella)

■ BIELEFELD:

20.00 **Blues / Stoner Nacht** (Gleuesüber)

22.30 **Trinkturnier – Gin vs. Vodka** Halle: DJs Nick + Serkan Hut. Club: Gin & Juice (Hip Hop, RnB) mit DJ Marcel Sawitzki. Foyer: Gin Lossie & Vodka Rübe (Ringlokschuppen)

23.00 **Sweet Soul Music Club** mit Micha & Chewie (Forum)

23.00 **Chön charf – Ein-**

mal Disco mit Alles Großer Klub: D.E.N.S.E. & DJ Clusta. Kleiner Klub: DJ Delta. Wald: Victor Worms (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

22.00 **Zappelfete** (Die Weberei)

■ STEMWEDE:

10.00 **Hai in den Mai** Open Air Psytrance Festival mit (Waldfrieden)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **Rocken bis qualmt** Musik-Comedy mit Herbert Knebels Affentheater (Oetker-Halle)

21.00 **Animiert** Comedy mit Hany Siam (Zweischlingen)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Staatsfreund Nr. 1** Kabarett mit Abdelkarim (Stadthalle)

Theater

■ MÜNSTER:

12.30 **True Romance** Tanzabend – Öffentliche Probe (Theater, kleines Haus)

17.00+20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

19.30 **Die Csárdásfürstin** Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán (Theater, großes Haus)

19.30 **1984** Schauspiel nach George Orwell – Ausverkauft, evtl. Restkarten an der AK (Theater, kleines Haus)

19.30 **Tom auf dem Lande** von Michel Marc Bouchard (Theater, U2)

20.00 **Ghetto** von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

20.00 **Silmandé** mit dem interkulturellen Theater Hajusom & dem Ensemble Resonanz (Pumpenhaus)

20.00 **Letzte Runde!** Ein feucht-fröhlicher Abend mit, ohne und über Alkohol mit Tilman Rademacher (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

■ BIELEFELD:

19.30 **Avenue Q** von Robert Lopez, Jeff Marx, Jeff Whitty (Stadttheater)

19.30 **Chiffren** von Dawn King (TAM)

19.30 **Jugendclub – Geschichten aus dem Wienerwald** von Ödön von Horváth (TAMdrei)

20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

20.00 **Rosemary** Gesellschaftsstück von Glyn Idris Jones (Mobiles Theater)

20.00 **Theater im Pavillon II** Hey5_Theater: Ein Stück in Rekordzeit (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

21.00 **Theater im Pavillon II** Einbau: Live-Hörspiele

(Austellungsraum, Bezirkssamt Brackwede, Germanenstr. 22)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

■ **HIDDENHAUSEN:**
20.00 **Die Welt steckt voller Helden!** Improtheater mit der Springmaus (Olof Palme-Gesamtschule)

Filme

■ **MÜNSTER:**
18.00 **Rap de Variété** (D/F/GB 2018) Roadmovie von Felix van Beuse. In Anwesenheit des Regisseurs und der Filmcrew (Cinema)

■ **BIELEFELD:**
20.00 **BANFF Mountain Film Festival World Tour** (Theaterlabor)

■ **OBERHAUSEN:**
10.00 **Internationale Kurzfilmtage** www.kurzfilmtage.de (Lichtburg/Filmpalast/Walzenlagerkino)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Leseluchs:** Vorhang auf für das Kamishibaitheater – Eintritt frei (Stadtbücherei)

15.30 **Die blaue Zauberblume** (Charivari Puppentheater)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf neuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt)

10.00-18.00 **Retro Gaming** Gaming-Geschichte interaktiv erleben (Stadtbücherei)

10.30 **Münster Jovel** Altstadttrundgang mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

11.00-16.00 **skate-aid-Flohmarkt** (Innenhof des Skaters Palace)



13.00 **Café Bohème** Kaffee oder doch lieber einen Burger? Abends: Shakin All Over (Bohème Boulette)
14.00 **Der ARD-Tatort in**

Münster Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Schloss, Haupteingang)

16.00 **Foodsharing Fairteilung** (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Stadtrundgang mit StadtReisen Münster (Stadtbücherei)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StadtReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
8.00-14.00 **Stadtflorhmarkt** (Radrennbahn)

11.00-17.00 **Tag der offenen Tür** Mitmachaktionen, Schnuppervorlesungen, Ex-

perimente, Infos für Studieninteressierte u.a. (Fachhochschule)

11.00-20.00 **La Strada** Open-Air-Autosalon (Altstadt)

14.30 **Theaterführung** (Stadttheater)

18.00 **Lagrin's Action Sport Team** Show für Auto-Motor-Sport-Fans (Gleisdreieck, BI-Brackwede)

■ **GÜTERSLOH:**
12.00 **„Platzwechsel“-Festival** Tanz, Zauberei, Kinderprogramm, Kunststurm, Theater, Seilakrobatik, Gartenausstellung u.a. (Innenstadt, Berliner Platz, Kolbeplatz)

Sonntag, 6.5.

Ferdinand von Schirach

Der gelernte Strafverteidiger und erfolgreiche Schriftsteller **Ferdinand von Schirach** hat gerade seine Prozess-Trilogie abgeschlossen. Nach Geschichten über „Verbrechen“ und „Schuld“ folgen im jüngsten Erzählungsband zwölf Fälle von „Strafe“, die zeigen, wie schwer es ist, einem Menschen gerecht zu werden und wie voreilig unsere Begriffe von „gut“ und „böse“ oft sind. Im Anschluss an die Lesung hält Schirach einen Vortrag über den berühmten Prozess gegen den Philosophen Sokrates. Dem widmete er sich in seinem vorletzten Buch über „Die Herzlichkeit der Vernunft“ und er deutet ihn mit guten Argumenten als eine Art Justizselbstmord. Sokrates wurde zu Recht verurteilt und wollte aus Pflicht nicht fliehen.

■ **Bielefeld, Stadttheater, 20.00 h**



Koj

Ihr letzttjähriges Debütalbum „All we have is Gold“ haben die Münsteraner **Koj** in der Einsamkeit eines dänischen Landhauses aufgenommen und das war sicherlich die passende Kulisse für ihren selbst so genannten Deep-Dark-Indie. Koj kombinieren Dark Wave, Indie Rock und Elektronik mit der sphärisch-experimentellen Stimme von Sängerin Alina Slegers. Joy Division mit Björk als Sängerin und Kraftwerk-Einsprengseln könnte man als sehr große Schubladen aufziehen, vielleicht reichen aber auch We Are The City, Massive Attack und NIN als Orientierungspunkte. Eine Coverversion des britischen Soulsängers Kwabs haben Koj ebenfalls schon eingespielt. Und überhaupt sollte man sich nie zu sicher sein, dass Koj morgen noch genauso klingen wie gestern...

■ **Münster, Pension Schmidt, 20.00 h**

Querbeat

Diese Kapelle zieht auch, aber eben nicht nur in der Karnevalszeit. Auf einem fingerdicken Brass-Teppich breitet das 15-köpfige Kollektiv **Querbeat** seinen Soundmix aus Jazz, Pop, Alternative und Kallefornia aus. Mit dieser einzigartigen Mischung und immer mächtig Halligalli auf der Bühne hat sich das Ensemble seinen festen Platz in der kölschen Mundartmusik erspielt. Ja, Mundart, denn Querbeat singt, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist: auf Kölsch.

■ **Münster, Skaters Palace, 20.00 h**

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
15.00 **After Church Club** mit The Goodfellas – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

17.00 **Primavera** Chorkonzert – Eintritt frei (Bennohaus)

18.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Gershwin und

Bernstein (Theater, großes Haus)

19.30 **Music Academy** **Rocknacht** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Paul Lovens, Erhard Hirt & Paul Hubweber** (Black Box im Cuba)

20.00 **Koj** (Pension Schmidt)

20.00 **Querbeat** (Skaters Palace)

■ **BIELEFELD:**
18.00 **OVE** (Nr.z.P.)

18.00 **Quintenkomplott** A-cappella (Johanniskirche)

■ **BILLERBECK:**
16.00 **Omer Klein** Piano Solo (Kolvenburg)

■ **GRONAU:**
11.00 **Jazzfest Gronau** Jazz in the City – umsonst & draußen. www.jazzfest.de (Innenstadt)

■ **GÜTERSLOH:**
20.00 **Nemanja Radulovic / Les Trilles Du Diable** Musik von Bach, Mozart, Paganini, Kreisler u.a. (Theater)

■ **OELDE-STROMBERG:**
17.00 **Deutsch-Amerikanischer Liederabend** mit Miriam Möckl (Sopran) und Holger Blüder (Klavier) (Kulturgut Haus Nottbeck)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **60s, 70s** (Plan B)

■ **STEMWEDE:**
10.00 **Hai in den Mai** Open Air Psytrance Festival mit (Waldfrieden)

Komik

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Mädelsabend – Jetzt auch für Männer** Comedy mit Mirja Regensburg (Bürgerhaus Kinderhaus)

Lesungen

■ **BIELEFELD:**
20.00 **Strafe** Lesung und Vortrag mit Ferdinand von Schirach (Stadttheater)

Theater

■ **MÜNSTER:**
14.30+19.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété)

18.00 **Ghetto** von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

19.00 **Amphitryon** Lustspiel nach Molière von Heinrich von Kleist (Theater, kleines Haus)

■ **BIELEFELD:**
11.15 **Matinée: „Frühlings Erwachen (Spring Awakening)“** Musical von Duncan Sheik und Steven Sater nach Frank Wedekind – Eintritt frei (TAM)

15.00 **Das Rheingold** von Richard Wagner (Stadttheater)

18.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

19.00 **Theater im Pavillon II** Thomas Behrend: Einer der ganz Großen (Austellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

19.30 **Jugendclub – Geschichten aus dem Wienerwald** von Ödön von Horváth (TAMdrei)

21.00 **Theater im Pavillon II** Der schlechteste Poetry-Slam aller Zeiten (Austellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ **MÜNSTER:**
15.00 **Rap de Variété** (D/F/GB 2018) Roadmovie von Felix van Beuse. In Anwesenheit des Produzenten Tony Eskay (Cinema)

20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

20.00 **Isle of Dogs – Aтарis Reise** (USA, D 2018) von Wes Anderson – Sekt-Vorpremiere (Cinema)

■ **BIELEFELD:**
15.00 **Canaletto und die Kunst von Venedig** Im Rahmen der Reihe „Exhibition on Screen“ (Lichtwerk)

■ **OBERHAUSEN:**
10.00 **Internationale Kurzfilmtage** www.kurzfilmtage.de (Lichtburg/Filmpalast/Walzenlagerkino)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
15.30 **Das schaurige Haus** mit dem echtzeit-theater für Kinder ab 10 Jahren (Theater in der Meerwiese)

15.30 **Die blaue Zauberblume** (Charivari Theater)

■ **BIELEFELD:**
16.00 **Pettersson und Findus** Eine Aufführung der Niekamp Theater Company (Astoria Theater)

■ **GÜTERSLOH:**
11.00 **Winnetou, wo wohnt denn du?** Kindertheater (Die Weberei)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00 **Jazzfrühstück** Eintritt frei (Pension Schmidt)

11.30+13.30 **Connemara Ponys** Pferdeshow (Arena des Westf. Pferdemu-seums, Sentruper Str. 311)

13.00 **Café Bohème** (Bohème Boulette)

14.00 **„Der Hafen zu Münster“ – Vom Industrie- vortel zur Szenemelle** Rundgang mit StadtReisen Münster (Stadtwerke)

■ **BIELEFELD:**
11.00-18.00 **La Strada** Open-Air-Autosalon (Altstadt)

11.00-18.00 **Frühjahrsmarkt** (Bauernhaus-Museum)

15.00 **Lagrin's Action Sport Team** Show für Auto-Motor-Sport-Fans (Gleisdreieck, BI-Brackwede)

■ **GÜTERSLOH:**
13.00 **Abschlusswochenende** zum Gütersloher Frühling mit verkaufsoffenem Sonntag (Innenstadt)

■ **HERFORD:**
11.00-17.00 **Weiberkram** Mädelsflohmärkte (Alter Güterbahnhof, Bündler Str. 2)

■ **STEINHAGEN-BROCKHAGEN:**
11.00-18.00 **Großes Gartenfest** mit Live-Musik der Duos White Coffee und Beau Pignon, Kunsthandwerk, Büchertischen etc. (Gütersloher Str. 57)

Montag, 7.5.

Peter Akwabi & Boda Boda

Bereits seit 18 Jahren schickt sich der „Klangkosmos NRW“ an, das vielfältige musikalische Kulturerbe der Welt zu feiern und stellt jeden Monat Ensembles aus allen Kontinenten vor. Diesen Mai ist es Afrika: Tief verwurzelt in ihrer lokalen Kultur ist die kenianische Band **Peter Akwabi & Boda Boda**. Ihre Benga-Blues-Stücke sind Zeugnis der Entwicklung einer städtischen Kultur in Ostafrika von den 1930ern bis heute. Es ist eine explosive Mischung aus kongolesischer Rumba, südafrikanischem Kwela und Salsa aus der Karibik, die bis in die 1970er den Sound der kenianischen Hauptstadt Nairobi prägte. Dieser Stilmix beinhaltet u.a. komplizierte Griffe auf der Gitarre, die mit Daumen und Zeigefinger sowohl Rhythmus und Melodie zur gleichen Zeit spielen. Peter Akwabi, der seit über fünf Jahrzehnten komponiert und Musik lehrt, beherrscht diesen Stil virtuos und gehört zu den bedeutendsten zeitgenössischen Benga-Interpreten.

■ **Gütersloh, Theater, 18.30 h**
(17.5. auch in Münster, Bennohaus)



Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Duo-Abend** Musik für Gitarre und Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Ticket to Happi-**

ness Indie Folk (Kulturkneipe F24, Frauenstr. 24)

20.00 **Die ? Show** mit Ohrenpost & Gästen (Jovel)

21.00 **Monday Night Session** Groove Music mit dem Pii Wood Trio – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

(Plan B, Hansaring 9)

19.00 **South of the Border** Asian Freakbeat, Nigerian Grooves & 60s Overdrive (Watusi Bar)

■ BIELEFELD:

20.00 **Blues, Folk, Jazz** (Gegenüber)

Komik

■ AHLEN:

20.00 **WDR 2 Liga Live – Pistons Fußballschule** „Projekt 5. Stern / Das WM-Spezial“ (Stadthalle)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Literaturforum: Achebe. Alles zerfällt** Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Reicher leben – Erfüllt ohne Jagd nach Rendite** Vortrag von Chin Meyer (Eventhalle Cloud des Factory-Hotels, Am Germania Campus)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Leiden des jungen Werther** Schauspiel (Theater, U2)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Theater im Pavillon II** Formatio Provisorico: Lyrische Performance (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

20.30 **Theater im Pavillon II** Improkrimi: Fliege am Tatort (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

■ BIELEFELD:

20.00 **Vanesa Mai** (Stadthalle)

20.00 **Kammerkonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Schubert, Schmitt, Hauser und Connesson (Oetker-Halle)

■ GÜTERSLOH:

18.30 **Peter Akwabi & Boda Boda** (Theater)

■ LANGENBERG:

20.00 **OVE** (KGB – Kultur-GüterBahnhof)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Church of Misery + Tortured Spirit** (Bastard Club)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage**

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Herbert** (D 2015) von Thomas Stuber (Cinema)

20.00 **Berg Fidel** Dokumentarfilm (D 2012) von Hella Wenders (Cinema)

■ OBERHAUSEN:

8.30 **Internationale Kurzfilmtage** www.kurzfilmtage.de (Lichtburg/Filmpalast/Walzenlagerkino)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Das schaurige**

Haus mit dem echtzeit-theater für Kinder ab 10 Jahren (Theater in der Meerwiese, MS-Coerde)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

19.00 **Treffen** der Shalk-Gruppe (KCM)

19.30 **Pubquiz** Das Kneipenquiz. Infos: www.quizliga.org (Kasi's Kling Klang, Erphostr. 2)

20.00 „...**in den Wirbel hineingeraten**“, **Heinrich Böll und die RAF** Dr. Antje Vollmer, ehem. Vizepräsidentin des Deut-

schens Bundestags, im Gespräch mit Prof. Dr. Ralf Schnell. Im Rahmen der „Theatergespräche“ anl. des 100. Geburtstags von Heinrich Böll (Theatertreff)

20.00 **Doppelkopf** (Bohème Boulette)

20.00 **Crazy KNIFFEL Monday** (Kittys Trinksalon)

20.30 **Kickerturnier** (Bohème Boulette)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Hensler tisch auf...!** Show mit Steffen Hensler (OsnabrückHalle)

Dienstag, 8.5.

101 Reykjavik

Der Katholikentag beschert Cineasten in diesen Wochen eine sehenswerte Reihe von sieben Filmen, die thematisch eng verbunden sind mit je einer der Todsünden. Neben Klassikern wie „Amadeus“ vom gerade verstorbenen Milos Forman (3. Mai) oder einem Truffaut (17. Mai) ist die skurrile isländische Komödie **101 Reykjavik** aus dem Jahr 2000 entdeckenswert: Hlynur lebt mit 28 Jahren immer noch bei seiner Mutter und von Sozialhilfe, vermeidet es zu arbeiten und verdadelt seine Zeit im Internet mit Pornos und Alkohol. Ein echter Ausbund an Trägheit, eine Art isländischer Obolomow. Doch dann zieht die Flamencolehrerin der Mutter zu ihnen und die Verstrickungen beginnen... Mit Musik von Blurs Damon Albarn, in dessen isländischer Bar viele Szenen gedreht wurden.

■ **Münster, Auditorium des LWL-Museums, 19.30 h**



Klangschrift on Air

Unter dem Motto „Klangschrift on Air“ bietet das SpecOps Hip Hop mit Liveband. **The Causticians**, die sich musikalisch im Hip Hop und in der freien Improvisation ansiedeln, bieten Rap jenseits der breitgetretenen Klischees des Genres. Dazu kommen live programmierte Drums und Basslines, dreckiges Fingerdrumming mit diversen elektronischen Gadgets auf einem spieltechnisch hohen Niveau. Hinzu gesellen sich **Andi Stanz** und Poetry-Slammer **Dierk Seidel**, der feinsinnige Betrachtungen des Alltagslebens gespickt mit einem Fünkchen Absurdität und Gesellschaftskritik serviert. Hört sich nach einem unterhaltsamen Abend für Querdenker an!

■ **Münster, SpecOps network, 20.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30-22.00 **Memo Gonzales & The Bluescasters** Blues Jam (Der Bunte Vogel, Alter Steinweg)

20.00 **Big Band Rotation: Green Stone Big Bnad** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

20.00 **Kathrina** Liedermacher. Eintritt frei – Hut-sammlung (Plan B)

20.00 **Hypnotic Brass Ensemble** (Forum)

20.00 **Schottische Musikparade** (Oetker-Halle)

20.30 **Laksa spielt...** mit Gästen (Bunker Ulmenwall)

■ OSNABRÜCK:

19.30 **Ildisposed + Shade Empire + Soulline + Ignea** (Bastard Club)

20.00 **Amplifier** (Kleine Freiheit)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Soul Mountain** Motown, 60s R'n'B, Northern Soul (Bohème Boulette)

19.00 **Shining Nightlight** Indie, Pop & Gitarre. Cocktails in der Happy Hour bis 21 h (Watusi Bar)

19.00 **Wave & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Männerschnupfen** Kabarett (Boulevard)

Lesungen

■ BIELEFELD:

20.00 **Theater im Pavillon II** Anastasja Schmidt und Chromacoleur: Lesung und Live-Musik (Ausstellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

Vorträge

■ MÜNSTER:

19.30 **Bestandsaufnahme Gurlitt** Vortrag (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Forum e.v.

BIELEFELD
i. d. alten Bogefabrik

Sa, 28.04.	DJ EMERSON - LIVE <small>präs. von ELECTRONIC LOUNGE</small>
So, 29.04.	MONTREAL / VIZEDIKTATOR TERRORGRUPPE <small>Einlass 20:30 Uhr - Beginn 21:00 Uhr</small>
Mo, 30.04.	DYNABLASTER PARTY
Do, 03.05.	MC BOMBER / Mista Meta <small>Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr</small>
Fr, 04.05.	MYSTICAL MIXTAPE PARTY
Sa, 05.05.	SWEET SOUL MUSIC CLUB
Di, 08.05.	HYPNOTIC BRASS ENSEMBLE (USA) <small>Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr</small>
Mi, 09.05.	EF (SWE) / SCRAPS OF TAPE (SWE) <small>Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr</small>
Sa, 12.05.	ELECTRONIC LOUNGE
So, 13.05.	PIMPY PANDA / YAH MEEK EMERSON PRIME <small>Einlass 16:30 Uhr - Beginn 17:00 Uhr</small>
Mi, 16.05.	CHRISTIAN STEIFFEN <small>Einlass 19:00 Uhr - Beginn 20:00 Uhr</small>

Meller Str. 2 | 33613 Bielefeld
Fon 0521.967 99 77 | Fax 0521.967 99 80
Karten unter: Konticket 0521.66100
www.forum-bielefeld.com

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Aschenputtel (Cendrillon)** Märchenoper in vier Akten von Jules Massenot (Theater, großes Haus)

20.00 **Ghetto** Schauspiel von Joshua Sobol (Borchert-Theater)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jugendclub – Geschichten aus dem Wienerwald** von Ödön von Horváth (TAMdrei)

Filme

■ MÜNSTER:

19.30 **101 Reykjavik** (IS/NO/DK/DE, 2000) mit einer Einführung von Thomas Warnecke. Im Rahmen der Film-

reihe „Nur Verführung und Verderben? Die 7 Todsünden im Film“ (Auditorium des LWL-Museums für Kunst & Kultur)

20.00 **Kleine Fluchten** (Schweiz 1979) von Yves Yersin (Cinema)

■ OBERHAUSEN:

8.30 **Internationale Kurzfilmtage** www.kurzfilmtage.de (Lichtburg/Filmpalast/Walzenlagerkinno)

Kunst

■ BIELEFELD:

18.00 **Reinhart Koselleck: Fotografische Interventionen** (Universität, Gebäude X-A2)

Kinder

■ MÜNSTER:

10.00 **Pfoten hoch!** Bilderbuchkinofür Kinder ab 5 Jahren – Eintritt frei (Bücherei am Hansaplatz, Wolbecker Str. 97)

10.00 **Lesen mit kleinen Wesen** für Eltern mit Kleinkindern – Eintritt frei (Bücherei Coerde, Hamannplatz 39)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

18.30 **Gedenkgang** für die homosexuellen Opfer des Nationalsozialismus (Treffpunkt: Amtsgericht Münster)

19.30 **Rudelsingen** (Jovel)

20.00 **Klangschrift on air** mit The Causticians (HipHop mit

Live-Band), Dirk Seidel (Slam Poetry) & Andi Substanz (Dub Poetry) – Eintritt frei (SpecOps network)

20.00 **Pubquiz** mit den Moderatoren Peter und Enno (Lieschen Müller)

■ BIELEFELD:

17.30 **Infoabend** (Fachhochschule des Mittelstands, Ravensberger Str. 10G)

20.00 **Henssler tischt auf...**! Show mit Steffen Henssler (Stadthalle)

20.00 **Bingo! Night** (Extra Blues Bar)

20.30 **Kneipenquiz** (Gegenüber)

Konzerte

■ MÜNSTER:

12.00 **Lunchkonzert** Junge Talente am Violoncello – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

19.30 **Edvard Grieg-Festival XXIII** Werke von Grieg und armenischen Komponisten – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Blackballed + Who Tamed Wojtek + Booze Boner Trouble** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Tidemore** Im Rahmen der Reihe „Mensch mit Gitarre“ (Lieschen Müller)

20.00 **Soulbandits** Funk, Soul, Blues (Hot Jazz Club)

21.00 **Bahamadia** (Skaters Palace Café)

■ BIELEFELD:

20.00 **EF + Scraps of Tape** (Forum)

■ DETMOLD:

21.00 **Swing Connection Bigband** (Kaiserkeller)

■ GÜTERSLOH:

20.00 **Mickey Meinert & Jefferson Thomas** (Die Weberei)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **The Generators + Los Cinco Felices Cuatro** (Bastard Club)

20.00 **Pink Turns Blue + Alpha-may** (Rosenhof)

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Folk Phantom** Indiepop, Twee, Folk & Antifolk (Bohème Boulette)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf, Garage** (Plan B, Hansaring 9)

19.00 **La Mambou** Exotic Sounds from Turkey, Nigeria & Thailand. Cocktail Happy Hour: 19 h – 21 h (Watusi Bar)

22.00 **Metroparty** Halle: DJ Wolfman. Café: DJ Rockmöller (Sputnikhalle & -café)

22.00 **Club 40 Party** Charts & Classics mit DJ Adriano (Hot Jazz Club)

22.00 **iStudy** (Gazelle, Servatiiplatz 1)

23.00 **Techno Rulez** mit Felix Kröcher, Man at Arms, Alexia

Mittwoch, 9.5.

Martin Sonneborn

Er ist die deutsche Stimme der Vernunft im Europaparlament, der Stachel im Fleisch der Bundestagsverwaltung, begnadeter Geschäftsordnungstrickser, Grimme-Preisträger und alleinunterhaltender Vorsitzender seiner programmatisch unfassbaren Partei namens Partei. Und überall, wo **Martin Sonneborn** hinwzelt, liegt ein tieferer Ernst verborgen. Ganz bestimmt auch bei seinem reisenden Multimediaspektakel mit lustigen Filmen und brutaler politischer Agitation. Er ist der König der Satire, er trieb schon Heimatkunde, als es dafür noch gar keinen Minister gab, er holte die WM 2006 nach Deutschland oder schrieb wenigstens ein Buch darüber. Und er will nächstes Jahr möglicherweise nicht wieder nach Brüssel gewählt werden. Das muss verhindert werden, notfalls mit „Krawall und Satire“. So heißt sein Gastspiel. Ihr wurdet gewarnt.

■ **Bielefeld, Komödie, 20.30 h**



Bahamadia

Auf zur Hip Hop-Geschichtsstunde: Mit **Bahamadia** kommt eine der wichtigsten weiblichen MCs der frühen und mittleren 90er ins Skaters Palace Café, vielleicht nicht ganz so bekannt wie Roxanne Shante, Salt'n'Peppa, Queen Latifah oder Monie Love, aber mindestens genauso gut. Entdeckt wurde die ehemalige DJane von Gang Starrs Guru 1993, ihr Rap-Style ist chillig und hypnotisch, die Musik meist entspannt-smooth mit jazzigen Samples. Bahamadia hat zwar schon seit mehr als zehn Jahren kein neues Album mehr gemacht, aber angesichts des heute regierenden öden Gangsta-Rap oder choreografierten R&B-Gehopse freuen wir uns ganz besonders auf schlaue Oldschool aus innovativen Zeiten.

■ **Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h**

Blackballed u.a.

Im Kerngeschäft verdient Marshall Gill seine Brötchen als Gitarrist in Justin Sullivans kultiger Band New Model Army. Da hier jedoch für viele seiner klanglichen Ideen kein oder nur wenig Platz ist, hat er kurzerhand mit seinem Bruder Leon das NMA-Sideprojekt **Blackballed** gegründet. Soundmäßig im Spannungsfeld von Led Zep, Rory Gallagher oder auch frühen ZZ Top angesiedelt, kann der englische Sechssaiter hier sein Faible für den Heavyblues ausleben, ohne mit dem großen Ego eines Herrn Sullivan aneinanderzurasseln. Turmhoch ist übrigens auch der rüdische Sludge-Metal der schwedischen **Transport League**: Artverwandte Bands wie Mastodon, Godsmack oder Down lassen grüßen, wenn die Riffmonster angriffslustig aus den Boxen preschen. Eröffnet wird das heutige Gitarrenfest von den Lokalhelden **Booze Boner Trouble**.

■ **Münster, Rare Guitar, 20.00 h**

KING STAR MUSIC

VAINSTREAM ROCKFEST

100% FACULTY OF PUNK, METAL & HARDCORE 2008

BEATSTEAKS

BULLET FOR MY VALENTINE

CASPER · BOYSSETS FIRE

ENTER SHIKARI · ASKING ALEXANDRIA
STICK TO YOUR GUNS · TERROR · SONDASCHULE
SILVERSTEIN · KADAVAR · NECK DEEP · BURY TOMORROW

TOUCHE AMORE · THE BRONX · CRO-MAGS · LIONHEART
MODERN LIFE IS WAR · ANY GIVEN DAY · DER WEG ENER FREIHEIT
BLESS THE FALL · IRON REAGAN · STRAY FROM THE PATH
CULTURE ABUSE · KNOCKED LOOSE · SHVPE · GAS PACK
HIGHER POWER · SIVER

30. JUNI 2018 MÜNSTER
AM HAWERKAMP

TICKETS: WWW.VAINSTREAM.COM

NAHAMWASSER

OLLI SCHULZ FABER MAECKES & DIE KATASTROPHEN RAZZ FORTUNA EHRENFELD RIKAS

14.07.2018

COCONUT BEACH
MÜNSTER

WWW.NAHAMWASSER-FESTIVAL.DE

BULLY

08.06.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

BETH DITTO

25.07.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

HOT WATER MUSIC

Mit: THE FLATLINERS
09.08.2018 MÜNSTER, SKATERS PALACE

TICKETS: 01806 - 57 00 00
oder EVENTIM.DE

0,20 € Käse/aus dem dt. Festnetz, max. 0,30 € Käse/aus dem dt. Mobilfunknetz

KINGSTAR-MUSIC.COM

K., Tiko, Alyf, Jason, Da Hunter und Der Kaiser (Fusion-Club)

23.00 **Jubeljahre – Himelfahrtskommando** Die MS-Jubeljahre steuert Münsters Hawerkamp an. Auf 3 Floors drinnen und draußen bringt der Kapitän frischen Wind ins Amp und haut alles von den Hymnen aus dem Bachelor bis zum Besten unserer Jubeljahre raus (Amp)

23.00 **Nachtgestalten** mit Caspar, Billy Bat und Fuchs 'Foxy' (Cuba Nova)

23.55 **Die Katze auf dem heißen Blechdach: Keine Schimpfwörter** (Club Favela)

23.59 **Electro Swing** mit den Sound Nomaden & special guest (Conny Kramer)

■ BIELEFELD:

20.00 **Hits Hits Hits** (Gegenüber)

22.30 **Students Night** Große Halle: Main Floor Party mit den DJs Dezibel + Marcel Sawitzki (Westend Party Dreamteam). Kleine Halle: House Floor mit den

DJs RobinIO + Serkan Hut. Club: Rock + Pop mit DJ Nick – Freier Eintritt mit Studentenausweis (Ringlokschuppen)

23.00 **Mashup Germany** Großer Klub: Ben Stiller & The Dentist. Kleiner Klub: Hip Hop, Rap & Future Pop mit DJ Clusta & Mr. Lee. Wald: The Wollium & DJ Lov3 aka Ivans (Stereo)

Komik

■ BIELEFELD:

20.30 **Krawall und Satire** mit Martin Sonneborn (Komödie, Saal 1)

■ OSNABRÜCK:

20.00 **Antigone** Musikkabarett mit Bodo Wartke (Theater am Domhof)

Lesungen

■ BIELEFELD:

18.30 **Lokale Autoren lesen im Café** Alexander Grube: Grimms Märchen-Krimis (Thalia, Oberntorwall 23)

■ RHEINE:

19.30 **Autorenlesung** mit Klaus-Peter Wolf aus seinem neuen Kriminalroman

„Ostfriesenfluch“ (Stadthalle)

Vorträge

■ MÜNSTER:

16.00 **Schlüsselkinder, Gastarbeiter und wütende Studenten. Münster vor 50 Jahren** Vortrag (Treffpunkt: Foyer des Stadtmuseums)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Don Giovanni** Drama giocoso von Wolfgang Amadeus Mozart – Öffentliche Probe (Theater, großes Haus)

20.00 **Ich werde nicht hassen** Schauspiel von Izzeldin Abuelaish (Borchert-Theater)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

20.00 **Jugendclub – Geschichten aus dem Wienerwald** von Ödön von Horváth (TAMdrei)

20.00 **Theater im Pavillon**

■ Ein Abend mit Jo Palm + Abschlussparty (Austellungsraum, Bezirksamt Brackwede, Germanenstr. 22)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais)

■ GÜTERSLOH:

19.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber (Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

20.00 **BANFF** Mountain Film Festival World Tour (Cineplex)

Kunst

■ BIELEFELD:

16.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Horizonte“ (Kuku Kunst- und Kulturhaus, Kreuzstr. 32)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.00 **Spiel(e)bar** für Kinder ab 6 Jahren – Eintritt frei (Stadtbücherei)

spere Werke für Gitarre – Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeriplatz 1)

20.00 **Mobina Galore + Mood Change** (Gleis 22)

20.00 **Stiff Little Fingers** (Sputnikhalle)

20.00 **Benedikt Althoff** Singer/Songwriter – Eintritt frei (Metro Rockbar, Mauritiusstr. 30)

20.00 **The Wave Pictures** (Rote Lola, Albersloher Weg)

20.00 **210 + Bad Assumption + M.I.S.T.** Hardcore/Punk (Baracke, Scharnhorststr. 100)

■ BIELEFELD:

19.00 **9. Klezmer-Balkan-Musik-Fest** mit Mischpoke, Tangoyim und Piazu Trio (Neue Schmiede)

21.00 **Centuries + portrayal of guilt** (Potemkin Bar)

21.00 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

■ DORTMUND:

14.00-22.00 **Ska im Westend:** The Valkyrians, The Generators, The Johnny Reggae Dub Foundation, The Courettes und Masons Arms – Eintritt frei (Westpark)

■ HERFORD:

20.00 **Tingvall Trio** (Schiller)

■ OSNABRÜCK:

15.00 **OS-Feast** Metal Festival mit Avenging Benji, Sudden Death, GURD, Dead Head, Weckörhead, Profanity, Savage Blood, Xaja, Smoking hut on stones, The Mortis u.a. – Biergarten vor der Tür, Futter,



Bahamadia (Münster, Skaters Palace Café, 21.00 h)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

16.45 **Eröffnung** des Deutschen Katholikentages (Domplatz)

17.00 **Vergleichsportale** Eintritt frei (Stadtbücherei)

20.00 **Treffen** der KCM Gay-and-Grey-Gruppe (AIDS-Hilfe, Schaumburgstr. 11)

20.00 **Doppelkopf** (KCM)

20.00 **Antifa-Stammtisch** der VVN/BdA Münster (F24, Frauenstr. 24)

■ BIELEFELD:

16.00-21.00 **Bielefelder Abendmarkt** mit Live-Musik von M. Howard / C. Cotter (Klosterplatz)

■ BAD OEYNHAUSEN:

19.00 **Doppelkopfturnier** (Druckerei)

■ BIELEFELD:

19.30 **Past Forward** Choreographie: Gerhard Bohner, Lali Ayguadé, Overhead Project, Simone Sandroni (Stadttheater)

19.30 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

20.00 **Die große Game-Show** Impro-Gala mit den Stereotypen (Komödie, Saal 1)

■ **BAD OEYNHAUSEN:** 14.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

Filme

■ MÜNSTER:

19.00 **Filmprogramm** anl. des Deutschen Katholikentages (Cineplex)

Kinder

■ MÜNSTER:

15.30 **Die blaue Zauberblume** (Charivari Puppentheater)

■ **OELDE-STROMBERG:** 15.00 **Momo** Stück nach Michael Ende (Burgbühne)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

14.00 **„Rund um den Aasee“ – Münsters grüne Lunge** mit StattReisen Münster (Aaseekugeln)

20.00 **Bingo!** (Bohème Boulette)

■ BIELEFELD:

11.30-18.00 **Ummelner Highland-Games** Baumstammwerfen, Fassrollen, Heusackweitwurf u.v.m. (Bürgerpark, Trüggelbachtal)

Donnerstag, 10.5.

Mobina Galore / Mood Change

Kanadisch-deutsches-Punkrocktreffen mit erhöhtem Female-Power-Faktor: Im Rahmen des „Kick-Off-Days“ (Veranstalter ist ein Kollektiv aus in Politik und Kultur aktiven Frauen) machen die beiden Bands **Mobina Galore** (Foto) und **Mood Change** spieltechnisch mobil. War das nordamerikanische Duo bereits im letzten Jahr in Münster zu Gast, so hat sich die dreiköpfige Garagepunkband mit Indieeinflüssen erst gerade frisch gegründet. Ein Abend im klanglichen Spannungsfeld zwischen Bands wie Propagandhi, Against Me! oder auch Tom Petty, verheißt das Veranstalterinfo. Somit nicht die schlechteste Wahl für einen Donnerstagabend.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**



Venner Folk Frühling

Congrats! Bereits zum 20. Mal treffen sich im verträumten Venne die Freunde der Folkmusik, um vier Festivaltage lang in herrlich malerischer Naturkulisse am Rande des Wiehengebirges im Osnabrücker Land den Weltstars und jungen Talenten aus klassischem Folk, Celtic-Irish-Music, Folkrock oder der Liedermacher-Zunft zu lauschen. In entspannter Atmosphäre und bei niedrigen Eintrittspreisen werden über 30 Gruppen und Interpreten erwartet – plattdeutsche Lieder, Regionalsprachen, Folkrock, Blues, Bluegrass, Folk für Kinder und allerlei Workshops sind nur einige Facetten des Folk-Familientreffens.

■ **Venne, Kirchplatz, 10.5.-13.5.**

Konzerte

■ MÜNSTER:

13.30 **Pater Anselm Grün & Johannes Matthias Roth**

Neue & bekannte Lieder (Aaseebühne)

15.00 **After Church Club** Eintritt frei (Hot Jazz Club)

16.00 **138 x Chor = 4300 Sängerinnen und Sänger** (Domplatz)

19.30 **Portrait René Ee-**

Freitag, 11.5.

Carmen Brown Band

„Es groovt unaufhörlich und geschmeidig ... darüber singt sich mit leicht herber Stimme **Carmen Brown** die Seele aus dem Leib“, hat „Jazzethik“ über den Auftritt der Düsseldorfer Afrikanerin (mit portugiesischen Wurzeln) Carmen Brown geschrieben. Die Musik basiert ebenso auf traditionellen Instrumenten wie auf Loop-Machines und mischt Soul und Afrobeat, Funk und Marrabenta und Hip Hop und Majjika.

■ **Bielefeld, Jazz-Club, 20.30 h**



The Dukes of Hamburg

Ja, die beiden bekanntesten deutschen Beatbands der ersten Stunde, The Rattles und The Lords, touren knapp 60 Jahre nach ihrer Gründung immer noch, wenn auch nicht mehr in Originalbesetzung. Die heimliche Nr. 1 der deutschen Beatbands sind jedoch **The Dukes of Hamburg**, die sich ein handverlesenes Repertoire der Sixties draufgeschafft haben und die Vintage-Sounds dabei deutlich rauer und kraftvoller rüberbringen. Da ist halt eine Prise Punkrock unverkennbar mit an Bord. Sieben LPs in 20 Jahren ahmen sehr humorig optisch alte Album-Klassiker nach, so wird etwa aus The Lords' „Good Side of June“ The Dukes' „Bad Side of July“. Das ist also alles andere als eine reine Coverband, und doch sieht man bei ihren Konzerten auch die ältere Generation zahlreich vertreten. Eine Band für Opa und Enkel gleichermaßen! Heute Abend mit dabei: **Catch As Catch Can**.

■ **Bielefeld, Forum, 21.00 h**

Isaac Gracie

Seit **Isaac Gracie** vor rund zwei Jahren seinen Song „Lost Words“ bei Soundcloud hochlud, ist eine ganze Menge passiert im Leben des immer noch blutjungen Londoners. Fast durchgehend ist er auf Tour, mal als Support für Leute in der Preisklasse eines Michael Kiwanuka, zumeist aber auf eigenen Deckel. Alle relevanten Festival hat er bespielt, dabei Erfahrung noch und nöcher gesammelt und nebenbei immer weiter Musik geschrieben. Melancholisch sind seine Lieder, stellenweise fragil und getragen von seiner schon jetzt unverwechselbaren Stimme. Tolle Gelegenheit, ein britisches Songwriter-Juwel im frühen Karriere-Stadium zu genießen. Der könnte richtig groß werden.

■ **Münster, Gleis 22, 20.30 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

20.00 **Japanese Breakfast + Paws** (Sputnikhalle)

20.00 **Dobet Gnahoré & Trio Ivoire** (Jovel)

20.00 **Jewish Arab Youth Orchestra** (Halle Münsterland)

20.00 **Vega** (Skaters Palace Café)

20.00 **La Mambanegra** Salsa, Funk und Hip Hop Aus Kolumbien – Eintritt frei (Bühne am Aasee, Annette-Allee)

20.00 **Muttis Kinder** (Friedenskapelle)

20.30 **Isaac Gracie** (Gleis 22)

21.00 **Andreas Kümmert** Singer/Songwriter (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

19.00 **Canto MitSing Karawane** mit der Canto Street Band & Anke Bolz (Haus Wellensiek, Wellensiek 108 a)

20.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Rachmaninow (Oetker-Halle)

20.30 **Carmen Brown Band** Afro, Soul, Funk (Jazz-Club)

21.00 **The Dukes of Hamburg + Catch As Catch Can** Nur Abendkasse! (Forum)

■ BAD OEYNHAUSEN:

20.00 **The Spooky Dandys** Benefiz-Konzert für das Serabu Hospital in Sierra Leone (Druckerei)

■ COESFELD:

20.00 **Jaya the Cat** (Fabrik)

■ DETMOLD:

21.00 **Heen** (Kaiserkeller)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **Maiwoche** mit Mr. Big Fat Mad Moose & The Soul Family, Sophia & Band, A Night On Broadway, hotte & bassmass, Roxxbusters u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

20.00 **-Conflict- + Ni-veaufucht** (Bastard Club)

■ RHEDA-WIEDENBRÜCK:

20.00 **Philipp Fankhauser** Blues, Soul, Jazz, Rock (Orangerie)

■ VENNE:

19.00 **Venner Folk Frühling** mit La Kejoca, Breking Strings, Duo Cassard und Simon & Jan – www.folkfruehling.de (Kirchplatz)

KONZERT-VORAUSBLICK

- 15.5. **Birds In Row + Lentic Water** Münster, Gleis 22
15.5. **Bl-Bop meets...** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
16.5. **Scott Matthew** Münster, Pumpenhaus
16.5. **Son Of The Velvet Rat** Münster, Hot Jazz Club
16.5. **Semino Rossi** Münster, Halle Münsterland
16.5. **Christian Steiffen** Bielefeld, Forum
16.5. **Carrington Mac Duffie** Bielefeld, Kanal 21
16.5. **Salut Salon** Bielefeld, Oetker-Halle
17.5. **Paul Lamb & the King Snakes** Münster, Hot Jazz Club
17.5. **Le-Thanh Ho** Bielefeld, Café Künstlerlei
17.5. **die feisten** Gütersloh, Stadthalle
18.5. **A Date with Mary + Merry a Beer u.a.** Münster, Sputnikcafé
18.5. **Bonez MC & RAF Camora** Münster, Skaters Palace
18.5. **New York Wannabees + Johnny Rocket** Bielefeld, Extra Blues Bar
18.5. **Liquid Solution** Bielefeld, Jazz-Club
18.5. **Sirkus** Bielefeld, Potemkin Bar
18.5. **Holon Trio** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
19.5. **Radioactivity + Bad Sports** Münster, Gleis 22
19.5. **Till Hoheneder & The Slowhand All Stars** Münster, Hot Jazz Club
19.5. **Oneiric + Ayahuasca + Alibi for a Murder u.a.** Münster, Sputnikcafé
19.5. **Transorient Orchestra** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
19.5. **The Fulltones + Roman Maiorino's Rockfood u.a.** Bl, Extra Blues Bar
21.5. **Avon + Lizardmen + Mr. Fandango** Münster, Rare Guitar
23.5. **Groove Gipfel** Münster, Metro Rockbar
23.5. **M. Walking On The Water + Bucharest** Bielefeld, Forum
23.5. **Semino Rossi** Bielefeld, Stadthalle
24.5. **Walter/Parfitt/Hirt** Münster, Pumpenhaus
24.5. **The Handsome Family** Bielefeld, Forum
25.5. **Supercharger + Bad Assumption + Homunkulus** Münster, Rare Guitar
25.5. **Tim McMillan & Rachel Snow** Münster, Schnabulenz
25.5. **Elizabeth Lee & Cozmic Mojo** Münster, Hot Jazz Club
25.5. **Lowry** Bielefeld, Extra Blues Bar
26.5. **Vona + Parallel** Münster, Gleis 22
26.5. **I Not Dance + Morbid Mosh Attack + Teryky** Münster, Baracke
26.5. **Black Bear Basement** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
26.5. **Maximum Terzett feat. Klaus der Geiger** Bielefeld, Bürgerwache
26.5. **Ratfeast + Terrible Sickness + Carnal Tomb u.a.** Bielefeld, JZ Stricker
27.5. **Krakow Loves Adana** Münster, Pension Schmidt
27.5. **Se Bethels** Bielefeld, Neue Schmiede
27.5. **Blumfeld** Bielefeld, Forum
29.5. **Honeymoon Disease** Münster, Rare Guitar
30.5. **Van Holzen** Münster, Gleis 22
30.5. **Das Synthetische Mischgewebe u.a.** MS, Pumpenhaus
30.5. **Mary Lee & The B-Side Brothers** Münster, Heile Welt
30.5. **Götz Widmann** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
31.5. **Hysteresis + Pointed** Münster, Gleis 22
31.5. **Taking Back Sunday + The Maine** Münster, Skaters Palace
31.5. **Kaptain Kaizen + Der Draht** Bielefeld, Potemkin Bar
2.6. **Turnover** Münster, Gleis 22
2.6. **Neon Bone + Blankets** Münster, Green Hell Lager
2.6. **Krank + Herr Paulsen und das Zeitproblem** Bielefeld, Potemkin Bar
2.6. **Locomondo** Bielefeld, Forum
5.6. **13 Crowes** Münster, Gleis 22
7.6. **Reverend Beat-Man + Sister Nicole Izobel Garcia u.a.** MS, Gleis 22
7.6. **Welcome to Neverland** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
8.6. **Joco** Münster, Gleis 22
8.6. **Kolars** Bielefeld, Forum
8.6. **Morblus** Bielefeld, Jazz-Club
8.6. **Michael van Merwyk** Bielefeld, Extra Blues Bar
9.6. **And You Will Know Us By The Trail Of Dead** Münster, Gleis 22
9.6. **Dominic Miller** Münster, Hot Jazz Club
9.6. **Janina** Bielefeld, Potemkin Bar
9.6. **Funny van Dannen** Osnabrück, Rosenhof
10.6. **Totemo** Bielefeld, Forum
13.6. **Guy / Fernandez / Snekestad** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
14.6. **Katja Maria Werker** Bielefeld, Jazz-Club
15.6. **Nebula + The Moonshine Brand** Bielefeld, Forum
15.6. **Bluespam** Bielefeld, Jazz-Club
15.6. **Zed Mitchell & Band** Rietberg, Cultura
16.6. **Hopeless Jack** Bielefeld, Extra Blues Bar
17.6. **Rainald Grebe** Münster, Aula am Aasee
19.6. **Das Jazzgebläse** Münster, Hot Jazz Club
22.6. **Jimmy Glitschi der einarmige Karussellbremser** Bl, Extra Blues Bar
22.6. **Tolyqyn** Bielefeld, Jazz-Club
23.6. **Adam Ben Ezra** Bielefeld, Kulturverein imm Waldhof
29.6. **S.S. Web** Bielefeld, Extra Blues Bar
29.6. **NE-K Trio** Bielefeld, Jazz-Club

Parties

■ MÜNSTER:

18.00 **Floating Around** Winning visits at Nigeria, Cambodia, Thailand, Peru and their favourite tunes (Bohème Boulette)

19.00 **Jiving Jar** 60s Beat, Garage Styles & 60s Rock Music (Watusi Bar)

19.00 **Rock, Wave, Punk, 60s&70s, Surf...** (Plan B)

21.00 **Prof. Pop** Rock & Pop für Erwachsene mit DJ Chris & Niggels. „Buy 1 Get 2“ bis 23 h (Elephant Lounge, Roggenmarkt 15)

22.00 **Pop'oShaker 1.** Floor: Charts, 90er, Hip Hop, Dancehall... 2. Floor: DJ Costa Rica mit Reggae, Latin, House... Geburtstagskinder haben freien Eintritt (Cuba Nova)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Party Safari** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz)

23.00 **Doppelmoral** Der bekannte Sound eurer Lieblingslieder gepaart mit surrealen Klängen, individuellen Beats und wummern den Bässen (Amp)

23.00 **Shake Off** Disco & Funk (Hot Jazz Club)

23.00 **Shark Attack** mit DJ Kooky (Sputnikhalle)

23.00 **Record Riot Party** Punk Rock / Sixties / Rock & Roll (Gleis 22)

23.00 **Unikeller** Der Studentenclub (Unikeller, Hafenstr. 64)

23.59 **Luftschloss** mit Joseph Disco und Surreal (Conny Kramer)

23.59 **just ANOTHER rave in town** Techhouse / Techno mit A.D.H.S., Captain Cosmotic, Neuhausen & Huelsing und Leia (Club Favela)

■ BIELEFELD:

23.00 **Students Pop – Beats, Bass, Ananas** Großer Klub: Party, Pop, Gitarrenliebe mit DJ Robert. Kleiner Klub: Hip Hop, Trap, Bass mit Victor Worms & Kenny Bopp. Wald: Deep Forest mit Marcel SZI (Stereo)

■ GÜTERSLOH:

23.00 **80s Party** (Die Weberei)

Komik

■ BIELEFELD:

20.00 **WDR 2 Liga Live – Pistors Fußballschule** „Projekt 5. Stern / Das WM-Spezial“ (Theaterlabor)

■ HAMM:

19.30 **Mach Dich frei** Comedy mit Alain Frei (Kurahaus)

Lesungen

■ MÜNSTER:

19.00 **Autorenlesung** mit Valerie Schönius aus „Hal-leluja – Wie ich versuchte, die katholische Kirche zu verstehen“ (Pfarrzentrum Roxel, Pantaleonstr. 2a)

19.30 ...wenn **Overbeck** kommt Krimilesung mit Roland Jankowsky (Kulturbahnhof Hiltrup, Bergiusstr. 15)

Theater

■ MÜNSTER:

19.30 **Die Wiedervereinigung der beiden Koreas** Schauspiel von Joël Pommerat (Theater, großes Haus)

19.30 **Hold on** Tanzabend von James Wilton, anschl. Publikumsgespräch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Variété-Theater)

20.00 **Sie könnten erst einmal so höflich sein, mir guten Tag zu sagen** Stück mit neubau / christian fries (Münster) + Aggregate Theater (Halle, Berlin) (Pumpenhaus)

20.00 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

■ BIELEFELD:

19.30 **Der Menschenfeind** von Molière (Stadttheater)

20.00 **Jugendclub – Geschichten aus dem Wienerwald** von Ödön von Horváth (TAMdrei)

20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

■ BAD OEYNHAUSEN:

18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Variété-Theater im Kaiserpalais)

Filme

■ MÜNSTER:

15.30+16.00+17.00

Papst Franziskus – Ein Mann seines Wortes Previews in Anwesenheit von Regisseur Wim Wenders (Cineplex)

Kunst

■ MÜNSTER:

10.00-22.00 **Langer Freitag** Freier Eintritt in die Sammlung und Sonderausstellung (LWL-Museum für Kunst und Kultur)

Kinder

■ MÜNSTER:

12.00+15.00 **Malala** von Flo Staffelmeyer (Hildegardisschule gegenüber des Theaters)

Sonstiges

■ MÜNSTER:

17.00 **Für Frieden und Solidarität** Mahnwache zum Katholikentag (Lambertikirche am Prinzipalmarkt)

19.30 **Space Rock Symphony** Show mit Musik von Metallica, Aerosmith, The Rolling Stones u.a. (Planetarium im Naturkundemuseum, Sentruper Str. 285)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Eine unterhaltsame Zeitreise durch ein Münster, das es schon lange nicht mehr gibt. Mit Stat-Reisen Münster (Rathausinnenhof)

Samstag, 12.5.

Marcus Meinhardt

„Ehrlich elektronisch“ mit **Marcus Meinhardt** bietet heute das Conny Kramer, der kleine, etwas andere Club am Hawerkamp. Die in der Berliner

Clubszene mehr als bekannte Koryphäe „Meini“, seines Zeichens Label-Chef bei „Heinz Music“ und DJ bei „Katermukke“, stattet Münster einen Besuch ab, der das Conny mit seinem einzigartigen Sound garantiert wieder ordentlich zum Beben bringen wird. Die schmalen acht Euro Eintritt sind dazu ein fairer Kurs, wer zwei Tage vorher bereits beim Taka Tuka-Opening dabei ist, kommt mit seinem Bändchen sogar für nur fünf Euro in den Genuss der ambitionierten Party.

■ **Münster, Conny Kramer, 23.59 h**



Hiss

Seit 20 Jahren betourt das süddeutsche Quintett **Hiss** nun schon die Welt, um in abgelegenen Regionen wie den Karpaten, der Taiga oder dem transylvanischen Hinterland ihre Version der Polkamusik unters tanzwütige Volk zu bringen. Gesteigerten Wert legen die fünf Weltmusiker um Bandchef Stefan Hiss bei ihren mitreißenden Konzerten darauf, einen klanglichen Workout für die menschlichen Problemzonen Bauch, Beine und Hirn zu liefern. Auf dem achten Album „Südsee, Sehnsucht & Skorbut“ erweitert sich der bittersüße wie schwarzhumorige Themenpark der Band in Richtung maritimer Geschichten: Zeitgemäße Seemannslieder, fetzige Piratenpolkas oder ein dunkelblauer Tiefseetango berichten von Begegnungen mit Haien, Schmutzgleitern und Korsaren oder wie man Tsunamis trotzten kann. Das Anheuern im münsterschen Heimathafen ist unbedingtwürdig erwünscht!

■ **Münster, Hot Jazz Club, 21.00 h**

Hennes Bender

Über sein überragendes Talent machen alle gerne Witze, am liebsten er selbst und am eigenen Leibe. Schließlich misst der „Hobbit auf Speed“ immer wieder mal nach, wie nah er dem Boden der Tatsachen noch ist. 162 Zentimeter. So weit ist er gekommen, seit er vor demnächst 50 Jahren zu wachsen begann. Also ist noch immer „Luft nach oben“, wie sein siebtes Soloprogramm heißt. Das dreht sich außer um ihn auch darum, dass immer noch was geht, noch längst nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft sind und noch immer reichlich Spiel ist an den Stellschrauben des alltäglichen Irrsinns. So niedrig die Wolken des Zeitgeistes auch hängen mögen, **Hennes Bender** hält den Kopf tapfer hinein und lässt kein Kind in den Brunnen fallen. Auf Augenhöhe mit Pop und Politik, auf Du und Du mit Shakespeare und Spongebob, und wenn er besonders gute Laune hat, singt er sogar.

■ **Bielefeld, Zweischlängen, 21.00 h**

Konzerte

■ MÜNSTER:

19.30 **Unaussprechliche Culthe** präsentiert: Helrunar, Sun Of The Sleepless und Ferndal (Sputnikhalle)

19.30 **Klassenkonzert Liedgestaltung** Eintritt frei (Musikhochschule, Ludgeri-platz 1)

20.00 **Latte+** (Heile Welt)

20.00 **Honeytruck** (Rare Guitar, Hafenstr. 64)

20.00 **Fard** (Skaters Palace Café)

20.00 **No Trigger + Save Ends + Ratboys + Wild Pink** (Gleis 22)

21.00 **Hiss** Polka, Rock & Folk (Hot Jazz Club)

■ BIELEFELD:

16.30 **Festival im Vogelviertel** Weltmusik aus dem Nahen Osten mit dem Ensemble Hamam Abbiad, und Refugees for Refugees – Eintritt frei, Spende erbeten (Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker | Meisenstr. 65)

20.30 **Skein Quartet** (Bunker Ulmenwall)

21.00 **Catl** Juke-Joint Blues (Extra Blues Bar)

■ COESFELD:

20.00 **Fiddler's Green** (Fabrik)

■ OSNABRÜCK:

12.00 **Maiwoche** mit Buddy & The Hotdogs, Dirty Deeds, The Richtones, Hillybilly de Luxe u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

■ VENNE:

15.00 **Venner Folk Frühling** mit An Erminig, Günter Gall, Tom McConville, Jacques Stotzem, SONIA, Fleadh, Stiff La Wolfe, La-way u.a. – www.folkfruehling.de (Kirchplatz)

Parties

■ MÜNSTER:

19.00 **Ain't it time?** Detroit Soul, Northern Soul & Mod Classics (Watusi Bar)

19.00 **Rock & Punk** (Plan B, Hansaring 9)

21.00 **Soul-Party** mit DJ Razn B aka Huy & DJ Twice (Rossini, Salzstr. 46)

22.00 **Partymix** Eintritt frei (Gazelle, Servatiplatz)

22.00 **WG-Party** Eintritt frei bis 24 h (Rote Lola)

22.00 **Ü30 Party** (Elephant Lounge)

23.00 **Rundlauf 3** DJ Teams laufen rund und be-spielen 3 Floors: House, Elektronisches, Hip Hop – irgendwas in die Richtung (Amp)

23.00 **Millennium Rock & Disintegration** Halle: DJ Chris. Café: Wave, Gothic Rock, Batcave, Minimal, 80s mit DJ Niggels & Guest (Sputnikhalle & café)

23.00 **Emergency-Party** für Lesben, Schwule & Freunde (Fusion-Club)

23.00 **Crossed Wires Party** Emo. Indie. Hits. (Gleis 22)

23.00 **Urban Dance Night** Dancefloor Classics & Nu Beats mit DJ Herr Lehmann (Hot Jazz Club)

23.59 **Ehrlich Elektronisch** mit Marcus Meinhardt (Conny Kramer)

23.59 **Pink Pony** Tech-house mit Kai Lorenzen, Dennis Siemon, Max Fleischhacker, Leo Schuer und Reezy & Martinez (Club Favela)

■ BIELEFELD:

22.30 **Radio Bielefeld präsentiert** 80s, 90s Eurodance & 2000er – 4 Jahrzehnte auf 3 Floors. Große Halle: 2000-2018 mit den DJs Serkan Hut + Marcel Sawitzki. Kleine Halle: 90s Eurodance mit den DJs Nick + Ray Lite. Club: 80er mit DJ Matze Rotter (Ringlokschuppen)

23.00 **Electronic Lounge** (Forum)

23.00 **Stadtaffen** Großer Klub: Urban, Electro & Mashups mit DJ Dens & Ben Williams. Kleiner Klub: It's a Trap mit A-Min & DJ Fuhly. Wald: Indie/Pop mit David Gonzales (Stereo)

Komik

■ MÜNSTER:

20.00 **Großer Kabarettabend** anl. des Deutschen Katholikentages (Cineplex)

■ BIELEFELD:

21.00 **Luft nach oben** Kabarett mit Hennes Bender (Zweischlängen)

Lesungen

■ MÜNSTER:

20.0 **Autorenlesung** mit Hanns-Josef Ortheil aus seinem biographischen Roman „Die Erfindung des Lebens“ (Fürstenberghaus, Saal F1)

Theater

■ MÜNSTER:

17.00+20.00 **Frühstück**

bei **Monsieur Henri** von Yvan Calbérac (Boulevard)
19.30 **Andorra** Schauspiel von Max Frisch (Theater, kleines Haus)

20.00 **Das Bild vom Feind** mit der Berliner Compagnie (Borchert-Theater)

20.00 **Winter** Drama von Jon Fosse (Kleiner Bühnenboden)

20.00 **Slow** Varieté-Show (GOP Varieté-Theater)

20.00 **Sie könnten erst einmal so höflich sein, mir guten Tag zu sagen** Stück mit neubau / christian fries (Münster) + Aggregat Theater (Halle, Berlin) (Pumpenhaus)

■ **BIELEFELD:**
17.00+20.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

19.30 **Michael Kohlhaas** von Heinrich von Kleist (TAMzwei)

19.30 **Wenn wir über Schatten tanzen** Steppentanz-Revue (Theater, Loft)

20.00 **Heinz Rühmann** Ein Abend mit Christian Schliehe (Komödie, Saal 2)

20.0 **Curveball – Institut für Widerstand im Postfordismus** Theaterperformance (Theaterlabor)

20.00 **Rosemary** Gesellschaftsstück von Glyn Idris Jones (Mobiles Theater)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
18.00+21.00 **Humorzone** Varieté-Show (GOP Variété)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
11.00 **Leseluchs: Abrakadabra – Der Frühling zaubert und wer noch?** für Kinder ab 4 Jahren – Eintritt frei (Bücherei im Aaseemarkt, Goerdelerstr. 51-53)

Sonstiges

■ **MÜNSTER:**
10.00-15.00 **Büchertisch** Verkauf neuer Bücher aus dem Geheimsprachen Verlag zugunsten der Münster-Tafel (Spiegelturn zwischen Überwasserkirche und Markt)



10.30 **Münster jovel** Unterhaltsamer Altstadt Rundgang mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

13.00 **Café Bohème** Dazu die Bundesliga Konferenz.

Abends: **Shakin All Over** (Bohème Boulette)

16.00 **Foodsharing Fairteiling** kostenlos (SpecOps network)

16.00 **„Krimistadt Münster“ – Wilsberg, Tatort und wahre Verbrechen** Rundgang mit StattReisen Münster (Stadtbücherei)

17.00 **HOLA** Internationale Gruppe für „People of Colour“ (KCM)

20.00 **Übertragung des ESC 2018** auf Großbildleinwand, dazu gibt es Häppchen und Kuchen (KCM)

21.30 **Der Nachtwächter-Rundgang** Mit StattReisen Münster (Rathausinnenhof)

■ **BIELEFELD:**
8.00-14.00 **Stadtflohmarkt** (Radrennbahn)

11.00-16.00 **Rad-Retter** Fahrrad-Reparatur-Selbsthilfe (Innenhof von Artists Unlimited, August-Bebel-Str. 94)

11.00-16.00 **fair trödeln** (KuKS, Meisenstr. 65)

18.00 **Lagrin's Action Sport Team** Showprogramm für Auto-Motor-Sport-Fans (Gleisdreieck)

■ **ASCHEBERG:**
9.00-13.00 **Werkverkauf** 250 verschiedene Davert-Bio-Produkte (Davert, Heselburger Damm 23)

Sonntag, 13.5.

Der Untergeher

Thomas Bernhard hat zu seinen Lebzeiten seit den 60ern fast jedes Jahr ein Buch veröffentlicht, ein Stück geschrieben und/oder einen Skandal provoziert. Während seine kontroversesten Stücke wie „Heldenplatz“ oder „Nestbeschmutzer“ gezielt den nationalen Nerv der Österreicher trafen, ist „Der Untergeher“ eher ein Stück existentieller Natur. Es ist im Grunde genommen ein langer, üppiger Gedankenstrom eines Mannes, der an seine beiden verstorbenen Freunde denkt. Ein knapp 200 Seiten langer, zäsurloser Monolog, an dessen Inszenierung sich vor **Christian Fries** noch niemand getraut hat. Als der namenlose Ich-Erzähler und sein Studienkollege Wertheimer einmal Glenn Gould die Goldberg-Variationen spielen hören, begreifen sie, dass sie dessen Genialität nie erreichen werden. Und ziehen Jahre später ihre Konsequenzen daraus... Der Autor, Regisseur und gleichzeitig auch Schauspieler und einzige Protagonist des Stücks, nimmt die Zuschauer mit auf eine zweistündige Gedankenreise, die neben dem Rasonieren über natürliche und unnatürliche Tode vor allem den Kontrast zwischen Genie und Talent umkreist.

■ **Münster, Pumpenhaus, 20.00 h**



und Shaun Fitzpatrick (Kleiner Bühnenboden)

18.30 **Frühstück bei Monsieur Henri** Komödie von Yvan Calbérac (Boulevard)

19.00 **Die Csárdásfürstin** Operette in drei Akten von Emmerich Kálmán (Theater, großes Haus)

■ **BIELEFELD:**
11.15 **Matinée: „Hecheln. Ein Trip ins Textile“** von Tobias Rausch / Marc Sinan – Eintritt frei (TAM)

15.00 **Höchste Zeit** Revue von Tilmann von Blomberg (Komödie, Saal 1)

20.00 **Aufguss** Komödie mit Hugo Egon Balder, Jeanette Biedermann u.a. (Realschule Brackwede)

■ **BAD OEYNHAUSEN:**
14.00+17.00 **Humorzone** Variété-Show (GOP Variété)

Filme

■ **MÜNSTER:**
17.00 **Liza ruft** Doku (D 2015) von Christian Carlsen. Anschl. Gespräch mit dem Filmemacher Christian Carlsen (Cinema)

■ **MÜNSTER:**
20.00 **Tatort Kuscheln** (Lieschen Müller)

20.00 **Tatort Klub** (Bohème Boulette)

Kunst

■ **HERFORD:**
11.30 **Eröffnung** der Ausstellung „Ernst Caramelle – very angenehme Konzeptkunst“ (Museum Marta)

■ **OELDE-STROMBERG:**
16.00 **Eröffnung** der Ausstellung „Erich Grisar: Kindheit im Kohlenpott“ mit einer szenischen Collage über Leben und Werk Erich Grisars (1898-1955) mit Carsten Bender und Walter Gödden (Kulturgut Haus Nottbeck)

Kinder

■ **MÜNSTER:**
10.30+12.00 **Kinderkonzert** Werke von Telemann, Biber, Händel und Pachelbel (Theater, kleines Haus)

(Haus der Klaviere Gottschling, Graskamp 17)

■ **OSNABRÜCK:**
11.00 **Sinfoniekonzert** mit Werken von Glinka, Sibelius, Gounod u.a. (Osnabrückhalle)

14.00 **Maiwoche** mit HISS, Soulfood, Mindfields u.a. – Eintritt frei (Innenstadt)

■ **VENNE:**
11.00 **Venner Folk Frühling** mit Allan Taylor, Svarvar Knuttur, Aletchko, Jens Kommnick, Blum & Friends, IRXN, Thomas Hecking u.a. – www.folkfruehling.de (Kirchplatz)

Parties

■ **MÜNSTER:**
19.00 **60s & 70s Musik** (Plan B, Hansaring 9)

Konzerte

■ **MÜNSTER:**
15.00 **After Church Club** mit Ronald Lechtenberg – Eintritt frei (Hot Jazz Club)

20.00 **Duthoit – Frangenheim – Turner** Konzert im Rahmen der Reihe „Stage off Limits“ (Black Box im Cuba)

■ **BIELEFELD:**
11.00 **Symphoniekonzert** der Bielefelder Philharmoniker mit Werken von Rachmaninow (Oetker-Halle)

17.00 **Pimpy Panda + Yah Meek + Emerson Prime** (Forum)

20.00 **Rockin' Blues Session** (Extra Blues Bar)

■ **DÜLMEN-HIDDINGSSEL:**
18.00 **Tobias Bredohl & Gregor Weichert** Faust-Symphonie an 2 Klavieren

Vorträge

■ **MÜNSTER:**
16.00 **An Frau Marx hat wieder keiner gedacht...** Vortrag mit Bildern von Karin Koenemann (Museum Wäschefabrik)

Theater

■ **MÜNSTER:**
11.30 **Matinée: „Don Giovanni“** von Wolfgang Amadeus Mozart – Eintritt frei (Theater, großes Haus)

14.30+19.00 **Slow** Variété-Show (GOP Variété)

18.00 **Der Untergeher** von Thomas Bernhard mit Christian Fries (Pumpenhaus)

18.00 **Der letzte Vorhang** Schauspiel von Maria Goos (Borchert-Theater)

18.00 **Köstlich, Mustard!** Szenische Lesung mit Mareike Fiege, Alban Renz

GLEIS 22 in Jib
Hafenstr. 34 48153 Münster
Tel.: (0251) 492 5858 - Fax: 492 7771
www.gleis22.de
E-Mail: info@gleis22.de

Di. 01.05. **Nothington (USA) + Western Settings (USA)**
Beginn: 20.30 Uhr!
in der Heilen Welt, Hörsterstr. 33:
Do. 03.05. **Thee Watzloves (D)**
Beginn: 21.00 Uhr!
Fr. 04.05. **Dr. Ring Ding & Band (D)**
Sa. 05.05. **Isolation Berlin (D) + Swutscher (D)**
Do. 10.05. **Mobina Galore (CAN) + Mood Change (D)**
Beginn: 20.00 Uhr!
Fr. 11.05. **Isaac Gracie (UK)**
Sa. 12.05. **No Trigger (USA) + Save Ends (USA) + Wild Pink (USA) + Rathboys (USA)**
Beginn: 20.00 Uhr!
Di. 15.05. **Birds In Row (F) + Lentic Water (D)**
Einlaß 20.30 Uhr • Beginn 21.00 Uhr (falls nicht anders angegeben)
jeden 1. Samstag ab 22 Uhr
Infectious Grooves
Indie • pop • beats • rock

AUSSTELLUNGEN



Ernst Caramelle, Ohne Titel, Art Unlimited, 2011 / Art Basel 42

„Realität oder Illusion?“ könnte sich der Betrachter angesichts der Bilder in der Ausstellung **Ernst Caramelle – Very angenehme Konzeptkunst** fragen, die das **Museum Marta** am 13. Mai in der Lippold-Galerie im Obergeschoss eröffnet. Caramelles raumgreifende Wandmalereien, die buchstäblich ausgewaschen werden, täuschen Dreidimensionalität und Tiefe vor, lassen Grenzen zwischen Ausstellungsraum und bemalter Fläche verschwimmen. Bis zum 26. August werden die Werke des österreichischen Konzeptkünstlers („Alles ist in Wirklichkeit nicht wirklich!“) in **Herford** zu sehen sein.

Münster

OUT OF PEACE Kooperationsausstellung mit der Kunstakademie Münster zum Katholikentag 2018 10.4.-3.6. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

EIRENE / PAX - FRIEDEN IN DER ANTIKE 28.4.-2.9. **Archäologisches Museum** Domplatz 20-22

DIESSEITS DES HIMMELS Objekte und Malerei von Andrea Kraft, Jesús Curiá, Sonja Tines, Jens J. Meyer, Jia Zhou und anderen 6.5.-8.7. **artlet studio** Verspoel 20

MUSEUM FÜR FALSCHES ENTSCHEIDUNGEN Klasse Buetti. Kunstakademie Münster 27.4.-20.5. **Ausstellungshalle Hawerkamp** Am Hawerkamp 31

WESENTLICH Fotoausstellung 14.3.-1.6. **Bennohaus** Bennostr. 5

DIE BEDEUTUNG DER FAMILIE BEI FLUCHT UND VERTREIBUNG Aquarelle von Prof. Dr. Joachim Gardemann, 18.3. bis Mitte Mai **Café Milagro** Frauenstr. 3-6

BIENEN, WESPEN & CO. Plakatausstellung, ab 21.4. **City-Shop der Stadtwerke** Salzstr. 21

REFLEXIONEN Ausstellung der Wolbecker Fotofreunde 8.4.-26.5. **F24** Frauenstr. 24

GEOFF WATSON SERIE & ANDERES Bilder von Klaus Tesching 11.3.-10.6. **Galerie König** Kesslerweg 21

SPIELRAUM Malerei und Skulptur von Sonja Koczula und Mathias Kadolph 13.4.-5.5. **Galerie Ostendorff** Prinzipalmarkt 11

SAMMLUNG REI GESING Werke von Udo Lindenberger, Madjid, Gerda Piasta, Rei Gesing... ab 21.2. **Galerie Schneeberger** Drubbel 4

BERND MINNICH (1941-1993) 3.3.-5.5. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

LICHTWERK Fotografische Arbeiten von Studierenden der Akademie für Gestaltung der Handwerkskammer, bis Ende

2018 **Haus Kump** Mecklenbecker Str. 252

AUS DEM FEUER Skulpturen von Harald K. Müller 8.4. - 14.5. **Kulturbahnhof Hiltrup** Bergiusstr. 15

RUNDGANG 2018 Jahresausstellung mit neuen Arbeiten der Studentinnen und Studenten **Kunstakademie** Leonardo Campus

DIBUJOS DE CUBA Outsider Art aus Havanna 4.2.-28.5. **Kunsthhaus Kannen** Alexianerweg 9

PICASSO - VON DEN SCHRECKEN DES KRIEGES ZUR FRIEDENSTAUBE 28.4.-2.9. **DIE ÉCOLE DE PARIS IM ZIRKUS** Zirkuswelten von Picasso, Rouault, Chagall, Léger und Matisse 28.4.-2.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

DIESSEITS UND EDEN Ausstellung aus Anlass des 101. Katholikentages in Münster 4.5.-13.5. **LBS-Foyer** Himmelreichallee

WEGE ZUM FRIEDEN Arbeiten von Rubens, Delacroix, Lehmbruck, Dix, Kollwitz u.a. 28.4.-2.9. **DOUBLE CHECK** Michael Ashers Installation Münster (Caravan) '77 '87 '97 '07, bis Sommer 2018 **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz

AUS DEM DUNKEL INS LICHT Naturkundliche Sammlung 16.2.-13.5. **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

ILLUSIONEN Fotos von Dirk Schelpmeier 12.4.-17.6. **Raphaelsklinik** Foyer, Loerstr. 23

FÖRDERAUSSTELLUNG 'JUNGE KUNST' Keramik und Zeichnung von Angelika Rauf 6.5.-17.6. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

EIN GRUND ZUM FEIERN? MÜNSTER UND DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN 28.4.-2.9. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1968** Fotoausstellung, bis 5.11. **ANS LICHT GEHOLT** Neuerwerbungen 1, bis 12.8. **Stadt-museum** Salzstraße 28

KURZE AUGENBLICKE Streetphotography von Udo Fattmann 23.4.-8.6. **Stadtwerke** Hafensplatz 1

DIESMAL SEI ES OHNE UNS Arbeiten von Julia Siegmund 25.3.-15.5. **Theater** Oberes Foyer

MIT DEM STIFT UNTERWEGS IM MÜNSTERLAND Zeichnungen von Max Thannhäuser, ab 18.2. **Torhaus-Galerie** Neutor 2

FAIR FLOWERS Mit Blumen für Menschenrechte - Wanderausstellung von Vamos e.V. 2.5.-17.5. **VHS/Forum 1** Aegidiemarkt 3

KUNSTGESCHICHTEN AUS DEM CENTRAL HOTEL Ausstellung von Studierenden der Kunstakademie 5.5.-17.6. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

KAROSHI Ausstellung von Daniel Tripp 25.4.-10.6. **Wewerka Pavillon** Aaseewiesen Torminbrücke

Beckum

REIF FÜRS MUSEUM Zeichnungen – Cartoons – Collagen von Peter Gaymann, bis 19.5. **Stadt-museum** Markt 1

Bielefeld

HEARTBREAKER DREAM-MAKER Arbeiten von Eva Funk 27.4.-6.5. **Artists Unlimited Galerie** Viktoriastr. 24

KREBSGANG Zeichnungen von Fotografien von Torsten Koch 28.4.-23.6. **atelier D** Rohrteichstr. 30

BELLO, FIFFI & CO - ZWISCHEN HUNDEHÜTTE UND HANDTASCHE Ausstellung zur Kulturgeschichte des Hundes 22.4.-22.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82

Z.B. KUNST: ZÜRICH-BIELEFELD 28.4.-13.5. **BBK-Atelier** Ravensberger Park 1

SAITENWECHSEL Ausstellung des inklusiven Fotoprojekts „Wir Irrlichter“, ab 22.3. **Bunker Ulmenwall** Kreuzstr. 0

ERINNERUNGSSCHLEUSEN Reinhart Koselleck und das Bild 21.4.-8.7. **URSPRUNG GE- BRAUCH ÜBERHÖHUNG** Fotografien von Arne Schmitt 21.4.-

8.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

JOCHEN STÖPPLER Impressionen, Aquarelle 14.3.-11.5. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

LOVE Gruppenausstellung 28.4.-30.6. **Galerie Herr Beinlich** Brandenburger Str. 10

ES BLAUT Claudia Laugstien, Doris Reinecke-Niemeier und Ela Tischbier, ab 18.3. **Haus Neuland** Senner Hellweg 493

DIE FEUERWEHR IM MODELL 28.4.-9.6. **JUGEND IM GLEICH-SCHRITT!? DIE HITLERJUGEND ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT** 8.4.-27.5. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

HORIZONTE Ausstellung „Inklusion von Anfang an“, ab 9.5. **Kuku Kunst- und Kulturhaus** Kreuzstr. 32

AN AUS LAUT LEISE Andreas Schulze / **BALLERMANN** Holger Bunk 24.3.-3.6. **Kunsthalle** Artur Ladebeck Str. 5

GIFT Malerei von Gisbert Lange 22.4.-13.5. **Kunstraum Rampe** Neustädter Str. 9

DIOR – SCHMUCKSTÜCKE Sammlung Gisela Wiegert 1955-2007, bis 27.5. **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

POSA... WAS? Von Borten, Quasten und anderem Schmuckwerk, bis 24.6. **Museum Wäschefabrik** Viktoriastr. 48

KLEINE TIERE GANZ GROSS! Insektenausstellung, bis 1.11. **STAMMZELLEN - URSPRUNG DES LEBENS** 11.3.-10.6. **namu** Kreuzstr. 20

HAUTNAH Malerei, Skulptur, Assemblage, Fotografie 13.4.-8.5. **Produzentengalerie** Rohrteichstr. 36

VERFLOCHTENER RAUM Gebilde von Annie Fischer 20.4.-25.5. **Raumstation** Mittelstr. 9

WELTBILDER ODER DIE IRO-NIE DER DINGE Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely 9.5.-30.6. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

BILDER IM KOPF! Vielfalt in Kinder- und Jugendmedien 22.3.-30.4. **Stadtbibliothek** Neumarkt 1

FARBE UND RHYTHMUS Modenschau und Ausstellung von Milli und Lola Birlo 5.5.-12.5. **treppenhausgalerie** Teichstr. 32

ZEITGESCHICHTEN Reinhart Koselleck und das Bild 18.4.-20.7. **Universität** Universitätsstr. 25

POLITISCHE SINNLICHKEIT Reinhart Koselleck und das Bild 24.4.-17.7. **ZiF** Wellenberg 1

cARTon Kreationen Bilder und Skulpturen von Pero 28.4.-22.5. **Zweischlingen** Osnabrücker Str. 200

Billerbeck

BEL BORBA Kunst aus Brasilien 25.3.-17.6. **Kolvenburg**

Bramsche

GÖTTER, GLAUBE UND GERMANEN Sonderausstellung 28.4.-28.10. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Espelkamp

WIRTSCHAFTSWUNDER Automaten der 50er & 60er Jahre, bis 23.5. **Deutsches Automatenmuseum** Schlossallee 1

Gütersloh

FIXING SILENCE Malerei / Zeichnung von Alexandra Sonntag 28.4.-23.6. **Galerie Siedenhans & Simon** Kökerstr. 13

ALLES ANSICHTSSACHE, ODER? - VERWANDLUNGEN Skulptur / Malerei von Heinz Schößler 3.5.-31.5. **Kreishaus** Herzebrocker Str. 140

LINE OF WORK Skulpturen, Rauminstallationen, Zeichnungen von Susanne Roewer und George Beasley 22.4.-27.5. **Kunstverein Kreis Gütersloh** Am Alten Kirchplatz 2

Hamm

MUMIEN. DER TRAUM VOM EWIGEN LEBEN bis 17.6. **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

PLAYMOBIL 17.3.-23.9. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Herford

AUSBRUCH AUS DER FLÄCHE - DAS ORIGAMI-PRINZIP IN DER KUNST 24.2.-3.6. **ERNST CARAMELLE - VERY ANGENEHME KONZEPTKUNST** 13.5.-26.8. **Museum Marta** Goebenstr. 4-10

Holzwickede

FABELHAFTE ZAUBERWELTEN Otmär Alt 22.4.-2.9. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Mettingen

DER FALL DER STERNE Rosefeldt, Dürer, Gerson 18.3.-26.8. **Draiflessen** Georgstr. 18

Oberhausen

SHOOT! SHOOT! SHOOT! Fotografien der 60er und 70er Jahre aus der Nicola Erni Collection 21.1.-27.5. **Ludwigalerie Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Osnabrück

ZERO G - SPACE ART Werke des documenta-Künstlers Charles Paul Wilp ab 13.4. **galerie w Heger-Tor-Wall** 26

REPORT - NOTIZEN AUS DER WIRKLICHKEIT 18.4.-21.5. **Kunsthalle** Hasemauer 1

Paderborn

DIGGING DEEP Depotschätze in Szene gesetzt 23.2.-5.8. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

FESTE TERMINE

Montag:

JEDEN MONTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

18.00 **Salsa-Tanzkurse** Anschl. **Salsaparty** - Eintritt frei (Zweischlingen)

Dienstag:

JEDEN DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

10.00 **Herzbasteln** Herzgeschädigte aller Couleur (von Kunstherz bis Liebeskummer) können einsteigen und mitbasteln. (Auto Kultur Werkstatt)

17.15-18.45 **Treppenhaus-Chor** mit Pia Raum (auto-kultur-werkstatt)

18.00 **Freifunktreffen** Offenes Treffen von Freifunk Bielefeld (Hackerspace)

20.00 **Digitalcourage** offenes Treffen rund um Datenschutz und Grundrechte (CafeNio, am Niederwall 23)

JEDEN 1. & 3. DIENSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.30-21.00 **Amnesty-international** (a.i.) Treffen der Bielefelder Gruppe.! (Bezirksbüro, Jöllenbeckerstr. 103)

JEDEN 3. DIENSTAG

LESUNGEN

■ BIELEFELD:

19.30-22.00 **Literaturgesprächskreis** Romane, die mich bewegen vorstellen, besprechen erfahren, (vor)lesen (auto-kultur-werkstatt, Teichtr. 32)

Vortrag

■ BIELEFELD

19.30 **Die Zukunft in und für Bielefeld** Vortragsreihe Transition Town (Bürgerwache am Sigg, Saal EG)

JEDEN 4. DIENSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

20.00 – 21.30 **Väterstammtisch** (im Gruppenraum der Selbsthilfe-Kontaktstelle Stapenhorststraße 5)

Mittwoch:

JEDEN MITTWOCH

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00-22.00 **Disco Nr 7** (Neue Schmiede)

23.00 **Studisnite – Der Mittwoch im Movie** Rock, Alternative, Indie, Punk, Elektro, mit Djane Silvia Socke (Movie am Bahnhof)

JEDEN MITTWOCH

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

9.00-13.00 **Fachberatung in Umweltfragen** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

15-17 Uhr **YOUNGagement-Beratung** für Jugendliche bis 23 Jahre über freiwilliges Engagement (Freiwilligenagentur Bielefeld, Neumarkt 1, Stadtbibliothek, 1. OG).

Donnerstag:

JEDEN DONNERSTAG

Sonstiges

■ BIELEFELD

17.00h **Urban Dance, Hip Hop** Tanzangebot für Mädchen ab 12. mit Tänzerin Miriam Becher. Infos beim Mädchentreff: 0521-179450 oder kontakt@maedchentreff-bielefeld.de

18.00 **Chillout** Die bunte Runde am Donnerstag: Basteln, Hacken, Kochen, Quatschen (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

20.00 **Karaoke** (Rockcafe, Neustädter Straße 25)

JEDEN 1. DONNERSTAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

19.00 **Greenpeace-Gruppe** (Umweltzentrum, August-Bebel-Str. 16-18)

JEDEN 2. UND 4. DONNERSTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

20.30 **Jazz Session** (Bunker Ulmenwall)

Freitag:

JEDEN FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.30 **Der Freitag** Ab 20.30 h Standard & Latin, anschl. ab 22.30 h Charts & Oldies. Mit Esha, Acka & Ingo (Zweischlingen)

TERMINE
EINREICHEN UNTER
TERMINE @
ULTIMO-
BIELEFELD.DE
BITTE REDAKTIONS-
SCHLUSS
BEACHTEN!

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

18.00 **Coders Night** Die lange Nacht des Programmierens (Hackerspace, Sudbrackstr. 42)

JEDEN 1. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Famous First Friday** (Skala)

JEDEN 1. & 3. FREITAG:

PARTY

■ BIELEFELD:

23.00 **Hardnite** Rock, Alternative; Metal, Indie mit den Djs Claudia, Heiko und Armin (Movie)

JEDEN 2. FREITAG

PARTY

■ GÜTERSLOH:

18.00 **Paradance Disco** nicht nur für Menschen mit Behinderung (Die Weberei)

JEDEN 3. FREITAG

PARTY

■ BIELEFELD:

19.00 **Kuschelparty** Infos unter www.kuschelfeld.de (Yoga- & Seminarraum, Kurze Str. 10)

JEDEN 4. FREITAG

SONSTIGES

■ BIELEFELD

19.00 **Critical Mass Bielefeld**. Fahrrad-Aktion (19:00 Uhr Kesseldrink)

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Lindy Hop/Villa Hop** (Café Villa)

Samstag:

JEDEN SAMSTAG

PARTY

■ BIELEFELD:

20.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse)

22.00 **„Twenty7up“** Rock und Pop mit den Djs Armin, Heiko (Movie)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

7.00-15.00 **Trödelmarkt** Aufbau ab 6.00 Uhr (Universität, Parkhaus 2)

JEDEN SAMSTAG AUSSER SCHULFERIEN!

KINDER

■ BIELEFELD:

10.00-12.00 **Kunsthalle für Kinder** von 5-12 Jahren (Kunsthalle)

JEDEN 2. SAMSTAG

Party

■ HERFORD

22.00 **Roots-Reggae**, Rub-A-Dub und Dub. Party mit Bigga Bashment (Fla Fla, Goebenstraße 66)

JEDEN LETZTEN SAMSTAG IM MONAT

SONSTIGES

■ BIELEFELD:

12.00 **Afrika-Stammtisch** des Vereins „Aktion gegen Hunger Bielefeld e.V.“ (Bürgerwache am Sigg, Raum 104)

FR., SA. & VOR FEIERTAGEN:

PARTY

■ BIELEFELD:

21.00 **Börsenparty** Partyklassiker & Ohrwürmer. Bis 22.30 h jede halbe Stunde Börsencrash (Bierbörse, Boulevard 3)

22.00 **Pasha Danceclub** Rhythm & Fun „Hier tanzt Bielefeld“ (Pasha Danceclub)

Sonntag:

JEDEN 1. SONNTAG

KINDER

■ BIELEFELD:

16.00 **Kids Rock** mit DJ Esha (Zweischlingen)

IMMER AM 2. SONNTAG IM MONAT:

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Open Stage Rockin**, Blues Session (Extra Blues Bar, Kreuzstrasse 2)

IMMER AM 3. SONNTAG

KONZERT

■ BIELEFELD:

19.00 **Blues-Börse** Offene Session - Eintritt frei (Jazz-Club, Beckhausstraße 72)

JEDEN SONNTAG

■ BIELEFELD:

17.00-21.00 **Salsa Lounge** Tanzen in Verbindung mit afrokaribischen und europäischen Tanzstilen - Eintritt frei (Café Villa)

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Beaugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c/ o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club e.V.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/ o Michael Zimmermann
compagnie.
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diestereotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.word-press.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches Zentrum Bielefeld:

Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenueber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/ o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Knall auf Fall: c/o Stefanie Noite
0521-96789990
www.impro-kanallauffall.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTURVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Krankenhausmuseum Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerk.kino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbesammlung:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Weile 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießers:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
c/ o Frau Krämer-Födisch
Am Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegels-hof

Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/ o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/ o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-augen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/ o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Ringlokschuppen
Stadtheider Straße 11,
0521-5573880

www.ringlokschuppen.com

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-9636-0
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/ o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U. Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/ o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/ o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/ o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.
c/ o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520
www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkestraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLEGNERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbeckstraße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlegnern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikerheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeick-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostaße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wniebel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholstekenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Wummeylots

Impressum

Setzern Abende

kostenlose Kleinanzeigen

FLOHMARKT: BIETE

Verkaufe 3 Days All In Ticket für das Wacken Festival 2018 vom 2. bis 4. August. Kann aus privaten Gründen nicht dort hin. Würde mich freuen, wenn das Ticket einen Nachfolger findet. VB 220€. Tel: 0157/58504019

SUCHE WOHNRAUM

Lehrerin (30) sucht Mietwohnung in BI und Umgebung, 01.06/07. oder später, 2/3ZKB mit Balkon. Bitte melden unter 017682150788.

TIM'S 05 21
Leihwagen 6 40 50
www.timsleihwagen.de

BIETE WOHNRAUM

Waldhaus WG (1 Frau, 2 Männer 47-62j) bietet 32qm großes, helles Doppelzimmer ab 15.7.18 für 260€ monatl.an. Es liegt im Schopketal (Sennestadt/Oerlinghausen) am Wanderweg mit Bach, Terrasse, Garten, Schwitzhütte, Medizinrad, Pavillion Anschauterimine unter 015773930068 zu vereinbaren.

Zwei Zimmer frei in WG in Borgholzhausen (12 und 16qm), ab 1.6. oder früher, jeweils 155€ inklusive Allem. Unsere WG ist im ersten Stock eines verlebten, aber charmanten alten Bauernhauses in Borgholzhausen untergebracht. Von hier aus ist alles Wichtige gut in ca. 10 Minuten mit dem Fahrrad zu erreichen, Bahnhöfe für den Haller Willem nach BI/ OS, Bus nach BI, Einkaufen, Ärzte, Apotheke, der Teuto liegt hinterm Garten. Hier leben mit dir 5 Menschen in Studium und Beruf, sowie 2 Katzen und 2 Hunde. Hier draußen verbringt man schon viel Zeit miteinander, aber uns ist es auch wichtig, dass jedeR für sich allein sein kann/ darf. Im großen Garten versuchen wir uns im naturnahen Gärtnern, die sonstigen großen Flächen werden auch als Werk- und Werkstätten genutzt. Wir wünschen uns jemanden, der/ die sich gern aktiv einbringen mag, worin auch immer, nicht nur eine Bleibe sucht, mit uns lebt, lacht, streitet und sich verträgt. Achtsamkeit füreinander und kein Fanatismus sind so Grundeigenschaften, die du ungefähr mitbringen könntest, damit es passt. Am besten du schaust vorbei: larah2@gmx.de.

In unserer kleinen HG in Pödinghausen wartet eine wunderschöne 60m2 Wohnung direkt am Feldrand, mit weitem Blick und tollen Sonnenuntergängen darauf, neu belebt zu werden! (Entfernung

zur Uni ca. 10-11 km, zur Stadtmitte etwa 12 km). WM 410,- € Tel. 0171-9541646

Hi, wir (25-55 Jahre alt) suchen ab dem 01.06.18 eine neue Mitbewohnerin für unsere 6er WG in Spenge (Mühlenburg). Das Zimmer hat ca. 20 m² und ein eigenes Duschbad. 280,- Euro warm, keine Kautions. Haustiere erlaubt. Danke lieber Setzer für die Aufnahme dieser Anzeige. Du bist der beste Setzer der Welt! Folgt einfach dieser Schleimspur und kommt auf einen Kaffee auf unserer Terrasse vorbei. Tel: 05225/871330

BANDS & EQUIPMENT

Fetten Bass.? Musikschule POW! Unterrichtet E-Bass und Kontrabass 0521-63366 musikschule-pow.de

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmuschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

An die Sänger/Shouter und Bassisten unter euch. Bist du ein ambitionierter cooler dude? Möchtest du mit einer Band Richtung Metalcore / Hardcore / Post Hardcore auf die Bühne? Und bringst du bereits etwas Banderfahrung mit? Dann melde dich unter band@crossbone.org. Wir freuen uns auf dich!

Suche Mädels die rappen und oder female DJs um zusammen was zu starten. whatakeeling@web.de

Schlagzeuger sucht Powerband im Raum Bielefeld / Gütersloh Bitte keine Anfänger. Erfahrung in Studio und auf Bühne. Tel: oder Whats App 0162 7272781

Wir sind sprachlos! Das muss sich ändern! Bielefelder Metalband Charger sucht fitten Gesang. Songmaterial, Pro-

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

beraum und gute 3 Mitmusiker (Gitarre, Drums und Bass) warten nur auf Dich. Stil: NWOBHM, klassischer 80er Metal. Auf geht's! :-). r.huxhage@gmx.de

Hallo, wir 2 Gitarristen (18 und 16) suchen Schlagzeuger und ein Bassist für unsere neue Band. Wie besitzen einen Proberaum in Bielefeld-Jöllenbeck. Wir beide haben bereits Band und Liveerfahrung. In unserer Band geht es hauptsächlich um Rockmusik. Bei Interesse einfach melden unter lassekils@gmail.com.

LEBEN RETTEN
SOS
Boat People
www.sos-boat-people.de

Ich bin auf der Suche nach einer Band oder Einzelnen Musikbegeisterten, um gemeinsam zu Jammen und Erfahrungern auszutauschen. Ich würde E-Gitarre und/oder Alt-Saxophon mit einbringen. Am wärmsten werde ich mit Funk, Blues, Jazz, Soul, Stoner; andere Musikrichtungen wären aber auch in meinem Interesse im Gegensatz zu Coversongs. (Vlt Ausnahmeweise) Erfahrungen kann ich leider nicht wirklich anbieten, dafür viel Engagement und Motivation. Also meldet euch bei Interesse ! Tel: 0174 32 40 159

Kreativer Drummer/in für vielseitiges Coverprogramm und später eigenes Programm gesucht. Stilrichtung Funk, Rock. Keine Anfänger, wir wollen grooven. Spielen z.B. Songs von Jamiroquai, Simply Red, Toto, Gary Moore, Billi Idol und andere. 1 Std. Programm ist schon fertig. Kreative Mitarbeit und Spaß an der Musik wären toll. Tel. 0171 489 45 06 oder 052 21-12 000 60 oder info@foord.de

Hallo Freunde der guten Musik! Wir suchen jemand an der Bassgitarre und am Keyboard. Unsere erst einjährige Band mit Proberaum in Steinhagen besteht aus 2 Gitarren + Vocals und Drums. Es

Fundus
second hand
gesucht & gefunden
• Fahrrad Second Hand
• An- & Verkauf

Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld • Fon 0170-2962115
Geöffnet: MO-SA mittags -> abends

geht um groovige Rockmusik mit verschiedenen Einflüssen aus z.B. Punk, Blues, Funk und Ska. Wir haben schon ein kleines Programm von über 10 eigenen Songs. Darin kannst du deine Ideen verwirklichen und die Songs aktiv mit- und umgestalten. Proben ca. 1-2 / Woche. Bock drauf? Melde dich einfach! Kontakt: dumbbarga@gmx.de

Sänger/Sängerin mit Acoustic Gitarre gesucht. Wir wollen Folk/Bluegrass/Old Time Country spielen, haben aber niemand der singt...was wir bieten um dich zu begleiten sind Mandoline, Geige und Kontrabass, vielleicht auch Banjo und zweite Gitarre. Einmal in der Woche abends treffen und ein Programm ausarbeiten wäre toll. Bei gutem Wetter dann auch gerne am WE nachmittags im Park :) Meld dich! ban-ray@web.de

Digitalisiere günstig Eure Audiokassetten / Videobänder (Video8, Hi8, Digital8) Fotonegative; Mache Proberaum u. Liveaufnahmen. tape-station@mail.de

MIX

Dachgeschoss (unausgebaut mit Blick auf die Dachziegel) in einem Mehrfamilienhaus in der Mellerstraße als Lager-raum o.Ä. zu vermieten. Anfragen an: Speicher33613@web.de

Magst Du im Café de María Spanisch lernen? Mehr Informationen unter www.cafedemaria.de

Wer könnte mir helfen und eine Überweisung über die Postbank für mich machen, da ich keine Möglichkeit hierzu habe Kontakt: 05245 180064 oder baldvin@t-online.de

Kostenlose Theater-Workshops des Bielefelder Volktheaters auf Burg Hüls-hoff - Mitwirkende gesucht. Die diesjährige Theater-Inszenierung anlässlich der Droste-Tage 2018 vom 24. bis 26. August bestreitet das inklusive Volktheater der Theaterwerkstatt Bethel aus Bielefeld. Schauspielerfahrungen sind nicht notwendig. Empfehlenswert für alle Workshops ist festes Schuhwerk

und warme Kleidung. Anmeldung & Infos: svenja.boer@lwl-kulturstiftung.de oder www.facebook.com/events/1996518497341094/. Bitte Workshop-Termin sowie Name, Adresse, ggfs. Institution, E-Mail und Telefonnummer angeben

Mitspieler gesucht! Die Mehrgenerationen-Theatergruppe „Projekt 1“ aus Bielefeld sucht für ihre Inszenierung „Künstlerinnen“ eine Mitspielerin, ca. 25-45 Jahre alt, normale Figur, und einen Jungen oder ein Mädchen, ca. 12 Jahre alt, mit Theaterbegeisterung und Mut zum Auftreten. Vorkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich. Proben am Wochenende nach Absprache, Auftritt Ende Juni / Anf. Juli. Bitte anrufen unter 0521-750240 (AB)

MOTORWELT

Wer kann mir bei einem alten Ford Fiesta das Schiebedach günstig reparieren? Kann sein, das Wasser in den Motor gekommen ist. Tel. 32990024

JOBS

Ich (w). suche zuverlässige Unterstützung beim Tapezieren. Es sind mehrere Räume, daher zittern mir die Knie und ich würde mich freuen, wenn jemand mir im Mai helfen würde. Es handelt sich auch nur um Wände, mit Türen und Fenstern und Ecken und .. oh ich drifte schon ab. Hat jemand den Mut? Freue mich über Hilfe unter: petramercury@gmail.com

Zuverlässige Studentin (25 Jahre) sucht eine Putzstelle in einem Privathaushalt in Bielefeld. Zeitliche Gestaltung weitestgehend flexibel. Alles Weitere über JobBielefeld@web.de

Wir suchen Mitarbeiter/innen in Teilzeit für die Unterstützung körperlich behinderter Menschen für Alltagsassistenz, Pflege-, Haushaltshilfen, Freizeitbegleitung. Gesellschaft für Sozialarbeit e.V., Walter Stuke, Am Zwinger 2-4, 33602 Bielefeld, E-Mail: walter.stuke@gfs-bielefeld.de, Telefon: 0521 / 52001-49



Die größte kriminelle Vereinigung auf deutschem Boden dürfte zur Zeit die Autoindustrie sein (gerade wurde ein Porsche-Manager wegen Flucht- und Verdunkelungsgefahr weggeknastet). Aber der Mann, der die letzten Jahre seine schützende Hand über die Diesel-Mafia gehalten hat, würde jetzt gerne ein „konservative Revolution“ lostreten (nicht so sehr auf Jens Spahn fixieren; der hat zwar auch einen Schuss, aber Alexander Dobrindt hat den Schlüssel zum Munitionsschrank). Wenn in Bremen eine Ausländerbeamtin verfolgte Jsiden Asyl gewährte (für die Gegenleistung eines kostenlosen Restaurantbesuches!), haben wir einen „Skandal“. Aber wenn die Stinker von VW und Konsorten bei jahrelang anhaltenden milliardenschweren Betrügereien erwischt werden, fragt die Regierung höflich nach, wie viel Steuergelder man wohl demnächst beim Audi, Benz und BMW zum Verjuxjubeln brauche, um den dummen Verbrauchern noch mehr Blech verkaufen zu können. Die ersten „liberalen“ Kabarettisten finden Feinstaubbelastungen bereits witzig, und was ist schon Diesel in der Lunge im Vergleich zu einem Ozeandampfer? (Ja, was eigentlich? Wer denkt sich eigentlich diese bescheuerten Vergleiche aus?)

Gier frisst den Verstand.

Und das ist übrigens kein Vorgang, der sich beliebig verlängern lässt. Wie es aussieht, wenn die Gier den Verstand endgültig verputzt hat, lässt sich in den USA beobachten, wo ein debiler Greis mit den Manieren eines beleidigten Säuglings kräht, dass er eine Militärparade haben will, während seine Kumpels völlig unbehindert das Land ausplündern.

So wie auf den Kapitalismus zwangsläufig der Kommunismus folgt: Ob jede Demokratie wohl auf eine Idiokratie herausläuft?

Koch/Köchin mit Führerschein Klasse B gesucht. Geregelt Arbeitszeiten (vormittags bis nachmittags) in Werther. Tilmann Eich Catering 01637122273

Keine Zeit und Lust fürs Putzen und Bügeln? Suchen Sie eine zuverlässige, gepflegte, selbst. und effizient Arbeitende Haushaltshilfe für 2 bis 3 Std. wöchentl. Am Nachmittag? Dann freue ich mich über Ihre Kontaktaufnahme unter: beratung-sommer222@web.de

Suche Haushaltshilfe. Wir suchen eine Verstärkung für unserer Wohnung nahe Siegfriedplatz, die uns bei einzelnen Aktionen (Fenster putzen, Grundreinigung der Wohnung) und perspektivisch in regelmäßigen Abständen im Haushalt unter die Arme greift. Bei Interesse oder Fragen bitte Kontakt aufnehmen unter der E-Mail Adresse: anna.efremowa@posteo.de

BEWEGUNG

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

Suche Menschen für gemeinsame Touren mit dem Rad. (Tagestouren, Wochentourenalles ist möglich) Gern auch als feste Gruppe mit regelmäßigen Aktivitäten. sommervorbalkon@gmx.de

Wer Ü 50 hat Lust , am Wochenende in fer näheren Umgebung zu wandern?mette4@web.de

LONELY HEARTS

Suche witzigen, aber erwachsenen Typen-gerne aus der Ska/Oi(unpolitisch) Szene o.ä. Ich (w/Mitte 40) sehr humorvoll, gehe gerne auf Konzerte, in Knei-

Am Bahnhof 2
33602 Bielefeld
Tel: 0521/139645

www.etiennes-radladen.de
info@etiennes-radladen.de

pen und mag Tattoos.. würde mich über eine Nachricht von dir freuen. Weenygirl@web.de

Möchte mich neu verlieben! Netter Romantiker (Mitte 50, schlank, 187cm, blaue Augen, gräulich), sucht eine liebe und verschmüsstete Frau aus Bielefeld. Ich bin humorvoll, zuverlässig, offen und emphatisch. Freue mich auf deine Rückmeldung. Bis bald. wohnhome@gmx.de

Glück gefällig? Wenn Du (w) wie ich (m, 48, groß und schlank) auch gut allein klarkommst, Dein Leben auf lange Sicht aber gern teilen möchtest, sollten wir uns kennenlernen. Bin nicht auf den Kopf und nicht auf den Mund gefallen und habe unter anderem Interesse an Reisen, Sport, Kino und Musik. Trau Dich (!) und schreib an: nadannichts-wielos@gmx.de

www.route66tattoo.de

Mein Puzzle ist noch nicht komplett: W, Ende 40, schlank, attraktiv, 1,72m, naturliebend, unternehmungslustig, vielseitig, spontan, herzlich, nicht klammernd aber treu... sucht ihre noch fehlende niveauvolle und herzerwärmende Ergänzung. Wenn Du (m) glaubst, es könnte passen, dann schreib an canam4@t-online.de

FREUNDSCHAFT

Motorradfahrer Mitte 50, sucht rauchfreie selbstfahrende Sie für die kl. Tour um „den Block“ oder die gr. Alpentour. Evtl. auch als Sozia. einfisch64@gmx.de

Vor einem Jahrzehnt haben wir die Nächte und den Elephant Club, Cafe Europa und das Sams zu viert unsicher gemacht. Ich hoffe einer von euch liest diese Nachricht und wir treffen uns wieder! Anselmblau@gmail.com

Freundin/Sportpartnerin gesucht! Bist Du witzig, sportlich (Laufen), locker, emphatisch, stehst auf „die Geissens“, „der Dennis“ und magst vielleicht sogar noch die Stadt Köln?? Wenn Du dann noch im Alter zw. 38 bis 46 bist, freue ich mich auf Deine Mail! Antwort garantiert! Sonnenblatt55@web.de

KLEINER FEIGLING

Tatort: Jahnplatz! 11.04.2018 ca. 14:15 Uhr. Ich saß in der Linie 3 Richtung Babenhausen Süd und du lehntest dich an einen der Pfeiler. Erst spät haben sich unsere Augen getroffen und damit kamen einige Erinnerung alter Zeiten hoch. Du kleidest dich heute noch genauso alternativ wie damals (schick!) anscheinend hast du dir aber über die Jahre Tunnel in die Ohren wachsen lassen. Ich hoffe man sieht sich bald wieder oder liest sich unter ralaakmann@googlemail.com, liebe grüße Ruben (Ex-doghouze).

VORTBILDUNG

Gesangsunterricht von Pop bis Klassik - Singen Sie gerne? Dann rufen Sie an. 0521 / 22 6 39 www.frank-bothe.de

Wochenende Vokalimprovisation Osnaabrück: 22.6. CircleSongs, 23.6. A Capella Impro, 24.6. HeilSang - mit Johanna Seiler, Berlin. www.johannaseiler.com/kalender (unter Juni)

www.rhetorik-bielefeld.de
0521-9871478

www.route66tattoo.de

KLAVIERUNTERRICHT (BI-WEST) vom Anfang bis zur Hochschulreife www.klavierunterricht-in-bielefeld.de

Jetzt anmelden: Einführungskurs Gewaltfreie Kommunikation 13.07.2018 (ab 17 Uhr) bis 14.07.2018 (ganztags), Vertiefungstag 24.06.2018: „Wüten kann ich – hilft nur nicht... oder doch?“, Infos unter 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net.

REISEN

Aktiv und genussvoll reisen, in guter Gesellschaft oder individuell, dabei gut essen und gut wohnen: Rad-, Wander- und Kulturreisen in Irland, England, Italien, Spanien, Norwegen, Polen und im Baltikum. Sausewind Reisen, Tel. 0441-935650, www.sausewind.de

GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimafreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

KLEINANZEIGEN – so geht's!

PRIVATE KLEINANZEIGEN sind kostenlos / **GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN** kosten 10 Cent pro Zeichen (ohne Leerzeichen!), zahlbar im voraus + 19% MWSt (per Überweisung oder Bankeinzug)

eMail an tummelplatz@ultimo-bielefeld.de **Kontakt-Anzeigen mit Tel.Nr.** nur gegen Nachweis (Ausweis & Tel. Rechnung als PDF beifügen). Bitte den jeweiligen Einsendeschluss beachten.

ultimo

**BIELEFELDS
STADTILLUSTRIERTE**

erscheint im
29. Jahr 14täglich

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de
www.ultimo-bielefeld.de
[www.facebook.com/
ultimo.bielefeld](https://www.facebook.com/ultimo.bielefeld)

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:
Thomas Friedrich (ViSdP),
Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Olaf Kieser
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Karl Koch; Carsten
Krystofiak; Victor Lachner;
Christoph Löhr; Frank Möller;
Olaf Neumann; Klaus Reinhard;
Erich Sauer; Martin Schwickert;
Wolfgang Ueding; Melanie Unger

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 4804003507805211 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)
ultimo@muenster.de
0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser
karin.meuser@citymags.de
www.citymags.de
Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Druckhaus Humburg, Bremen

AUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen BI/MS:
30.000

©2018 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.
Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 2.5.18

Anzeigenschluß: 4.5.18
Kleinanzeigenschluß: 8.5.18
Das nächste Heft erscheint am
11.5.2018

**CITY
MAGS**



Eine außerkörperliche Erfahrung hat Comey (re.) seine Begegnung mit Trump genannt

DIE RACHE DES DIREKTORS

DER EHEMALIGE FBI-CHEF JAMES COMEY ÄRGERT SEINEN EHEMALIGEN BOSS

Bret Stephens, konservativer Kolumnist für die *New York Times*, schrieb kürzlich, dass es nicht mehr viele Konservative gibt, die öffentlich gegen Donald Trump sind: „Wir sind so wenige, dass wir wahrscheinlich in einen Schulbus passen.“

Da könnte sich James Comey als Busfahrer bewerben. Der lebenslange Republikaner war erst Staatsanwalt in New Yorks berühmt-berühmtestem Bezirk Manhattan Süd (unter dem späteren Bürgermeister von

New York und jetzigem Trump-Anwalt Rudy Giuliani), dann stellvertretender Justizminister unter George W. Bush (dem er auch schon widersprach) und wurde dann von Barack Obama zum FBI-Chef ernannt.

Heute gehört James Comey, vom rasend verrückt werdenden US-Präsidenten gefeuert, zu den prominentesten und offensten Trump-Gegnern.

Und sowas wird heute von den Republikanern mit durch und durch

christlichem Hass geahndet. Mit Unterstützung des Weißen Hauses hat das Zentralkomitee der Republikaner eine Web-Seite eingerichtet: „Lyn‘ Comey“ („The ‘g’ is silent... unlike all the doormen and porn stars“, lästerte Stephen Colbert) soll den Charakter des FBI-Chefs öffentlich beschädigen. „Drecksack“ hat ihn der amerikanische Präsident genannt und ist damit seinem Niveau treu geblieben. Dabei dauert es in Comeyes aktuell veröffentlichten Memoiren 290 Seiten, bis Trump, das größ-

te Unglück der politischen Gegenwart, das Buch betritt.

Größer als das Amt handelt vom Lebensweg eines Mannes, der niemals aneckte, selbst wenn er widersprach. Comey ist ein braver Republikaner mit einer sehr christlichen Gattin (im Hause Comey bedeutet das allerdings etwas: neben den eigenen 5 Kindern werden immer wieder Pflegekinder aufgenommen) und einem ausgeprägten Arbeitsethos: Man ist ein guter Boss, wenn man seine Mitarbeiter motiviert, ih-



nen Freiraum lässt, sie zum Widerspruch auffordert („Truth, Lies and Leadership“ ist die Unterzeile der US-Ausgabe).

DER MOB-BOSS

Der Vergleich Trumps mit einem Mafia-Boss durch Comey ist keine leicht dahingesagte Invektive: Er hat in seiner New Yorker Zeit die Mafia kennen gelernt und verfolgt, er kennt ihre Rituale, ihre „Wir gegen die Anderen“-Haltung, die Unterwerfungsrituale unter den Boss – an all das fühlt er sich im Umgang mit Trump erinnert. Wobei er eitel genug ist, seine damaligen Mob-Gegner groß genug darzustellen. Die heutige Mafia in New York, so Comey, nennt sich nur so. Das ist heute „eine Ansammlung von Kleinkriminellen, für die sich Lucky Luciano fremschämen würde. Sie haben mehr Ähnlichkeit mit den Sopranos – ohne die Psychotherapeutin.“

Die Reaktionen der Trumpisten auf Comeys Buch und seine TV-Interviews beweisen ein erstaunliches Maß an Aufgeregtheit. „Alles was er hätte tun müssen wäre, das Maul zu

halten“, sagte die legendär gehässige Trump-Sprecherin Kellyanne Conway. Und White House Pressesprecherin Sarah Sanders konstatierte, ohne mit der Wimper zu zucken (jedenfalls nicht absichtlich), dass Comey – wie abscheulich! – Unwahrheiten verbreite und sein Buch in den Mülleimer gehöre. Wenn das nicht alles die Sprache der Mafia ist ...

DIE HEUCHLER

Aber was immer auch über den notorischen Ehebrecher und Verleumder und Steuerhinterzieher und Betrüger und Rassisten Trumps ans Licht kommt (oder längst bekannt ist) – auf seine christliche Basis kann er sich verlassen. Es ist schön, einen Präsidenten zu haben, der die Kraft der Gebete zu schätzen wisse, flöte jüngst ein Sektenschef im Fernsehen; in seiner Sonntagsschule würde er jeden Schüler nach Hause schicken, der sich der Sprache Trumps bedienen würde. Aber Heuchelei war schon immer ein herausstechendes Merkmal christlicher Anführer.



Für die Comedy-Show „Saturday Night Live“ spielen Robert de Niro und Ben Stiller „Sondermittler Mueller verhört Trump-Anwalt Michael Cohen“ und zitieren dabei eine alte Filmszene aus „Meet The Parents“ aus dem Jahr 2000 (Bild unten)



Wenn Pornostars intelligenter und moralisch integerer sind als der US-Präsident: Stephanie Clifford (aka Stormy Daniels) bei Jimmy Kimmel



Hat Angst vor Vergewaltigung durch Schwarze im Knast: Michael Cohen

DIE RACHE

Comeys Buch ist natürlich vorwiegend der (legitime) Racheakt eines Geschassten. Alles, woran er glaubt (an die Trennung von Politik und FBI zum Beispiel), wird von Trumps verachtet. Den schlecht gebräunten, geschmacklos gekleideten Ex-Casino-Betreiber und Frauenbegrapscher und Voyeur Trumps, der außer sich selbst keine Agenda kennt, kann er

über seinen Sieg. Er habe gerade den FBI-Chef entlassen, einen echten Irren („a nut job“) und habe damit jetzt endlich die lästigen Russland-Ermittlungen vom Hals.

Comeys kurze Erinnerungen (die bemerkenswert wenig über die Geschichte des FBI enthalten) sind vor allem amüsant, weil er einen luziden Humor pflegt. Bei seinem intimen Abendessen mit Trumps geht ihm dessen endlose Tirade über Gott und die Welt zunehmend auf die Nerven. Auch weil Trumps sich offenkundig von allen Seiten ungerecht behandelt und verfolgt fühlt. Comey schreibt dazu, ihn habe das alles an einen Bibelspruch erinnert: „Der Gottlose flieht, auch wenn niemand ihn jagt“.

NACH DEM BUCH

Inzwischen hüpfert eine recht muntere Blondine und Pornodarstellerin durch die Medienlandschaft und geht dem US-Präsidenten mächtig auf die Nerven. Sein Anwalt Michael Cohen wurde verhaftet. Auch hier bleibt Trumps sich treu: Immer wenn man denkt, der größte Skandal werde ihn jetzt das Amt kosten, setzt er einfach noch einen größeren oben drauf.

Als Trumps im Frühjahr Comey öffentlich drohte, er solle bloß hoffen, dass es keine Tonbandmitschnitte von seinen Gesprächen zwischen ihm und Trumps gebe, wurde Comey im Senatsausschuss darauf angesprochen: Ob er glaube, dass es solche Tonbänder gebe. Comey, in aller Gelassenheit: „Lordy, I hope there are tapes.“ Wie Commander Adama sagen würde: „So say we all.“

Thomas Friedrich



nur verachten. Dass der ihn feuert, ist zwingend. Dass Trumps, kurzsichtig wie immer, sich dadurch erst richtig verdächtig machte, kommt im Buch vornehmerweise gar nicht vor: Wenige Tage nach der Comey-Entlassung lud Trumps den russischen Außenminister und den russischen Botschafter ins Oval Office, schmiss die US-Presse raus (nur die Russland-Presse durfte bleiben) und schwelgte

James Comey: Größer als das Amt. Auf der Suche nach der Wahrheit – Der Ex-FBI-Direktor klagt an. Aus dem Amerikanischen von Pieke Biermann, Elisabeth Liebl, Werner Schnitz, Karl Heinz Siber und Henriette Zeltner. Droemer, München 2018, 384 S., 19,99

A man with long, wavy brown hair and a beard is smiling and looking towards the right. A woman with long, wavy blonde hair is smiling and looking down at the man. They are outdoors, possibly on a balcony or terrace, with a railing visible. The man is wearing a dark blue t-shirt, and the woman is wearing a light blue t-shirt with a graphic design. The background shows a bright, sunny outdoor setting with some buildings and trees in the distance.

Katalog bestellen
0800/0701200 oder
www.maas-natur.de

ÖKOLOGISCHE MODE -
FAIR PRODUZIERT

Maas.
natürlich leben...

MÜNSTER | Windthorststraße 31 | 48143 Münster | BIELEFELD | Obernstraße 51 | 33602 Bielefeld
GÜTERSLOH | Werner-von-Siemens-Straße 2 | 33334 Gütersloh